The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute
370
Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Montag, den 23. Oktober 1911.—5 Uhr-Ausgabe. | 23. Jahrgang—No. 251

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Schlag auf Schlag!

Chinesische Rebellen besetzen wieder zwei große Provinzialhauptstädte. — Haben jetzt schon vier Provinzen. — Regierung trifft Vorkehrungen zur Vertheidigung von Shanghai.

Berlin, 23. Okt. Das deutsche Auswärtige Amt erhielt von der Regierung der Ver. Staaten eine Anfrage bezüglich der Lage, welche durch die Revolution in China herbeigeführt wurde.

Deutschland glaubt, daß die Lage kein internationales Vorgehen erfordert. Auch ist es der Meinung, daß die jetzigen Flottenstreitkräfte in den chinesischen Gewässern hinreichend für den Schutz der Ausländer seien.

Shanghai, 23. Okt. Neue Depeschen melden, daß die chinesischen Revolutionäre wieder zwei wichtige Städte des Südens genommen haben: nämlich Tschangscha und Nantschang. Tschangscha ist die Hauptstadt der Provinz Hunan und hat 300,000 Einwohner. Nantschang ist die Hauptstadt der Provinz Kiangsi und hat 100,000 Einwohner. Gleichzeitig mit diesen Städten ist die Lokalregierung von den zwei wichtigen Provinzen in die Hände der Rebellen gekommen, welche hierdurch das Gebiet, welches sie kontrolliren, mehr als verdoppelt haben!

Tschangscha ist auch das Haupthandelszentrum an der Eisenbahn zwischen Hankau und Kanton. Es ist der Sitz des „Yali College", der chinesischen Filiale der amerikanischen Harvard-Universität. Von Hankau liegt es 200 Meilen südwestlich.

Nantschang liegt 2000 (?) Meilen südöstlich von Hankau.

Vier der 18 Provinzen von China galten jetzt als ganz unter revolutionärem Einfluß stehend, nämlich: Schetschuen — wo die Bewegung entstand — Hupeh, Hunan und Kiangsi.

Wenn Nangking fallen sollte, so würde damit die Kontrolle über zwei weitere Provinzen, nämlich Kiangsu und Nganhwei, in ihre Hände kommen.

Noch ist kein Aufstand aus Nangking gemeldet, das nur 200 Meilen oberhalb Shanghai liegt, — aber man hat allen Grund, zu glauben, daß die Regierung sich auf die dortige Garnison nicht verlassen kann. Nangking ist nicht nur ein großes Handelszentrum, sondern auch das wichtigste Militärdepot im mittleren China, und sein Fall würde der schwerste Schlag für die Regierung sein, den sie bis jetzt erhalten!

Die Regierung thut Schritte zur Vertheidigung von Shanghai. Während der letzten paar Tage herrscht große Thätigkeit um das Arsenal herum. Die Lage wird hier als höchst beunruhigend angesehen. Es wird zugegeben, daß, wenn es der Regierung nicht bald gelingt, einen entscheidenden Schlag zu ihren Gunsten zu führen, die Revolution sich weiter über eine große Gebietszone des mittleren China verbreiten wird!

Flüchtlinge aller Nationalitäten strömen anhaltend nach Shanghai, von Orten am Jangtsekiang aufwärts. Sie alle sagen, daß, während auf der Oberfläche Ruhe herrsche, die Sympathie allenthalben mit den Revolutionären sei, und die Agenten der neuen Bewegung weitverbreitete Unterstützung erhielten. Die Geschäfte stocken sogar in den Städten am unteren Stromlauf; und in Shanghai liegt der Handel völlig darnieder.

Eine Anzahl Amerikaner von verschiedenen Städten hat sich an den Generalkonsul Amos P. Wilder dahier gewendet, um den Schutz amerikanischer Kanonenboote für jene Orte zu erhalten. Bis jetzt hat aber von beiden Parteien kein Ausländer irgendwelchen Schaden erlitten.

Das amerikanische Kreuzerboot „Albany" trifft morgen hier ein. „New Orleans" ist zu Nangking postirt.

Telegraphendrähte, welche aus Hankau heraus führen, wurden zuerst vom Befehlshaber der Regierungsstreitkräfte durchschnitten, welcher das Hankauer Ende der Leitung in seinem Lager anbrachte, hierdurch Kontrolle über alle Botschaften erlangend. Die Rebellen erfuhren aber rasch hiervon und nahmen die Sache in ihre eigene Hand, indem sie das Regierungslager umgingen und die Drähte unterhalb Hankau ebenfalls durchschnitten, 95 Meilen von Hankau. Die Funkentelegraphie von Hankau arbeitet nicht befriedigend. Der nächste Punkt, welcher von Shanghai aus mit Draht erreicht werden kann, ist Kiukiang, 100 Meilen von Hankau. Depeschen werden von Kiukiang mit Boot weiter vermittelt, auf 19stündiger Fahrt.

Kunu, Provinz Nganhwei, China, 23. Okt. Eine japanische Firma in Nangking telegraphirt, daß die Thore jener Stadt geschlossen wurden, und Niemandem mehr gestattet wird, hineinzukommen, außer nach genauer Prüfung; und daß allgemeine Panik unter dem Publikum herrscht, und Viele fliehen. Bereits haben 10 Prozent der Bevölkerung die Stadt verlassen.

Ausländische Kriegsschiffe kommen hier täglich vorüber, stromaufwärts fahrend.

Chinkiang, Provinz Kiangsu, 23. Okt. Die Verhältnisse sind hier ernst, und die Wohlhabenden fürchten, daß die, an Hungersnoth leidende Bevölkerung Plünderungsangriffe machen werde!

Die große Mandschuansiedelung dahier ist von panischem Schrecken erfaßt.

London, 23. Okt. Die Unterhandlungen zwischen China und den vier Bankiersgruppen, welche eine Anleihe von 50 Millionen Dollars für Kurantgeldreform in China zuwege bringen sollten, sind vorläufig eingestellt worden.

Eine nachgesuchte provisorische Anleihe von 3 Millionen Dollars für Kriegszwecke wird abgelehnt werden.

Marokkoverhandlungen

Sollen diese Woche vollends ihr Ende erreichen.

Berlin, 23. Okt. Das deutsche Auswärtige Amt bestätigt die französische Angabe, daß die Marokkoverhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich wahrscheinlich diese Woche ihren völligen Abschluß erreichen werden.

Elsaß-Lothringens Wahlen.

Straßburg, 23. Okt. Vollständige Berichte über die Ergebnisse der gestrigen Wahlen für das Unterhaus, nach der neuen Verfassung für Elsaß-Lothringen, besagen, daß 20 Klerikale, 5 Sozialisten, 5 Abgeordnete vom „Lothringer Block" und 2 Liberale durchkamen.

Aber in 28 der (insgesammt 60) Kreise sind Stichwahlen erforderlich. Man glaubt, daß die zusammengehenden Sozialisten und Liberalen die meisten der Stichwahlen gewinnen werden.

Die Cholera in Italien.

Chiasso, südliche Schweiz, 23. Okt. Vom 8. bis einschließlich zum 14. Oktober kamen in Italien, laut amtlicher Angabe, 247 neue Erkrankungen an der Cholera und 91 Todesfälle vor. In allen heimgesuchten Theilen war eine Abnahme der Seuche zu verzeichnen, — ausgenommen Venedig.

Inland.

Flieger und Luftfahrer.

Davenport, Ja., 23. Okt. Der Flieger Hugh Robinson hat wirklich seinen Flug mit dem Hydro-Aeroplan von Minneapolis nach New Orleans endgiltig aufgegeben, seine Maschine eingepackt und einen Zug nach Enid, Okla., bestiegen, wo er für Schauflüge engagirt ist. Wie gemeldet, hatten die Städte am Mississippi entlang nicht die Gelder für ersteren Flug garantiren wollen.

Kansas City, Mo., 23. Okt. Die Luftballonwettfahrt, welche diese Woche hier stattfinden sollte, ist abgesagt worden, da die örtliche Gasgesellschaft in dieser Jahreszeit nicht imstande ist, das Gas für die Ballons zu liefern. Doch mag die Wettfahrt (unter Mitbetheiligung von „Berlin II" mit Leutnant Hans Gericke als Führer) von St. Louis aus stattfinden.

Banning, Kal., 23. Okt. Der Aviatiker Fowler, welcher auf seinem zweiten versuchten Flug von der Pazifik- nach der Atlantischen Küste ist, hatte beim Weiterflug von Stewart's „Ranch" aus das Pech, daß der Motor brach, als Fowler erst 40 Fuß oben war.

Fowler landete wohlbehalten; aber es werden zwei Tage vergehen, bis er den Flug wieder aufnehmen kann.

Die Präsidentenreise.

Pierre, S. D., 23. Okt. Nach einem ruhigen Sonntag dahier fuhr Präsident Taft nach dem mittleren und nördlichen Theile des Staates weiter. In vergangener Nacht war er der Gast des Kongreßmannes Burke dahier, und heute Vormittag, nach dem Frühstück im Burke'schen Heim, hielt er noch eine kurze Ansprache an die Schulkinder der Stadt. Zuletzt sprach er noch von der Plattform seines Waggons aus.

Unter den nächsten Rastplätzen für den Präsidentenzug sind Huron und Aberdeen.

Highmore, S. D., 23. Okt. Nebenbei unterzeichnete Hr. Taft auch die, schon lange erwartete Proklamation, welche die Neutralität der Ver. Staaten im Kriege zwischen Italien und der Türkei erklärt. Das Schriftstück wurde sofort nach der Bundeshauptstadt, an das Staatsdepartement, befördert.

Bahnfrevel mit Dynamit.

Kansas City, Mo., 23. Okt. Die hiesige Polizei erhielt ein Telegramm, in welchem sie ersucht wird, auf drei verdächtige Männer zu achten, welche mit einem Dynamitattentat in Verbindung stehen sollen, das verwichene Nacht auf einen Personenzug der Rock Islandbahn verübt wurde, welcher von St. Louis nach Denver bestimmt ist.

Der Schauplatz war zu Eldon, Mo., 170 Meilen östlich von hier. Das Geleise wurde beschädigt, der Zug aber kam heil über die Stätte hinweg.

Mindestens 9 Todte!

Neue Explosion in einer Illinoiser Kohlengrube! — Zwei Leichen aus dem Schacht geschleudert.

Harrisburg, Jll., 23. Okt. Nach neuester Angabe sind 9 Grubenarbeiter bei der Explosion getödtet und 10 schwer verwundet worden. Außerdem wurden noch 15 verschüttet. Durch die Explosion des Fäßchens Pulver wurden auch „schwarze Gase" entzündet. Daß nicht noch bedeutend mehr Arbeiter getödtet wurden, kam blos daher, daß die Arbeitsschicht gerade wechselte, als sich das Unglück ereignete!

Die Explosion, obwohl sie sich 400 Fuß unter der Erde ereignete, war in Harrisburg stark vernehmbar.

Nur 2 Mann wurden augenblicklich getödtet, — aber 7 waren so schwer verletzt, daß sie binnen einer Stunde starben; und noch mehrere Andere befinden sich in kritischem Zustande. Die meisten Verunglückten sind Amerikaner; doch ist auch eine Anzahl Polen unter den Arbeitern dieser Grube.

Unter den Todten sind: Joseph Austin, sein Sohn Samuel Austin, Frank Stecktor, Samuel Barnaby, Daniel Bowens, William Stringer, „Chick" Parks und George Edwards.

Harrisburg, Jll., 23. Okt. In der Ogara-Kohlenzeche Nr. 9, nicht weit von hier, ereignete sich eine schlimme Explosion, und von zwei Arbeitern weiß man bestimmt, daß sie getödtet sind, — da ihre Leichen aus der Schachtmündung herausgesprengt wurden!

Man fürchtet, daß noch mehr von den 30 Leuten, die sich zur Zeit unten befanden, umgekommen sind. Alle Betreffenden sind durch einen Einrutsch verschüttet.

(Später:) Die Zahl der Getödteten wird jetzt auf 5 angegeben. 16 andere wurden bewußtlos. Aber nach der Versicherung von Grubenbeamten ist keiner der Arbeiter mehr unten.

Das Unglück entstand dadurch, daß einer der Leute zufällig ein Fäßchen Pulver zur Explosion brachte.

Die Grube beschäftigt etwa 400 Mann im Ganzen, und nach letzten Angaben waren ungefähr 250 Mann zur Zeit unter der Erde; in der entlegenen Ecke jedoch, wo sich die Explosion ereignete, waren nur 21 Mann beschäftigt: die 5, welche umkamen, und die 16 Betäubten. Alle diese und die Leichen sind geborgen.

Zum jüngsten Rassenkampf.

Milizsoldaten schreiten in Coweta ein.

Muskogee, Okla., 23. Okt. John R. Thomas, ein Eisenbahner, wurde außerhalb Coweta im Laufe des Morgens niedergeschossen und schwer verwundet vorgefunden. Kaum bewußt, sagte er, bewaffnete Neger hätten ihm während der Nacht aufgelauert.

Staatsmilizen verhafteten heute 12 Neger in Coweta. Auch wurden die Häuser der Neger durchsucht, und in fast jedem derselben sollen verborgene Waffen gefunden worden sein.

Der Dynamitereiprozeß.

Los Angeles, Kal., 23. Okt. Nach weiterer Befragung des Geschworenenkandidaten Robinson, im McNamaraprozeß, hob Richter Bordwell seine diesbezügliche Verfügung vom Freitag, die nur eine provisorische war, wieder auf und entließ diesen Kandidaten, wie die Verfolgung beantragt hatte.

Robinson hatte erklärt, daß er dagegen sei, die Todesstrafe auf Umstandsbeweise allein zu verhängen, resp. in einen Prozeß auf Leben und Tod für eine Schuldigsprechung auf diese allein zu stimmen.

Auch McIntosh, welchen die Verfolgung ebenfalls als Jurykandidaten beanstandet hatte, wurde vom Richter entlassen. Dagegen wurde der Einwand der Vertheidigung gegen McKee als Jurykandidaten vom Richter nicht anerkannt. Der Richter sagte, er habe den Eindruck gewonnen, daß McKee, obwohl er sich zugestandenermaßen Meinungen über den Fall gebildet, imstande wäre, sich dieselben auf entsprechendes gegentheiliges Beweismaterial hin umstoßen zu lassen.

„Storch" trieb ihn zum Selbstmord

Maysville, Ky., 23. Okt. Weil seine Gattin ihm Zwillinge bescheerte — schon das zweite Zwillingspaar — beging der 30jährige Lee Hay Selbstmord, indem er Karbolsäure verschluckte. Er war ohnehin in desperater Stimmung, weil er seit einiger Zeit beschäftigungslos war.

Lokalbericht.

Entwichen.

John Cummings, Nr. 1032 West Jackson Blvd., der unter $200 Strafe und den Kosten der Bridewell überwiesen worden war, ist heute Nachmittag aus jener Strafanstalt entwichen. Die Polizei fahndet auf ihn.

Kurz und Neu.

* Am Fuße von Glengyle Place wurde gestern Abend die Leiche des Harry Pinkerton, Nr. 4732 W. Ravenswood Park, aus dem See gefischt. Der Koroner wird festzustellen haben, ob Selbstmord oder Unfall vorliegt.

Irish's Zeugniß zugelassen.

Sonst wäre das Mordprozeßverfahren gegen „Moß" Enright zusammengebrochen.

Weil Fred. Irish an Fallsucht leidet, bekämpften die Vertheidiger von „Moß" Enright, dem angeblichen Führer der Gewerkschafts-Todtschläger, heute vor Richter McSurely im Kriminalgericht die Zulassung des Mannes als Zeugen, und sie haben ihn insgeheim am Samstag im Gerichtssaale durch einen Arzt beobachten lassen. Die Staatsanwaltschaft tritt für Irish's Vernehmung ein, und die Anwälte beider Parteien haben dem Richter zur Begründung ihres jeweiligen Standpunktes gerichtliche Entscheidungen vorgelegt. Irish ist der Hauptbelastungszeuge und behauptet, gesehen zu haben, wie Enright am 22. März Vincent Altman im Schankzimmer des Briggs House erschoß. Würde sein Zeugniß ausgeschlossen, so wäre das ganze Prozeßverfahren in sich zusammengefallen.

Der Richter entschied aber zu Gunsten der Staatsanwaltschaft und verweigerte der Vertheidigung die Erlaubniß zur Vorführung des Arztes als Zeugen.

Morgan J. Cragin, 643 Ost 46. Str., ein Unternehmer von Dampfheizungsanlagen, wurde nun als Zeuge vernommen. Er bestritt, daß Enright Altmans Mörder sei. Er war bei der Bluthat zugegen. Im Kreuzverhör gab der Zeuge zu, mit Simon O'Donnell, James Gavin und Thomas Kearney, Geschäftsagenten der Hausröhrenleger-Gewerkschaft, also der Gewerkschaft, in deren Diensten auch Enright steht, bekannt zu sein, nicht aber mit Enright.

Eine Beschreibung des Mörders vermochte der Zeuge nicht zu geben, da er angeblich John S. Kelley suchte und auf diesen zuging, als der Mord begangen wurde. Er will den anderen Personen in der Wirthschaft keine Beachtung geschenkt, auch nicht gewußt haben, ob der Mörder groß oder klein war, einen Ueberzieher trug oder nicht. Er will ihm aus dem Wege gegangen sein, weil das Schankzimmer dicht gefüllt war. Der Mörder habe keine Waffe in der Hand gehabt.

Der Zeuge will nach dem Morde sofort geflüchtet sein. Als der erste Schuß fiel, will er sich umgedreht und einen Revolver in der Hand eines Mannes gesehen und daher gewußt, haben, daß dieser der Mörder sei. Um nicht in die unangenehme Prozeß-Verhandlung hineingezogen zu werden, hat der Zeuge sich angeblich nicht früher gemeldet.

Mayor verweigert Lizens.

Verbietet Eröffnung einer Wirthschaft an N. Clark Str. und Fullerton Parkway.

Mayor Harrison weigerte sich heute, die Eröffnung einer Wirthschaft an der N. Clark Straße und Fullerton Parkway zu gestatten, und wies die Stadtschreiberei an, eine Schanklizens nicht auszustellen. Ein Gesuch um Ertheilung einer Lizens war im Lauf der vergangenen Woche eingereicht worden, doch war sofort dagegen Protest erhoben worden. Der Mayor begründete seine Weigerung damit, daß es sich um einen Wohnbezirk handle. „So lange ich im Amt bin", erklärte er, „werden Schanklizensen für derartige Bezirke nicht ausgestellt werden."

Wenn der als „Mike the Pike" bekannte Schankwirth der Westseite, Heitler, den Staub Chicagos von seinen Füßen schütteln will, wird Mayor Harrison ihm nichts in den Weg legen, ihm vielmehr in jeder Weise behilflich sein. Das Stadtoberhaupt machte es heute klar, als er von der Anordnung sprach, daß Heitler sich bei ihm einfinden und Auskunft über die von ihm betriebenen Wirthschaften geben solle. Die Wirthschaft im Haus 38 S. Halsted Str., die, wie angenommen wird, Heitler gehört, wird von Joseph Boller betrieben, der im Haus 9216 Harbor Ave. eine ähnliche Wirthschaft betrieben hat, deren Lizens widerrufen wurde. Boller hat die Anweisung erhalten, sich beim Mayor einzufinden und zu erklären, warum er die Polizeistunde nicht einhält. Der Mann aber, auf den die Anordnung in Wirklichkeit gemünzt ist, ist Heitler. Mayor Harrison erklärte heute, daß der Karakter des Mannes im Allgemeinen und der seiner Lokale im Besonderen ihn so anstößig mache.

Das Geländer gab nach.

R. P. Dunham, Präsident der Bonaventure Plantation Co., war heute seiner im Umzug begriffenen Schwester beim Ausräumen ihrer Wohnung, im dritten Stockwerk des Gebäudes Nr. 926 Leland Ave., behilflich. Dabei ist er, indem deren Geländer nachgab, von der hinteren Veranda abgestürzt. Er erlitt einen Armbruch und ist auch innerlich verletzt worden. Er wurde nach dem Columbus-Hospital geschafft, wo die Aerzte glauben, daß er wieder aufkommen werde.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend klar; während der Nacht Frost; morgen zunehmende Bewölktheit; nordwestliche, später wechselnde Winde.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend klar; während der Nacht Frost; morgen wahrscheinlich zunehmende Bewölktheit.

Indiana: Heute Abend klar; während der Nacht starker Frost; kühler im Nordosten des Gebiets; morgen klar.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 49 Grad; Nachts 12 Uhr 48 Grad; Morgens 6 Uhr 42 Grad; Mittags 12 Uhr 44 Grad.

Dramatischer Schluß.

John R. Walsh, der frühere Bänker, vom Tode ereilt.

Aus Kerkermauern befreit.

Durfte sich der wiedergewonnenen Freiheit kaum eine Woche lang erfreuen. — Ein Rückblick auf die Laufbahn des Mannes und die Geschichte seines Prozesses.

Der frühere Bankier John R. Walsh, welcher erst vor wenigen Tagen auf dem Gnadenwege bedingungsweise aus dem Zuchthause in Leavenworth entlassen worden ist, wo er eine fünfjährige Freiheitsstrafe hätte verbüßen sollen, ist heute Morgen kurz vor 9½ Uhr in seiner Wohnung, 2133 Calumet Avenue, gestorben. Als Todesursache wird Herzschwäche angegeben, wie denn ja auch das im Interesse des alten Mannes eingereichte Begnadigungsgesuch zum Theil mit einem Hinweis auf dessen schlechten Gesundheitszustand begründet worden war.

War ein Finanzgenie.

Der nun Verstorbene ist ein Finanzgenie ersten Ranges gewesen und hat in dieser Eigenschaft in Chicago lange eine sehr hervorragende Rolle gespielt. Er hatte sich aus eigner Kraft in die Höhe gearbeitet. Einer armen Familie entstammend, hatte er, ohne eine besondere Schulbildung erlangt zu haben, sich schon früh dem Erwerb widmen müssen. Er war als Knabe Zeitungsverkäufer, als junger Mann wurde er Zeitschriften-Kolporteur auf einer Eisenbahn. Er gründete dann einen Zeitschriftenvertrieb, den er später, unter dem Namen „Western News Co." in ein Aktienunternehmen umwandelte, das sich vortrefflich bezahlte. Mit diesem Erfolge ließ sich indessen John R. Walsh nicht genügen. Er ging in das Bankfach über. Er trat an die Spitze der von ihm organisirten „Chicago National Bank" und übernahm auch die Leitung der als Zweige dieses Finanzinstituts von ihm ins Leben gerufenen „Home Savings Bank" und „Equitable Trust Co."

Machte stark in Politik.

Bänker Walsh beschränkte sich indessen nicht auf Finanzgeschäfte, sondern gab sich auch viel mit Parteipolitik ab. Er gab sich für einen Demokraten aus, behielt aber auch mit verschiedenen Maschinenmeistern der republikanischen Parteiorganisation stete Fühlung, so daß sein Einfluß ein fast gleich großer in den Lagern beider Parteien war. Den Marktwerth der öffentlichen Meinung richtig taxirend, suchte er auch auf diese Einfluß zu gewinnen. Er wurde Miteigenthümer des „Herald", und als der Schriftleiter dieses Blattes, James Scott, den unbequem gewordenen Partner schließlich abschüttelte, da rief er auf eigene Rechnung ein neues Zeitungsunternehmen: „The Chronicle", ins Leben.

Durch die Vermittelung seiner politischen Geschäftsfreunde gelang es Walsh, seinen Banken einen großen Theil der öffentlichen Gelder als Einlagen zu sichern. So vortheilhaft das aber für ihn auch war, es war damit der Nachtheil verbunden, daß die besagten Geschäftsfreunde auch an seinen Gewinnen betheiligt werden wollten und von ihm als Bankleiter weitgehende Gefälligkeiten beanspruchten. Unter diesen Umständen hielt Walsh, dem diese Freundschaften und dem besonders sein Zeitungsunternehmen große Ausgaben verursachten, es für angebracht, sich unabhängig von dem Bankgeschäft einige reiche Einnahmequellen zu eröffnen. Er brachte durch Gelegenheitskäufe verschiedene Steinbrüche und Bergwerke unter seine Kontrole, dazu einige bankerotte Eisenbahnen, und wollte nun diese Bahnen zu einem einträglichen Verkehrssystem ausbauen und mit seinen Steinbrüchen und Bergwerken verbinden. Das erforderte aber sehr bedeutendes Kapital. Walsh verschaffte es sich in der Form von Darlehen aus den von ihm geleiteten Banken. So vorsichtig er aber hierbei zu Werke ging, es gelang ihm auf die Dauer doch nicht, die Kontrolbeamten der Bundesregierung zu täuschen und es den anderen Banken zu verheimlichen, daß er die Sicherheit seiner drei Banken gefährdete, indem er deren Bestände in seine Privatunternehmungen steckte. Im Dezember des Jahres 1905 mischte der Bankverein sich ein. Walsh, der andernfalls zum Bankerott gezwungen worden wäre, mußte diesem seine Privatunternehmungen überschreiben, während der Verein es übernahm, die Gläubiger der Banken abzufinden. Aber damit war die Sache nicht erledigt. Die Bundesbehörden konnten die zahlreichen Verletzungen der Bankgesetze, die Walsh sich hatte zu Schulden kommen lassen, nicht ungeahndet lassen. Sie leiteten im März 1906 ein gerichtliches Strafverfahren gegen ihn.

Zu Zuchthaus verurtheilt.

Ungeachtet aller zu seiner Rettung aufgebotenen Advokatendienste wurde Walsh am 18. Januar 1908 schuldig befunden, am 3. März von dem vorsitzenden Richter zu fünfjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Fast zwei Jahre hindurch haben seine Vertheidiger dann die Vollstreckung des Urtheils zu hintertreiben gewußt, genau zwei Jahre nach der Verurtheilung wurde der Angeklagte aber doch nach Leavenworth abgeführt. Unter dem Hinweis auf das hohe Alter des Gefangenen und seine wankende Gesundheit begannen Walsh's Angehörige schon vor einem Jahre dessen Begnadigung zu betreiben. Am 14. dieses Monats erreichten sie ihren Zweck. Heute vor acht Tagen traf Walsh, von einem seiner Söhne begleitet, in Chicago ein. Nur eine Woche lang hat er sich der wiedergewonnenen Freiheit erfreuen dürfen. Er hatte nicht geglaubt, daß ihm sein Ende schon so nahe bevorstünde. Er hatte sich's sogar zugetraut, daß es ihm, der schon die Mitte der Siebziger Jahre überschritten hatte, gelingen würde, das große Vermögen, das er bei der über ihn hereingebrochenen Katastrophe eingebüßt hatte, wenigstens zum Theil von Neuem zu erwerben. Er hat sich hierin, wie in so manchen anderen Dingen, getäuscht. Am Donnerstag mußte er das Lager aufsuchen, von dem er sich nicht wieder erheben sollte.

Ein abschließendes Urtheil über John R. Walsh und seinen Lebenslauf wird man erst später fällen können. Hier mag festgestellt werden, daß der nun Verstorbene, so wenig wählerisch er vielfach auch in der Wahl seiner Mittel gewesen, doch auch gute Seiten hatte. Sehr zu seinen Gunsten spricht es, daß fast alle, die direkt oder indirekt seine Angestellten waren, gut von ihm zu sprechen pflegten.

Nicht unerwartet.

Major McClaughrey, der Direktor der Strafanstalt in Leavenworth, wurde heute Vormittag telegraphisch von dem Ableben seines ehemaligen Gefangenen verständigt. Er sagt, daß ihn die Nachricht nicht überrascht habe. Das Befinden Walshs sei schon lange ein so schlechtes gewesen, daß er, McClaughrey, nicht geglaubt habe, der Greis würde das Zuchthaus lebend verlassen.

Walsh wurde gestern Nachmittag infolge einer Anwandlung von Herzschwäche ohnmächtig. Dem rasch zu Hilfe gerufenen Arzt gelang es nicht, ihn wieder ins Bewußtsein zurückzurufen. Alle seine nächsten Angehörigen — Frau Walsh und fünf Kinder — blieben bei ihm, bis heute Morgen der Arzt feststellte, daß das Leben aus dem Körper entflohen sei.

Die Glücksspieler-Untersuchung.

Polizeichef wird nicht abtreten. — Vom früheren Glücksspieler Hyman.

Nach einer geheimen Zusammenkunft der städtischen Zivildienstbehörde und des Leiters ihrer „Wirksamkeits"-Abtheilung, James Miles, im Brevoort-Hotel während des gestrigen Tages wurde das Gerücht laut, die Behörde hätte beschlossen, dem Bürgermeister zu empfehlen, Polizeichef McWeeny zum Rücktritt aufzufordern. Der Polizeichef erklärte heute, daß er garnicht daran denke, sein Amt niederzulegen. Die Behörde lehnte es ab, sich über den Zweck der geheimen Berathung oder über die Pläne zur Fortsetzung ihrer Untersuchung des Verhältnisses der Polizei zum Glücksspieler-Element zu äußern, oder ihre Zeugen zu nennen.

Uebrigens hat Hilfschef Schuettlers Abtheilung gestern wieder acht Spielbuden ausgehoben, darunter eine in dem Frau Robert Catherwood gehörigem Gebäude an der Cottage Grove Ave., nahe der 39. Straße. Der Gatte der Frau ist der Präsident der Zivildienstreform-Gesellschaft. Catherwood erklärt, daß er schon vor drei Monaten bei der Polizei Klage geführt habe, die Beamten aber ebenso wenig wie ein von ihm beschäftigter Privatgeheimpolizist Beweise gefunden hätten, daß eine Spielhölle in dem Gebäude betrieben wurde.

Gerüchtweise verlautete heute ferner, daß Ben Hyman, der frühere Glücksspieler, dessen Vernehmung die Zivildienstbehörde abgelehnt hatte, seit vier Tagen Gast des Staatsanwalts Wayman im Grand Pazifik Hotel sei und den Großgeschworenen vorgeführt werden solle. Der Staatsanwalt und die Hotelverwaltung bestreiten das.

Am Dasein verzweifelt.

Beförderte sich mittels Rattengiftes ins Jenseits.

In seinem Zimmer im Hause Nr. 6438 Parnell Ave. machte gestern früh der 21jährige Garland Taylor mit Rattengift seinem Dasein ein Ende.

Der Tischler Wm. C. Schwart, 115 W. 119. Straße, ist gestern im Hospital zu W. Pullman einer Schußwunde erlegen, die er sich in selbstmörderischer Absicht beigebracht hatte.

In einem Anfall von Schwermuth beförderte sich gestern die 63jährige Wittwe Mary Cavanaugh, Nr. 4517 W. Van Buren Str., mittels Leuchtgases ins Jenseits. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
370
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Der Lorimer-Fall.

Beamte der Staatsbank von Chicago bestätigen Holstlaws Angaben.

Präsident Goddard als Zeuge.

Kanzleivorstand Newton erinnert sich, daß Holstlaw ihm am Tag seines Besuches bei Senator Broderick $2,500 in großen Banknoten gegeben habe.

Die finanziellen Gebahrungen Staatssenator D. W. Holstlaws von Juka mit der Staatsbank von Chicago an den Tagen, an denen der Senator von seinem Kollegen John Broderick $2500 für seine Stimme für William Lorimer und $700 als seinen Antheil an der „Pinke" erhalten zu haben behauptet, bildeten den Gegenstand der heutigen Sitzung des Senatsausschusses, der den Lorimer-Fall untersucht. Leroy A. Goddard, Präsident der Bank, war der erste Zeuge, der vernommen wurde.

Er schilderte, wie Senator Holstlaw am 16. Juni 1909, am Tag seines Besuchs in der Wirthschaft seines Kollegen Broderick, sich bei ihm eingeführt und $2500 hinterlegt habe. Er habe ihn dem Kanzleivorstand der Bank J. O. Newton vorgestellt, der das Geschäft abgewickelt, bezw. durch andere Beamte habe abwickeln lassen. Goddard identifizirte das Duplikat eines Einzahlungszettels, der an diesem Tag ausgestellt worden ist. Der Einzahlungszettel, den Holstlaw, vom „Note Teller" abgestempelt, als Quitung erhalten hatte, ist verschwunden. Senator Bailey von Texas legte ihn im Bundessenat an dem Tag vor, an dem er seine Vertheidigungsrede für William Lorimer hielt, und bei dieser Gelegenheit ist er angeblich verloren gegangen.

Nach einer Schilderung der Förmlichkeiten, denen sich ein Einleger von auswärts zu unterziehen hat, befragte Anwalt Healy den Zeugen, was er hinsichtlich der zweiten Einzahlung Holstlaws am 28. August, 1909 wisse, an dem der Senator $700, seinen angeblichen Antheil an der „Pinke", einzahlte. Goddard erwiderte, er wisse aus eigener Anschauung nichts von dem Vorgang, habe sich vielmehr erst kürzlich aus den Geschäftsbüchern der Bank darüber unterrichtet. Die Frage, ob er mit Gouverneur Deneen die Einzahlungen Holstlaws oder den Lorimer-Fall im Allgemeinen besprochen habe, verneinte der Zeuge.

Beziehungen zu Deneen.

Im Kreuzverhör suchte Anwalt Hanecy, der Rechtsberather Senator Lorimers, nachzuweisen, daß Gouverneur Deneen ein finanzielles Interesse an der Bank habe und einen bedeutenden Einfluß auf sie ausübe. Der Zeuge erklärte, er könne Deneen nicht als einen bedeutenden Aktionär der Bank bezeichnen. Er habe nur 150 Aktien besessen. Nach einer eingehenden Schilderung der Geschichte der Staatsbank von Chicago seit ihrer Gründung durch Henry A. Haugan, suchte Anwalt Hanecy den Zeugen zu der Angabe zu bewegen, die Bank sei der finanzielle Berather und Agent des Gouverneurs gewesen. Goddard verneinte es und erklärte, Haugan persönlich und jetzt sein Sohn, Henry A. Haugan jr., seien die finanziellen Berather des Gouverneurs gewesen, nicht aber die Bank.

Die Familie Haugan und ihre nächsten Verwandten besäßen nicht eine Mehrheit der Aktien, kontrolirten daher das Institut nicht.

Im weiteren Verlauf des Verhörs suchte Anwalt Hanecy den Eindruck zu erwecken, als ob der von Präsident Goddard geschilderte Vorgang ungewöhnlich gewesen sei und nicht dem Herkommen entsprechend.

Bestätigt Holstlaw's Angaben.

Jarvis O. Newton, Kanzleivorstand der Staatsbank von Chicago, schilderte den Besuch Holstlaws am 16. Juni und die Einzahlung von $2500. Er habe die nöthigen Papiere angefertigt, Holstlaw habe ihm das Geld in $50- und $100-Banknoten gegeben, und er habe das Geld dem „Note-Teller" Joseph F. Notheis übergeben.

Newton machte klar, was sein Vorgänger auf dem Zeugenstand nicht klar machen konnte, daß Holstlaw an dem Tag $2500 in Banknoten eingehändigt habe. Er erklärte auch das angeblich ungewöhnliche Verfahren, auf das Anwalt Hanecy im Verhör Goddards so viel Nachdruck gelegt hatte, nämlich daß er, der Kanzleivorstand, und nicht ein „Note Teller" Holstlaws Geld in Empfang genommen habe. Er schilderte seine Amtspflichten, die es nöthig machen, einzugreifen, wenn der Andrang sehr stark ist, oder in anderen ungewöhnlichen Fällen.

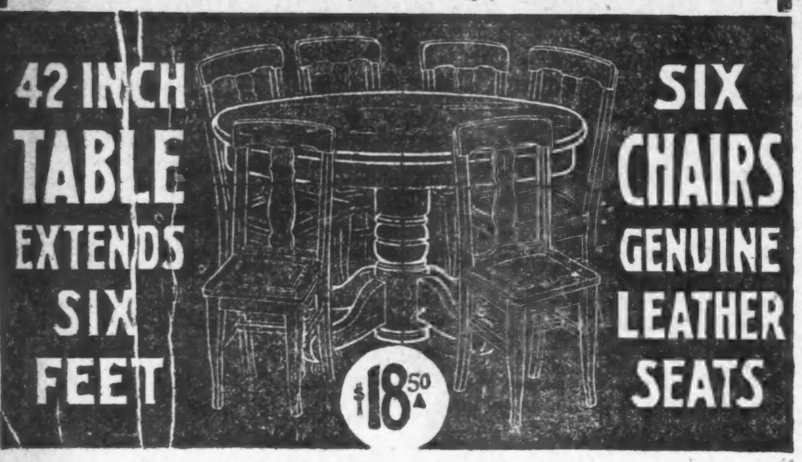
Mußte sterben.

Der zweijährige Andrew Skovera, Nr. 2331 Lister Ave., fiel neulich in eine Wanne heißen Wassers und wurde entsetzlich verbrüht. Heute hat der Tod das Kind von seinen Leiden erlöst. In ähnlicher Weise verunglückte der 14 Monate alte Wm. H. Ulkowski, Nr. 734 McReynolds Straße. Er ist heute im St. Elisabeth-Hospital gestorben.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Strasse.

$18.50 für dieses Eßzimmer-Set



Dieses Set ist von feinem massivem Eichen;—Golden Politur—dauerhaft gemacht—jeder Theil genau eingefügt—T mit Kolonial-Unterlage — Stühle mit Leder-Sitz über dreifachem Veneer — das ganze Set für nur **18.50**

„Cheerful" Prize Base Burner, wie Abbildung, mit Duplex Rost — Feuerungsersparer — hat sehr schöne Front — hübsche Nickel-Verzierungen — regulärer Preis ist 17.50—gegen Baar oder auf Kredit, zu........ **13.50**

„Pluck" Kochherd — tadellos zum Backen— schwerer Gußeisen-Untertheil — tiefer Feuerplatz — Duplex Rost — für Kohlen und Holz — schwer mit Eisen ausgelegt — sechs-löcherige Platte — 16.50 Werth — gegen Baar oder auf Kredit........ **12.95**

Extra große Doppelthür Chenille Rope-Portieres, mit umwendbaren Seiten- und Mittelbändern — verschiedene Farben — extra Qualität — schwere Schnüre — 5.00 Werth — speziell........ **3.35**

Assortirte Partie Fabrikrester von einzelnen Spitzengardinen, aus feinem Nottingham u. Brusselets; in weiß, cream und Arab — 2½ bis 3½ Yards lang — extra feine Partie — einige sind als Paare zu gebrauchen — werth bis zu 1.75 per Paar — per Stück........ **35c**

Dienstag Kleiderstoffe-Ersparnisse

44- bis 54-zöll. reinwollene schlichte und fancy Herbst Suitings in einer vollen Auswahl von Farben — werth 1.25 und 1.50, Yard... **98c**

50-zöll. schwarze Cloakings, wie einf. Plüsch, Pony-skin, Baby Lion, Astrach. u. schwarzes Sealskin, wth. 6.00, Yard.... **3.98**

2¼ Yard breite reinwoll. Rock-Längen — in verschiedenen Farben und Mustern — 1.39 Werth — per Stück........ **98c**

44- bis 50-zöll. strikt reinwollene schlichte und fancy Novelty Herbst-Suitings, 98c Werth, Yard....... **75c**

36-zöll. reinseid. Messaline in voller Auswahl neuer Herbstfarben, werth 1.25, die Yard........ **79c**

27-zöll. feine seidengestreifte baumwoll. Voiles in allen Farben — 58c Werth — per Yard........ **39c**

Uebersehet nicht diese Comforters und Blankets.

Extra schwere Wintergew. Comforters — mit guter sanitärer Wattefüllung—wth. 2.50, zu... **1.98**

11-4 f'cy baumwoll. Plaid Blankets in verschied. Farben, werth 1.39 — per Paar........ **89c**

Speziell: Cloak-Offerten für Dienstag

Mädchen-Mäntel — Cheviots, Kerseys und Bearskins — Größen 6 bis 14—speziell verkauft zu **$4.98**

Damen- und Mädchen-Mäntel — Novelty Misch., Kersey u. Broadcloth — großer Rollkragen und besetze Manschetten — speziell verkauft zu **$10.98**

Caraculmäntel für Damen und Mädchen—mit Shawl- oder Matrosenkragen— garantirtes Satinfutter, — Dienstag zu **$12.98**

Herabmarkirte Preise an Unterzeug

Swiß gerippte Hemden und Hosen für Männer — blau, ecru, braun u. fleischfarbig — regulärer Preis 50c — Auswahl zu........ **29c**

Feine gerippte fließgefütt. Union Suits für Kinder — in silbergrau und ecru — 2 bis 14 Jahre — zu.. **25c**

Feine weiße gerippte fließgefütterte Union Suits für Damen — mit Seide besetzter Hals und Front — eng anschließend — 1.00 Werthe zu... **85c**

Feine gerippte Babyleibchen — Größen 1 bis 5 — werth bis zu 25c — Dienstag........ **12½c**

Beachtet diese Preise für Groceries

„Meadow Hill" Creamery Butter, ...lich frische Sendung, per Pfd........ **32c**

Eier, frischgelegte, direkt von der Farm, per Dtzd........ **23c**

Feiner rosa Alaska Lachs, hohe Büchse, Büchse....... **15c**

Kartoffeln, Burbanks fancy Kochkartoffeln, Bushel 83c, per Peck........ **23c**

Zwiebeln, die große gelbe Sorte, Sack1.25; Peck...... **20c**

Pillsbury od. Ceresota Mehl, ½ Bbl. 3.10, ¼ Bbl. 1.55; ⅛ Bbl. Sack........ **79c**

Houghland's f'cy Pork and Beans, 3 Büchs. 25c, Büchse........ **9c**

Babitt's Borax oder weiße Naphtha Seife, 10 Stücke........ **37c**

Zucker, bester granulirter, mit 50c Kaffee- oder Thee-Einkauf — 10 Pfund für **59c**

Feine, magere geräucherte Butts, per Pfund........ **14¾c**

Sardinen, „Crown Marke", in Tomatosauce, Büchse........ **12½c**

Unser Royal Blend oder Towel Marke Kaffee, 4 Pfd. für........ **1.00**

Frei: 1 10c Pack. Maple Pfannkuchenmehl mit jed. Pack. Maple Wheat Flakes...... **15c**

Hennings weißer Essig, Gallone........ **12½c**

Auto Marke kondensirte Milch, hohe 10c Büchse...... **5c**

Graham- oder Oatmeal-Crackers, per Pfund........ **7½c**

Frischgebackene Feigenbars, per Pfd........ **9c**

Der verjüngte Notar.

Von J. Storer Clouston.

Einzig autorisirte Uebersetzung von Anna Kellner.

(27. Forts. und Schluß.)

Frank machte eine Bewegung, um zu widersprechen und zu danken, aber Heriot ließ ihn nicht zu Worte kommen.

„Still, Frank," sagte er fröhlich, „kümmere Dich um Deine eigenen Angelegenheiten, das ist ausschließlich meine Sache — jetzt bin ich an der Reihe, mein lieber Andrew."

„Mein lieber Frank..." begann Andrew mit feierlicher Stimme.

„Andrew!" donnerte Heriot, „wenn Du es Dir einfallen läßt, Deinen Bruder anzuwinseln, dann beauftrage ich Lukas, Dich tüchtig durchzuledern, verstanden? Du bist doch bereit, Lukas?"

„Mit Wonne," antwortete der Künstler.

Einige Minuten später hatte Dr. Andrew Walkingshaw, der gegenwärtige Inhaber der königlichen Notariatskanzlei Walkingshaw & Gilliflower, folgendes Dokument, das der frühere Chef der genannten Firma ohne jedwede Hilfe aufgesetzt hatte, mit seinem vollen Namen unterzeichnet:

„Ich, der Unterzeichnete, Dr. Andrew Walkingshaw, beschwöre bei meinem ewigen Seelenheil, daß in an dem Morgen, der dem oben bezeichneten Datum folgen wird, gesetzlich und rechtskräftig meinem Bruder Frank Walkingshaw und meiner Schwester Jane Walkingshaw das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen, das mein geliebter Vater hinterlassen hat — mit Ausnahme des Antheils, den meine verheiratheten Schwestern, Lady Margaret Ramornie of Pettigrew, geborene Walkingshaw, und Mrs. Gertrude Donaldson, geborene Walkingshaw, wie auch meine Tante, Miß Mary Walkingshaw, bereits ausgezahlt bekamen, übermachen werde. Dies geschieht unter der ausdrücklichen Bedingung, daß sie die Güte und Barmherzigkeit haben werden, meine schmähliche und verbrecherische Handlungsweise niemals zu offenbaren. Ich gestehe demüthig und voll Reue, daß ich meinen hochachtbaren Vater als geistesgestört erklären ließ, als ich fest davon überzeugt war, daß er viel gescheiter und besonnener war als ich; daß ich dies in der Absicht that, ihn sowohl als auch meinen jüngeren Bruder Frank Walkingshaw und meine jüngere Schwester Jane Walkingshaw um ihr Vermögen zu betrügen; daß ich anstatt den besagten Vater zu internieren, ihn aus der Heimath verbannte, wodurch er unsäglichen Leiden und Seelenqualen ausgesetzt wurde; daß ich die Anzeige von seinem Tode veröffentlichte, obwohl ich sehr gut wußte, daß er um diese Zeit am Leben war.

Möge alle bösen, thörichten, gottlosen Menschen die gerechte Strafe erreichen wie mich, und mögen ihre Verwandten ebenso versöhnlich sein wie die meinigen."

Andrew war todtenblaß und gebrochen, als er das Dokument gelesen und seinen Namen darunter gesetzt hatte.

„Gott verzeih' euch" sagte er mit feierlicher Stimme, als er zur Thür ging, durch die er im nächsten Augenblick verschwunden war.

So erlosch der Stern Andrew Walkingshaw's. Es ist wenig Aussicht vorhanden, daß er je wieder den jungen Leuten als Muster vorgehalten werden wird. Doch ist er eifrig bemüht, durch ein tugendhaftes Leben und das Zusammenhalten des Vermögens seiner Frau den Argwohn in Vergessenheit zu bringen, der mit jener Erscheinung anläßlich des großen Diners in engem Zusammenhang stand. Ungeheures Aufsehen erregte es, als er gleich nach dem unvergeßlichen Abend sein gesammtes Vermögen den beiden jüngeren Geschwistern übermachte.

— — — — — — — — — — — —

„Mein lieber Frank, mein lieber Lukas," sagte Heriot, als die beiden ihm in überströmender Weise danken wollten, „da ist nichts zu danken. Was ihr thun sollt, fragt ihr, um mir eure Erkenntlichkeit zu beweisen? Ich habe nur einen Wunsch, meine lieben Freunde: schickt mich in ein anständiges Gymnasium."

XLIV. Kapitel.

Im Atelier war zwar kein Sonnenschein, denn es empfing sein Licht vom Norden her, dafür war es von eitel Glück erfüllt. Dieselben beiden Menschenkinder saßen da, aber Jane war heute nicht mehr so puritanisch gekleidet, sie war auch nicht so müde und abgespannt, und er redete nicht mehr zornig auf sie ein.

„Nun, Schatz, bedauerst Du noch immer, daß Du den Fußboden im Spital nicht mehr reiben kannst?" fragte er sie glückstrahlend.

„Eine Ausstattung anzuschaffen, ist eine viel schwerere Arbeit, als Du Dir vorstellen kannst, mein lieber Lukas," antwortete sie.

Eine kleine Pause trat ein; dann sagte sie: „Hab' ich Dir nicht immer gesagt, daß alles gut werden wird, Lukas? Sag', bist Du jetzt glücklich, Liebster?"

„Das will ich meinen, Herzliebste," antwortete er.

„Ich muß jetzt unbedingt fort," erklärte sie und erhob sich trotz seines Widerspruches.

„Wollen wir gehen?" fragte er.

„Nein, wir nehmen einen Wagen — hast Du kein Pfeifchen?"

„Ich dachte nur, weil Du den ganzen Tag kaum aus dem Hansom herausgekommen bist und wir kaum zehn Minuten zu gehen haben..."

„Du wirst doch jetzt nicht die zwei Schillinge sparen wollen?" versetzte sie. „Das wäre unter den Umständen nicht Sparsamkeit, sondern — Geiz, mein Herr!"

Lukas nahm den Vorwurf fröhlich entgegen, und im nächsten Augenblick sausten sie in einem Hansom davon.

Um dieselbe Zeit schien auch im fernen Norden, in Perthshire die Wintersonne fröhlich durch die Kiefern des Waldes und zauberte goldene Lichtungen auf das Moos. Ein Sonnenstrahl fiel auch auf das holde Gesicht Ellen Verstouns und einige Schritte davon entfernt, auf das sonnengebräunte, männliche Gesicht ihres treuen Frank.

„Ellen!" flüsterte er, „Geliebte! Herzensschatz!"

Es kamen keine Briefe mehr aus Indien, und Ellen machte keine einsamen Spaziergänge mehr.

Alle diese Ereignisse fanden vor etwa drei Jahren statt; seither sind Frank und Ellen wie auch Lukas und Jane die beiden glücklichsten Menschenpaare von der Welt.

—*— Ende. —*—

Der Abenteurer.

Roman von C. von Dornau.

I. Kapitel.

Am Abhange des Gebirges, in einer weiten, flachen Mulde, liegt die alte Stadt. Sie sieht noch gerade so aus, wie vor hundert und zweihundert Jahren, eingepreßt in den engen Ring ihrer Mauern, wie eine mittelalterliche Schöne in's steife Mieder. Kein freier Athemzug, keine Bewegungsmöglichkeit! Jenseits der Mauern, durch den breiten Stadtgraben von ihnen geschieden, ziehen sich baumgekrönte Wälle, ein nicht unschöner, aber eisenfester Gürtel. Und in festgeschlossenem Kreise bauen sich weiter draußen die Ausläufer des Gebirges auf, und hemmen den Blick, der dem Zuge der Wolken und Gedanken folgen möchte.

Rings auf den breiten Stadtwällen, unter schönen, alten Linden und Kastanien, läuft die Bürgerpromenade, der Stolz der Stadt. Man kann aus dem Süderthor rechts herum gehen um die eine Stadthälfte, bis zum Schwedenthor; oder links herum um die andere Stadtseite, auch bis zum Schwedenthor. Soviel Abwechselung bietet sie! Und Schatten und Kühle im Sommer obendrein — Schutz gegen Wind und Nässe, und guten, festen Promenadenweg für die schlechte Jahreszeit. Und am Schwedenthor bekommt man auch den bisher vermißten Blick ins Weite, Freie — was man hier so nennt. Dicht neben dem Thor, durch das vor über zweihundertfünfzig Jahren die Schweden plündernd und brandschatzend in die alte Stadt eindrangen, hat die erste neuzeitliche Idee eine Bresche in die Stadtumfriedigung geschlagen. Ein tollkühner Uebermensch von Stadtbaumeister — er ist auch bald nachher am Delirium gestorben — hatte vor zehn Jahren in seinem „anormalen Hirn" den Plan ausgebrütet, vom Marktplatze mitten in der Stadt eine breite, elegante Straße durch all' die winkligen Gassen und Gäßchen durchzubrechen bis zum Schwedenthor, am allzu schmalen Thor vorbei seitwärts durch die niederzulegende Mauer, dann draußen die Fortsetzung in großzügigem Halbbogen als aufgeschütteten Damm um den Stadtteich herum zu führen bis zum jenseits gelegenen Bahnhofsgebäude. Denn die Eisenbahn geht schon eine geraume Zeit am Gebirgsrande und der kleinen Stadt vorüber, in unvornehmer Hast und Lärmseligkeit mit höhnischen, grellen Pfiffen und boshaftem Rußathem.

Der Baumeister ist gestorben, ehe sein vielangefeindetes Projekt durchgeführt wurde. Aber so viel hat er doch vor seinem unrühmlichen Ende erreicht, daß der stattliche chaussirte Damm vom Bahnhofe bis zum Schwedenthor gebaut wurde und der Durchbruch durch die Stadtmauer, der einzige freie Durchbruch aus der Enge der Stadt heraus: ein Symbol gleichsam der einzigen geraden Verbindung mit der freien, weiten Welt da draußen.

Jeden Nachmittag, mit Ausnahme des Donnerstags, geht das „Geflügel" von drei bis vier Uhr auf der Bürgerpromenade spazieren. Montags, Mittwochs und Sonnabends aus dem Süderthor links herum bis zum Schwedenthor, Sonntags, Dienstags und Freitags rechts herum, auch bis zum Schwedenthor. Donnerstags weder rechts noch links, denn Donnerstags von vier Uhr an ist Missionsnähen bei der Prinzeß im Schloß Solitude, und das Geflügel wäre lieber gestorben, ehe es das Missionsnähen bei der Prinzeß versäumt hätte. Schloß Solitude, das winzige, verfallene Schlößchen vorm Süderthore, bedeutete ihnen eben den Gipfel, das Ziel, Mittel- und den Ausgangspunkt alles gesellschaftlichen Lebens. Wer zu den Donnerstags-Nachmittagen der Prinzeß und den Thee-Abenden am ersten und dritten Sonnabend jedes Monats Zutritt erhält, empfängt damit den Stempel einer höheren Lebensstellung aufgedrückt, eine höhere Weihe gleichsam. Die Einwohner der Stadt theilen sich in zwei Klassen sozusagen: in die, welche bei der Prinzeß Luise Emilie verkehren, und in die, denen solche Krönung allen Ehrgeizes versagt bleibt.

Das „Geflügel" geht auch heute auf der Bürgerpromenade spazieren, zur altgewohnten Zeit, links herum, denn es ist Montag. Und wer ihnen begegnet — oder von ihnen überholt wird — grüßt, nickt und lächelt: „Ach, das Geflügel!" Der Witz des seligen Medizinalraths Henne hat noch nichts von seiner Frische und Wirksamkeit eingebüßt, obgleich er nahezu sein fünfundzwanzigjähriges Jubiläum feiern könnte. Denn so lange wird es bald her sein, daß der spaßige, alte Herr seine beiden Töchter und deren Kränzchen-Freundinnen: Luise Falk und Emmi Nachtigall das Geflügel taufte. Henne, Falk und Nachtigall! Das Geflügel! Ein zu netter Witz, wahrhaftig! Sogar Ihre Durchlaucht hatte damals darüber gelächelt. Vor über zwanzig Jahren, als Emmi und Luischen Henne, LuiseFalk und Emmi Nachtigall noch lange Zöpfe und kurze Röcke trugen.

Vom Schwedenthor machten die vier Damen stets einen kleinen Vorstoß über den neuen Fahrdamm bis zum Bahnhofe hinaus. 3 Uhr 47 hielt dort einer der vier Schnellzüge — zwei nach jeder Richtung, — die die kleine Stadt mit der großen Welt verknüpfen. Die kleine Stadt war stolz auf ihre guten Bahnverbindungen. Aber meist bekam man da nun auch etwas Interessantes zu sehen: Touristen, die von hier aus in's Gebirge dringen wollten — Passanten, die vom Gebirge in die Ebene zurückeilten — Handlungsreisende mit schweren Musterkoffern, bei denen es so amüsant war zu rathen, welcher Branche des Handels sie wohl angehören mochten—Bekannte aus derStadt die stolz zu Einkäufen nach der Residenz fuhren. Vor ein paar Tagen war ja Ihre Durchlaucht die Prinzessin dorthin abgereist — zur Vermählungsfeier ihres Neffen, des verwittweten, regierenden Herrn. — Und das Geflügel hatte selig lächelnd und tiefknixend am Wegrande gestanden.

Heute kamen die Damen etwas zu früh. Der Zug war noch nicht da. Sie pilgerten also bis zu der Barrière, die den Bahnsteig von der Fahrstraße schied. Diesseits befanden sich außer ihnen noch ein Postwagen und zwei Hotelomnibusse, vom „Schwan" und vom „Löwen". Jenseits des Drahtzaunes, auf dem leuchtend sauberen Bahnsteige, pendelten ein paar Bahnbeamte und der Gepäckträger, der alte Bohm, auf und nieder. Abreiseide gab's diesmal anscheinend gar nicht. Und Luischen Henne, die jüngste im Kränzchen, und bei ihren sechsunddreißig Jahren immer noch etwas voreilig, spannte den Schirm wieder auf und mahnte zur Heimkehr. Die Sonne brannte heute gar zu heiß vom unbewölkten Julihimmel!

Da kam der Zug schon um die Waldecke des Bergrückens am rechten Horizonte, pünktlich wie stets. Und wie ein ganz leiser, elektrischer Schlag rieselte es durch die Glieder der Wartenden. Sie genossen unbewußt die wohlthätige Spannung, die in diesen Augenblicken des Erwartens von etwas sicher Kommenden für sie lag — — — — Für sie, deren ganzes Leben ja sonst das Erwarten von etwas war, das n i c h t kam — — —

(Fortsetzung folgt.)

— Anhänglich. — Wenn ich meinen Hund nicht gehabt hätte, hätte ich manchmal Hunger leiden müssen. — Wieso denn? — Na, zwölf Mal habe ich das treue Thier schon verkauft, aber stets, wenn ich nach Hause kam, war er immer schon wieder da!

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kimball Pianos

Unser

Herbst- u. Winter-Vorrath

von Pianos in neuen Mustern ist jetzt an Hand!

Käufer finden eine reiche Auswahl zu mäßigen Preisen und auf leichte Zahlungen!

Neue Kimballs von $26500 aufwärts.

Neue „Hinze"-Pianos......... **$195**

„Whitney" — zu............. **$260**

Unser „Bargain"-Stock enthält über 50 Pianos, bekannte Machwerke, gebraucht,

Von $50 aufwärts.

☞ Alte Pianos und Orgeln in Tausch genommen.

W. W. Kimball Co.

Südwest-Ecke Wabash Avenue und Jackson Boulevard.

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer. mom.fr

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Das Huhn als Brüterin.

Welche Art Glucken den Vorzug verdient. — Wie die Glucken vor, während und nach der Brutperiode zu behandeln sind.

Fast scheint's, als ob man die Hennen als Brüterinnen in unseren Tagen kaum noch benöthige; denn der Bau und die Einstellung trefflich funktionirender Inkubatoren und Aufzuchtsapparate nehmen stetig zu, so daß ein Groß- und Kleinbetrieb in der Geflügelzucht ohne diese Maschinen fast nicht mehr denkbar sind. Trotzdem wird die ehrsame Glucke niemals ganz ihren Werth verlieren, und wenn die Fabrikation von Brutöfen und Kükenheimen ins Unendliche sich steigern sollte. Die Eigenschaften einer guten Bruthenne sind eben doch so anerkannt vorzügliche und mustergiltige, daß wir des Lasters der Undankbarkeit uns schuldig machen würden, ihr diesen jahrtausendalten und wohlverdienten Ruhm zu rauben. Ob der natürlichen oder aber der künstlichen Glucke beim Brutgeschäft der Vorzug einzuräumen sei, darüber mag sich streiten lassen. Thatsache ist und bleibt jedoch, daß man in unzähligen kleinen Haushaltungen der treuen Dienste einer zuverlässigen Bruthenne nicht entrathen möchte.

Welcher Glucke ist vor andern der Vorzug einzuräumen?

Wenn hier von Glucken die Rede ist, so sind selbstverständlich damit alle Hennen ausgeschlossen, die entweder gar keine oder eine nur mangelhafte Neigung zum Brüten bekunden. Auch sehr unzuverlässige Thiere kommen nicht in Betracht. Fast ausnahmslos liefern alle Arten der asiatischen und amerikanischen Klasse die besten Brüterinnen. Aber auch unter diesen sind noch bedeutende Unterschiede festzustellen. Als sehr gute Glucken gelten bekanntlich die Cochins, Brahmas, Langshans, Plymouth Rocks, Javas, Wyandottes, Dominikaner und anderen Klassen angehörende Thiere, wie Dorkings und Japanesen; allein auch diese Arten bieten nicht immer eine sichere Gewähr für eine Brut, die in jeder Hinsicht befriedigen könnte. Einjährige Hennen z. B. von unruhigem Temperament verlassen das Nest entweder zu häufig und zu lange während der Brutperiode, oder sie halten überhaupt nicht aus und schädigen dadurch den Züchter in recht empfindlicher Weise. Zu schwere Hennen zu setzen sollte man gleichfalls Bedenken tragen, wenn man die Hälfte des Geleges nicht unversehens zertreten finden will. Dasselbe gilt von nervösen, wilden und bissigen Thieren, welche bei der geringsten Annäherung des Züchters die höchste Unruhe verrathen oder mit gesträubtem Gefieder auf denselben loszufahren sich anschicken.

Auffallend schwachen, von Ungeziefer strotzenden oder von einer Krankheit kaum genesenen Glucken sollte die Uebernahme des Brutgeschäftes unter keinen Umständen gestattet werden. Die Fälle stehen nicht vereinzelt da, in denen solche Brüterinnen todt in dem Nest sich fanden, weil es ihnen an Kraft und Widerstandsfähigkeit gebrach.

Um also für alleFälle sich zu sichern, schwerwiegenden Verlusten vorzubeugen und die denkbar besten Resultate zu erzielen, setze man nur Glucken, deren Brutsicherheit man erprobt, die sanften Charakters, frei von Ungeziefer, gesund, nicht zu schwer und womöglich dem eigenen Geflügelbestande entnommen sind; denn mit fremden, nach einem anderen Ort überführten Thieren hat man meistens seine liebe Noth. Sollten trotzdem die Umstände es bedingen, fremde Bruthennen einzustellen, so überzeuge man sich zuerst von deren Brauchbarkeit, bevor man werthvolle Bruteier ihnen anvertraut.

Doch selbst mit den besten, zuverlässigsten und unermüdlich sitzenden Glucken wird nichts erreicht, wenn es in den Geflügelhäusern an geeigneten, sorgfältig hergerichteten Quartieren, Nestern und Sitzkästen gebricht. Sehen wir daher zu, welche Anforderungen an diese zu stellen sind.

Die Brutnester, deren zweckmäßige Herstellung und Plazirung.

Von den Brutnestern gilt, sofern die Platzfrage zu erledigen ist, was von den gewöhnlichen Legenestern sich sagen läßt. Schon das Verhalten des Huhnes zeigt an, welchen Ort es zum Ablegen des Eies jedem anderen vorzieht, vorausgesetzt natürlich, daß ein sehr beschränkter Raum das Thier nicht zum Aufsuchen des ersten besten Nestes zwingt. Mit Vorliebe wird ein für allemal das Leghuhn ein dunkles, heimliches Versteck begünstigen, sei es im Stalle, im Hofe oder im Busche. Ein dementsprechendes Plätzchen der Glucke zu beschaffen, sollte der Züchter unbedingt Sorge tragen. Mangelt es im Geflügelhofe an Raum, so schaffe man sonstwo einen solchen, wo die Bruthenne, ungestört und unbelästigt von den übrigen Genossen, dem Brutgeschäfte obliegen kann. Auch auf die Größe des Kastens oder des Nestes, sowie auf eine passende Einlage von Stroh, Heu, Rasenstücken und dergl. ist wohl Acht zu geben. Der Kasten als solcher darf weder zu geräumig noch zu eng bemessen sein. Als Regel gilt, denselben so groß herzustellen, als die Henne zum bequemen Bedecken sämmtlicher Eier benöthigt. Gedacht sei hier zugleich der Zahl der Eier. Große Glucken bedecken ohne Schwierigkeit deren 15—18, während kleineren Hennen niemals mehr als 13 überwiesen werden sollten. Enteneier dürfen die Zahlen von 9—11 und Gänseeier die von 5—6 nicht überschreiten. Ausnahmen kommen hie und da wohl vor, doch stoßen sie die allgemeine Regel deswegen sicherlich nicht um.

Ist man gezwungen, im Stalle einen Platz zur Aufstellung des Kastens oder Nestes abzusondern, so verdunkle man wenigstens denselben und treffe eine Einrichtung, daß, wenn mehrere Glucken nebeneinander darin Unterkunft finden müssen, ein Wechseln der Nester und eine gegenseitige Störung der Brüterinnen ausgeschlossen bleibt.

Behandlung der Glucken vor, während und nach der Brutperiode.

Keine Henne sollte gesetzt, keiner werthvolle, oft recht theure Bruteier untergelegt werden, wenn sie die vorzunehmende Sitzprobe nicht zur Zufriedenheit bestanden hat. Glas-, Holz- oder Naphthaeier können bei dieser Prüfung Verwendung finden. Sitzt die Glucke auf diesen an zwei oder drei aufeinander folgenden Tagen fest, flach, mit angezogenem Halse, unbekümmert um den sich ihr nähernden Züchter, so ist sie „sitzreif" und ein Wechsel der künstlichen mit den natürlichen Eiern kann ohne Bedenken erfolgen.

Dem Setzen muß unbedingt eine Reinigung des Thieres von jeglichem Ungeziefer vorangehen. Ein gründliches Bestäuben der Glucke mit einem wirksamen Insektenpulver sollte man daher niemals unterlassen. Auch die Nesteinlage ist auf gleiche Weise zu behandeln. Je nachdrücklicher der Kampf gegen die Insektenplage, diesem Hauptübel in der Geflügelzucht, aufgenommen wird, ein um so günstigeres Brutresultat ist zu verzeichnen. Die Fälle stehen nicht vereinzelt da, in denen man eifrige Brüterinnen todt auf dem Neste fand, weil sie eine Beute der blutgierigen Parasiten geworden waren. Auch den Küken kommt die fürsorgende Behandlung der Glucken zugute, während entgegengesetzten Falles die Sterblichkeitsrate unter ihnen sich auffallend hoch beziffern wird.

Besondere Beachtung verdient ferner auch die Pflege der Glucken. Eine nahrhafte Kost, reines, frisches Wasser, Grit und Staubbäder müssen ihnen stets zu Gebote stehen. Ergeben fortgesetzte Beobachtungen, daß die Henne niemals oder nur höchst selten das Nest verläßt, so darf ein regelmäßiges, behutsames Abnehmen nicht unterbleiben; denn allzueifrige, Speise und Trank verschmähende Glucken, möchten an Entkräftung sonst eingehen.

Aber auch nach dem Ausschlüpfen der Küken verdient die Glucke noch immer unsere vollste Aufmerksamkeit. Im Vorgefühl ihres Mutterglückes, der mehr oder minder großen Schwäche nicht achtend, welche die 3 Wochen währende Brutperiode mit sich brachte, muthet manche Henne sich mehr zu, als sie ertragen kann. Unweise, ja ein Unrecht gegen die brave Henne wäre es demnach, das Thier mit seinem Völklein ganz und gar sich selbst zu überlassen, ohne den Auslauf bei der wechselnden Witterung jeweilig zu beschränken, die Futteraufnahme zu regeln und bei der Abwehr gegen vorhandenes Raubgesindel, wenn nöthig, ihr Hilfe zu leisten. Der vielfach in Gebrauch genommene sogenannte „Gluckenkasten", welcher den Küken das freie Ein- und Auslaufen ermöglicht, der Henne aber nach Wunsch die ungebundene Freiheit versagt, ist eine praktische Erfindung, die sich nur empfehlen läßt.

F. F. Matenaers.

Das Telephon ist das Richtige

das das Leben angenehm und den Geschäftsbetrieb zur Freude macht.

260,529

Telephon-Benutzer in Chicago sind der beste Beweis, daß der Dienst habenswerth ist. Die Blaue Glocke ist das Zeichen dieses allgemeinen Dienstes und ist überall eine Garantie für gute und reelle Behandlung.

Telephonirt wegen eines Telephons.

Main 294—Commercial Departm't.

Chicago Telephone Company
230 W. Washington Str.

(30)

Vogeler's KLETTENWURZEL-OEL
(Burdock Root Oil)
zur Förderung des Haarwuchses und zur Verschönerung, Erhaltung und Wiederherstellung der Haare.

Seit Jahren ist dieses erprobte Mittel rühmlichst bekannt. Die vielen ausgezeichneten Empfehlungen über dessen guten Erfolg beweisen hinlänglich, daß Vogeler's Klettenwurzel-Oel ein Mittel von ausgezeichnetem Werthe ist. Es reizt die Kopfhaut zu neuer und gesunder Thätigkeit, reinigt sie von Schorf und Schuppen, verhindert das Ausfallen der Haare und erzeugt einen neuen üppigen Haarwuchs. Auch erhält es dem Haare ein reiches und glänzendes Aussehen, wie es nur durch kein anderes Mittel geschehen ist. Achtet darauf, daß Vogeler's Klettenwurzel-Oel. — Seht darauf, daß die Handelsmarke auf jedem Umschlage ist.
In allen Apotheken — Preis 50 Cts. die Flasche oder direkt von
St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Neugestaltung des österr. Kabinets

Soll Arbeitsmehrheit im Reichsrath sichern. — Die Lisztfeier in Budapest. — Wieder Streit über italienische Rechtsfakultät in Wien. — Die Reichstagsersatzwahl im ersten Badenerkreis. — Eine Niederlage Kiderlen-Wächters.

(Spezialkabeldepesche der "N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 23. Okt. Ministerpräsident Freiherr v. Gautsch zieht gegenwärtig eine Neugestaltung des Kabinets in Erwägung. Der Zweck ist, eine Arbeitsmehrheit im Reichsrath zu schaffen, an der es abermals gebricht. Freiherr v. Gautsch ist geneigt, den Tschechen zwei Sitze am Kabinet zu geben. Dagegen opponiren jedoch die Deutschen auf das heftigste. Wie eine Lösung gefunden werden soll, welche beide Theile, wenn auch nur für eine gewisse Zeit, zufrieden stellt, ist nicht ersichtlich.

Im Abgeordnetenhause des Reichsraths steht augenblicklich die Frage der Errichtung einer italienischen Rechtsfakultät auf der Tagesordnung. Die Debatte offenbart die altbekannten scharfen Gegensätze, die in früheren Jahren wiederholt zu den stürmischen Demonstrationen geführt haben.

Budapest, 23. Okt. Am Vorabend des hundertsten Geburtstages des großen Klaviermeisters und Komponisten Franz Liszt, welcher in Reiding bei Oedenburg in Ungarn das Licht der Welt erblickte, hat in Budapest, wo er als Präsident der königlich ungarischen Musikakademie wirkte, die seit langem vorbereitete Gedächtnißfeier einen verheißungsvollen Anfang genommen. Ueberaus zahlreich waren die Gäste selbst aus weitester Ferne hier eingetroffen, um der auf fünf Tage bemessenen festlichen Veranstaltung beizuwohnen. Unter ihnen befand sich Siegfried Wagner, der Enkel Liszt, welcher sich bei den Festkonzerten als Dirigent bethätigt. Sowohl die Krönungsmesse wie das Oratorium "Die heilige Elisabeth", welche zu vollendetem Vortrag kamen, entfesselten beispiellose Begeisterung.

Berlin, 23. Okt. Wie die Stimmung im Reichstag bezüglich kolonialer Angelegenheiten beschaffen ist, erhellte recht deutlich aus einer Beschlußfassung in der jüngsten Sitzung über eine Forderung der Regierung, welche von dem Staatssekretär des Aeußern v. Kiderlen-Wächter mit großer Entschiedenheit vertreten wurde. Diese Forderung, welche in Verbindung mit der Errichtung des Kolonial- und Konsulargerichtshofes gestellt wurde, ist glatt abgelehnt worden. Das Ergebniß wird in weitesten Kreisen als eine gründliche Niederlage des Staatssekretärs bezeichnet und als eine direkte Folge der, aus dem Marokkorummel erwachsenen Verdrossenheit. Herr v. Kiderlen hatte das Verlangen gestellt, daß ein sachverständiger Richter des Kolonialgerichts dem Auswärtigen Amt angehören solle. Aber er predigte tauben Ohren. Der Reichstag strich den bezüglichen Paragraphen der Vorlage, und dabei wird es aller Voraussicht nach sein Bewenden haben.

Dagegen wurde der, seinerzeit von der zuständigen Reichstagskommission gefaßte Beschluß, daß der Sitz des Kolonialgerichtshofs nach Hamburg verlegt werden sollte, nicht gutgeheißen. Der Sitz kommt nach Berlin. Maßgebend für diese Stellungnahme war die Erwägung, daß die koloniale Rechtspflege in Zukunft bedeutend erschwert werden würde, wenn Hamburg die Stätte des obersten kolonialen Gerichtshofes würde.

In den Wandelgängen des Reichstags wurde das vorläufige Ergebniß der Reichstagsersatzwahl im ersten Badener Kreise Konstanz-Ueberlingen, wo noch eine Stichwahl zwischen dem Zentrumskandidaten und dem Kandidaten der Liberalen stattzufinden hat, auf das Lebhafteste besprochen. Das Frohlocken der Linken über die angebliche Niederlage des Zentrums wird vielfach für verfrüht erklärt. Blätter des Zentrums und der Konservation heben hervor, daß das Zentrum unter ungünstigen Verhältnissen seine Stellung behauptet habe. Die Organe der Linken entgegnen darauf, daß das Zentrum 900 Stimmen verloren habe, während die übrigen Parteien, welche Kandidaten im Felde hatten, eine beträchtliche Stimmenzunahme aufweisen.

Der Kreis war früher dem Zentrum absolut sicher.

Aus Berchtesgaden kommt abermals beunruhigende Kunde über den Zustand des greisen Prinzregenten Luitpold von Baiern. Darnach ist das Befinden des Nestors der deutschen Bundesfürsten im Augenblick so schlecht, wie es seit geraumer Zeit nicht gewesen ist. Prinz Luitpold ist schlaflos und fühlt sich überaus matt.

Unter solchen Umständen wird eine baldige Uebersiedlung des Patienten nach München vom Hofe und von den Aerzten in ernste Erwägung gezogen. Die Hoffnungen, welche an den Aufenthalt des Prinzen in der würzigen Luft der Berchtesgadener Berge geknüpft wurden, haben sich nicht verwirklicht.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der 2jährige Farmerssohn Paul Ristow bei Wausau, Wis., gerieth unter einen Pflug, dessen Pferde er selber angetrieben hatte und wurde getödtet!

— Die Leiche der, seit letzten Mittwoch verschwundenen Frau Peter Banitou wurde bei Green Bay, Wis. aus dem Wasser gezogen, in welchem sie aber nur kurze Zeit gewesen sein kann.

— Durch Zusammenprall ihres Auto's mit einer Lokomotive wurden bei Warren, Pa., Dr. James H. Gaß und seine Gattin getödtet. Der 10jährige, taubstumme Sohn des Paares kam unverletzt davon.

— Neuer Rassenkampf zu Coweta, Okla. Der weiße Stadtanwalt Biwers getödtet, 2 andere Weiße und 2 Neger schwer verwundet. Man fürchtet noch schlimmere Auftritte. 2000 Neger von auswärts sollen auf dem Marsch nach Coweta sein!

— Der Aviatiker Fowler, welcher einen zweiten Versuch macht, von der Pazifikküste nach der Atlantischen zu fliegen, erlitt, wie aus Pasadena, Kal., gemeldet, abermals Verzögerung durch ungünstige Winde; doch dürfte er jetzt Yuma, Ariz., erreicht haben.

— Rodgers, der von der Atlantischen nach der Pazifikküste fliegt, erreichte gestern Nachmittag San Antonio, Tex. Den Flug von San Marcos aus machte er mit einer Schnelligkeit von über einer Meile pro Minute.

— Der deutschamerikanische Verband von Kentucky setzte es durch, daß die Schulbehörden von Louisville den Turnunterricht nach deutscher Art einführen; Karl Kroh von Cincinnati wurde zum Superintendenten desselben ernannt.

— Wegen rücksichtsloser Behandlung durch die Einwanderungsbehörde versuchte die 61jährige Frau Marie Rossig, die 40 Jahre lang in Amerika lebte und dann auch bei der Rückkehr beanstandet wurde, sich auf Ellis Island die Kehle zu durchschneiden. Doch wurde der Versuch gerade noch rechtzeitig entdeckt.

— Schon zum vierten Mal mußte das entscheidende Baseballspiel zwischen den „Athletics" und den New Yorker „Giants" in Philadelphia um die Meisterschaft der Welt wegen schlechten Wetters verschoben werden. Ob es heute vor sich geht, war nach den letzten Nachrichten noch fraglich. (Später: Auch heute wurde es wieder verschoben.)

— Der Baptistenpastor Richeson, welcher in Boston unter der Anklage verhaftet wurde, seine frühere Geliebte — er war mit einer anderen verlobt — durch Gift getödtet zu haben, soll früher in Kansas City, Mo., wo er ebenfalls Pastor war, 3 Mädchen seiner Gemeinde die Ehe versprochen haben und dann ausgekniffen sein. Noch früher war er in St. Louis Straßenbahnkondukteur und that sich während eines Streiks durch seine hinreißende Beredtsamkeit hervor.

Ausland.

— Neuer furchtbarer Sturm im britischen Kanal; viele Schiffsunfälle.

— Aviatiker Talls in der Nähe von Hamburg durch Absturz tödtlich verletzt.

— Morgen tritt der frühere amerikanische Botschafter in Berlin, Dr. Hill, die Heimfahrt von Bremen aus an.

— Feuer auf dem deutschen Kreuzer „Von der Tann" zu Kiel, muthmaßlich durch Selbstentzündung! Aber nach einer halben Stunde erstickt.

— Madero, der erwählte Präsident Mexiko's, will, falls Solches vor seiner Amtseinführung arrangirt werden kann, eine Zusammenkunft mit Präs. Taft in den Ver. Staaten haben!

— 9 Millionen Dollars will der mexikanische Kongreß für den Wiederaufbau der Hafenverbesserungen bei San Blas, an der Westküste, bewilligen, welche durch den kürzlichen Orkan zerstört wurden.

— Wieder ein riesiges Feuer im Konstantinopolitanischen Stadttheil Stambul. Gestern Abend sollen etwa 1000 Gebäude zerstört gewesen, und auch viele Menschen sollen umgekommen sein!

— Der portugiesische Kreuzer „San Rafael", welcher neulich auf den Klippen bei Villa da Conde auflief, ist ein vollständiges Wrack. Die Besatzung wurde gerettet, resp. rettete sich durch Schwimmen.

— Wahlen für das Unterhaus in Elsaß-Lothringen, der neuen Verfassung entsprechend. In 35 von 60 Kreisen — die übrigen brauchen Stichwahlen — brachten die Klerikalen 16 Abgeordnete durch, der „Lothringer Block" 8, die Sozialisten 6, darunter 2 in Straßburg.

— Jetzt 6 verschiedene Rebellionen in Mexiko!

— Spezialdepeschen, die aus Konstantinopel in Berlin eintrafen, melden, daß die Türken und Araber 8000 Italiener bei Barka geschlagen, Letztere 800 Mann, Erstere nur 115 verloren hätten. — Der Kampf bei Benghazi vom 19. Oktober war ein sehr erbitterter. Obwohl die Türken geschlagen wurden, verloren die Italiener mindestens 100 Todte. — Nachrichten über neue Christenmassakres zu Benghazi und Derna sind unbestätigt.

— Die portugiesischen Royalisten sollen jetzt so gut wie völlig entmuthigt sein. 400 derselben in 48 Stunden von den spanischen Behörden entwaffnet. Landjäger Portugal's kündigten in einer Proklamation an, daß Jeder, welcher sich gegen die Republik verschwört, erschossen werden soll. Die spanische Regierung that, trotz der Grenzverletzung, erst nichts gegen das royalistische Treiben; aber die spanischen Republikaner scheinen einen Druck auf sie geübt zu haben.

— Nach und nach gibt man in Peking die neuerliche Niederlage der chinesischen Regierungsstreitkräfte im Kampf mit den Rebellen zu und räumt ein, daß man anfänglich zu hoffnungsselig gewesen. Weitere Gefechte, die gleichfalls zu Gunsten der Rebellen verlaufen zu sein scheinen. Juanschikai, der neue Vizekönig von Hupeh und Hunan, scheint noch immer zu zögern, gegen die Rebellen zu Felde zu ziehen. China soll Japan um militärische Hilfe angegangen haben, dieses aber, wenn es Truppen sendet, sich auf den Schutz der Mandschurei beschränken wollen.

Epilepsie oder Fallsucht

Mit Erfolg von Dr. Bartz behandelt.

Freie Behandlung bis geheilt.

Epilepsie oder Fallsucht ist eine der schrecklichsten Krankheiten, von welcher die Menschheit befallen werden kann. Eine an dieser Krankheit leidende Person ist keinen Augenblick sicher, von diesem teuflischen Leiden hinterrücks überrascht zu werden. Gewöhnlich sind keine Anzeichen eines Anfalls zu bemerken. Das Opfer fällt, wie durch einen Blitzschlag getroffen, zu Boden und bleibt gleich einem halbtodten, hilflosen Wesen liegen. In jedem Jahre ereignen sich Dutzende von folgenschweren Unfällen, indem die an Epilepsie Leidenden an gefährlichen Stellen augenblicklich zusammensinken, ebenso wie Hunderte Anderer ihr Leben lang infolge der Verletzungen verkrüppelt werden. Die Fallsucht ist wirklich die grausamste aller Krankheiten, und wenn einmal das Opfer von ihr befallen wird, dann ist eine Heilung selten zu erlangen, außer durch eine eingreifende, gründliche Behandlung.

Wenn Ihr, werthe Leser, oder irgend einer Eurer Angehörigen, an dieser schrecklichen Krankheit leidet, dann geht sogleich nach Dr. Bartz. Laßt Euch durch Fehlschläge nicht entmuthigen. Die meisten der an dieser Krankheit Leidenden kommen als letzte Hilfsquelle zu ihm, und kein Leidender sollte den Muth verlieren, bis er sich der neuen Behandlungsmethode unterzogen hat. Ihr lauft durchaus keine Gefahr, sondern gewinnt nur dabei.

Ein Chicagoer Patient berichtet über Dr. Bartz's Behandlungsmethode. Sein Fall wurde von anderen Aerzten, welche offensichtlich nur die Symptome berücksichtigten, ohne Erfolg behandelt. Jeder klar denkende, intelligente Mensch würde sogleich einsehen, daß keine Krankheit so leicht geheilt werden kann, ohne daß die Ursache entdeckt und beseitigt worden wäre. Leset, was Mr. Adolph Illian, welcher 4533 Wentworth Ave. wohnt, sagt:

„18 Monate lang war ich das Opfer von fallender Krankheit, jeder Doktorbesuch, den ich machte, erwies sich als völlig zwecklos, bis ich bei Dr. Bartz in Behandlung trat. Ich kann aufrichtig erklären, daß, seitdem ich vor einigen Monaten bei Dr. Bartz in Behandlung trat, ich keinen einzigen Anfall gehabt habe und daß mein allgemeines Befinden sich wunderbar gebessert hat; ich fühle mich jetzt sehr wohl. Irgend Jemand, der an dieser gefürchteten Krankheit leidet, geht nicht fehl, wenn er bei Dr. Bartz einen Versuch macht, denn ich bin überzeugt, daß er den Skeptischsten von den wunderbaren Folgen der Behandlung überzeugen wird.
Gezeichnet,
Adolf Illian.

Dr. Bartz behandelt ebenfalls erfolgreich Krankheiten der Nerven, des Blutes, der Haut, des Herzens, des Magens, der Nieren, Blase und Leber, sowie Rheumatismus, Lähmung, Neuralgie, Verlust der Nervenkraft, Kropf, Verstopfung, Katarrh, Ekzema, Skropheln und Frauen- und Männer-Krankheiten.

Freie Behandlungs-Notiz.

In Anbetracht der Thatsache, daß konservative Patienten in und außerhalb Chicagos erst anfangen, die wundervollen Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz's neues Behandlungs-System (welches er während seines Aufenthalts in Deutschland in 1910 vervollständigt hat) erzielt werden, und da der Doktor wünscht, daß sein Ruf unter allen Klassen der Bevölkerung gründlich festgestellt wird, hat er sich schließlich entschieden, seine ärztlichen Dienste Allen absolut kostenfrei bis geheilt zu offeriren, die während des Monats Oktober vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude,
39 W. Adams Strasse.
Gegenüber „The Fair".
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

Lokalbericht.

Gebotene Verbesserung.

Einrichtung einer Gürtellinie zur Verbindung der Bahnhöfe verlangt.

Schon bei den Verhandlungen, welche seinerzeit zwischen den Vertretern der Stadt und solchen der Straßenbahngesellschaften über die Erneuerung der Betriebsgerechtsame gepflogen wurden, ist auf die schlechte Straßenbahnverbindung zwischen den Empfangsstationen der einzelnen Eisenbahn-Gesellschaften hingewiesen worden, sowie die unzulänglichen Vorkehrungen zur Erreichung der verschiedenen Stationen. Es wurde für wünschenswerth erklärt, daß die Stationen durch eine Gürtelbahn miteinander verbunden würden. Die Vertreter der Straßenbahn-Gesellschaften gaben zu verstehen, daß diese es sich würden angelegen sein lassen, eine solche Verbindung herzustellen, sobald man ihnen die Gerechtsame erneuert haben würde. Man begnügte sich mit dieser unverbindlichen Zusicherung und unterließ es, entsprechende Bestimmungen in das Uebereinkommen einzuschalten. Seither sind nahezu fünf Jahre vergangen, geschehen ist aber in der Sache noch wenig. Nur eine Straßenbahn-Linie (Southport Ave.) führt zu zwei von den Bahnhöfen und in die Nähe eines dritten. Um mittels anderer Linien gegen nur einmalige Erlegung von Fahrgeld auch nur einen Bahnhof zu erreichen, der nicht direkt an oder in unmittelbarer Nähe der Linie liegt, die man anfänglich benutzen muß, bedarf man einer sehr gründlichen Kenntniß unseres verwickelten Verkehrssystems. Ganz ohne unmittelbare Straßenbahnverbindung ist noch immer die vielbenutzte Empfangsstation der Illinois Zentral-Bahn am Fuße der 12. Straße. Unter diesen Umständen ist es dankenswerth, daß die Verkehrskommission des Stadtraths vom Verkehrsausschuß des „City Club" aufgefordert worden ist, bei den Straßenbahn-Gesellschaften auf Wandel zu dringen. Sie sollen entweder eine Gürtelbahn einrichten, die sämmtliche Bahnhöfe miteinander zu verbinden hätte, oder eigens zur Ermöglichung solcher Verbindung ein besonderes Umsteigesystem für den in Frage kommenden Bezirk einrichten. Die Anlegung der gewünschten Gürtelbahn würde sich mit einem Kostenaufwand von $50,000 ermöglichen lassen. Ald. Reinberg, der Vorsitzer der Verkehrskommission, wird dieser in ihrer nächsten Sitzung die Zuschrift des „City Club" unterbreiten.

Tragischer Tod.

Pastor Nelson muthmaßlich vom Zuge überfahren.

Pastor J. O. Nelson, Nr. 1830 Foster Ave., der Seelsorger der schwedischen Gemeinde in Western Springs, wurde dort heute Morgen auf den Geleisen der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn entseelt aufgefunden. Der Geistliche war anscheinend beim Versuche, in der Nähe des Bahnhofes die Geleise zu kreuzen, von einem Zuge über den Haufen gefahren und getödtet worden. Er hatte sich nach Schluß des Abendgottesdienstes, um halb zehn Uhr, nach dem Bahnhof begeben und, wie üblich, heimfahren wollen.

Um diese Zeit hat ihn wahrscheinlich sein Verhängniß ereilt. Die Leiche befindet sich in einem Bestattungsgeschäft in LaGrange. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Der Verstorbene war 60 Jahre alt.

Auf den Straßenbahngeleisen an S. Halsted, nahe 75. Straße, fand man gestern Abend das 27jährige, erst vor drei Wochen aus Irland hier eingewanderte Dienstmädchen Mary Cox in tiefer Ohnmacht vor. Man schaffte die anscheinend von einer Elektrischen über den Haufe gefahrene Maid nach dem St. Bernhard-Hospital, wo sie bald nach ihrer Einlieferung starb. Mary war hier im Hause Nr. 7609 Union Ave. beschäftigt gewesen. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

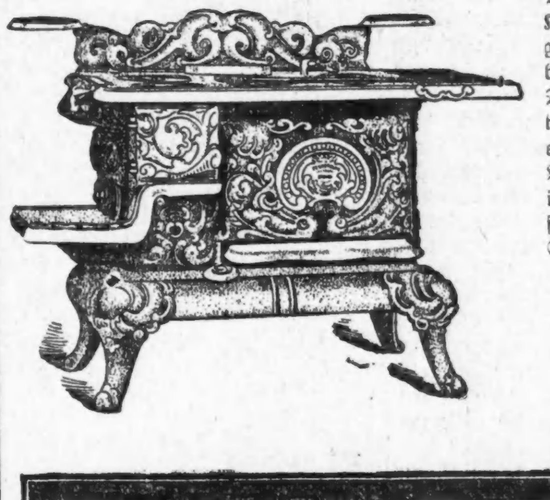
Leset die „Sonntagpost"

Kauft Euern **Ofen** bei **SINGER'S**

$30.00 Ofen, wie die Abbildung, vollständig mit Warming Closet, wir garantiren diesen Küchenherd als einen erster Klasse Backofen, Singer's Preis **24.50**

Baar oder auf leichte Abzahlung

Ein hochfeiner Self-Heating Ofen, welcher regulär für $25.00 verkauft wird, — Singer's Preis **19.75**



Dieser „Model" Küchenofen hat ganz abnehmbare Nickel- u. Drop - Ofenthüre, garantirt erster Klasse Backofen; — überall verkauft für $25.00 — Singers Preis **16.50**

$35.00 „Peninsular" Heizofen — der feinste im Handel — Singers Preis ist **26.95**

Dieser Oak Heizofen — brennt sowohl Hart- wie Weichkohlen — Singers Preis **3.95**

SINGER FURNITURE Co.
512-514 North Avenue, zwiscen Mohawk u. Cleveland Ave.

Nach sechs Jahren.

Der Kutscher Thomas O'Malley findet einen undankbaren Patron wieder.

Im Juni 1905 wurde der Kutscher Thomas O'Malley auf der Straße in Evanston von einem Manne, der seit Wochen vergebens nach Arbeit gesucht haben und obdachlos und ohne Mittel sein wollte, um Hilfe angegangen. O'Malley nahm den Mann mit nach seiner Wohnung, an der Forest Ave. und Lake Straße in der Vorstadt, gab ihm Speise und Trank und ein Nachtlager. Der Gast hat in der Nacht dann seinen Wohlthäter chloroformirt, um seine Spargroschen, $67, und einen Anzug bestohlen. O'Malley schwur dem Elenden Rache. Beständig hat er nach ihm Ausschau gehalten. Als er gestern Abend in der Hastings'schen Wirthschaft, Nr. 600 N. Clark Str., ein Glas Bier trank, sah er den Gesuchten eintreten. Mit einem Satz stand er vor ihm, packte und warf ihn zu Boden, worauf er den Vorfall erzählte. Andere Gäste holten die Polizei, und heute ist der Gefangene im Verließ in Evanston. Er hat angeblich die That zugestanden. Der Gefangene nennt sich Henry Smith, ist 51 Jahre alt und wohnt Nr. 660 La Salle Ave. O'Malley hatte er nicht wiedererkannt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	21. Okt.
Weizen—					
Dez	1.02¼—⅜—⅛	1.02⅜	1.01⅞—02	1.02⅜	1.02⅜—½
Mai	1.06¾—⅝	1.06¾—⅞	1.06½	1.06¾	1.06—07
Juli	1.00⅜—½	1.00½	1.00⅛	1.00⅛	1.00⅜
Mais—					
Dez	.65¾—⅝	.65¾	.65⅜—½	.65½	.66¼
Mai	.66⅝—⅜	.66⅝	.66⅜	.66½	.66⅞
Juli	.66⅜—¼	.66⅜	.66¼	.66⅜	.66⅝
Hafer—					
Dez	.48¼—⅜—¼	.48¼—⅜	.47⅞—48	.48	.48¼
Mai	.50⅝—½—⅝	.50⅝	.50⅜—½	.50½	.50½—⅝
Juli	.47½	.47½	.47¼—⅜	.47½	.47⅜
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	15.80—75	15.85	15.75	15.85	15.80
Mai	15.90	15.95	15.87½	15.95	15.90
Schmalz—					
Jan	9.05	9.10	9.05	9.10	9.10
Mai	9.20—22	9.25	9.20	9.25	9.25
Rippchen—					
Okt	8.20	8.20	8.20	8.20	8.20
Jan	8.20	8.22½	8.20	8.22½	8.22½
Mai	8.30—32	8.32½	8.30	8.32½	8.35

Litt an Gedächtnißschwäche.

Ziellos umherirrend, wurde heute früh Frau George A. Rees, die Gattin des Nr. 6641 Kimbark Ave. wohnhaften 2. Vize-Präsidenten der Chicago Pneumatic Tool Company, an 69. Straße und Wentworth Ave. von einem Polizisten aufgegriffen und nach der Wache zu Englewood geleitet. Die Aermste, die angeblich schon seit längerer Zeit an Nervenzerrüttung leidet, hatte das Gedächtniß eingebüßt und wußte weder, wie sie heiße, noch wo sie wohne. Zum Glück hatte sie eine Karte mit ihrer Adresse bei sich. Ihre Angehörigen wurden benachrichtigt und holten sie ab.

PISO'S
heißt das Wort, sich zu erinnern, wenn man ein Mittel braucht gegen
Husten und Erkältungen

Ausgebrochen.

Hatte dem Detektive Frank Folsom Rache geschworen.

Aus dem County-Gefängniß zu Kansas City sind Samstag sechs Gefangene ausgebrochen. Unter ihnen befindet sich der berüchtigte Bandit Wm. La Tresse, genannt Van Dolak. Er hatte am Weihnachtsabend die Passagiere und das Personal eines Zuges, der kurz zuvor Leavenworth, Kas., verlassen hatte, überfallen und Beute im Gesammtwerthe von $5000 ergattert.

Er flüchtete dann nach Chicago und verübte auch hier mehrere Raubüberfälle, ehe er von den Detektives Frank Folsom und Thomas Phelan verhaftet wurde. Nachdem er den Behörden in Kansas City ausgeliefert worden war, stellte Detektive Folsom angeblich fest, daß er der Bandit war, der im Februar dieses Jahres den Schankwirth John Mullaney in dessen Lokal an West 63. Straße und S. Seeley Ave. ermordet hat.

La Tresse wurde des Bahnraubs überführt und zu 21 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Als er das Verdikt vernommen hatte, soll er sich an Folsom gewandt und bemerkt haben: „Frohlocken Sie nicht zu früh. Ich werde die Zuchthausstrafe gar nicht antreten, da ich zeitig genug ausbrechen und dann mit Ihnen abrechnen werde!"

Einen Theil seiner Drohung hat der Bursche wahr gemacht. Folsom erklärte heute, die Rache des Verbrechers nicht zu fürchten. Er werde ihm nicht nur nicht auszuweichen suchen, sondern sich nach Kräften bemühen, seiner wieder habhaft zu werden.

Sollte das gelingen, dann würde der verruchte Bösewicht hier wegen angeblichen Raubmordes prozessirt werden.

Eine schwierige Aufgabe.

Abstimmung über Stadtgerichtsgesetze macht der Wahlbehörde Sorgen.

Nicht geringe Mühe bereitet der Wahlbehörde die Aufgabe, die beiden auf das Stadtgericht bezüglichen Gesetze, die in der letzten Tagung der Legislatur angenommen worden sind und am 7. November von der Wählerschaft gutgeheißen werden müssen, kurz und übersichtlich zusammenzufassen. Sie sind in ihrer ursprünglichen Form so lang, daß nicht daran zu denken ist, sie vollständig auf dem Stimmzettel zum Abdruck zu bringen.

Das eine Gesetz sieht die Einführung des Zivildienstgesetzes im Stadtgericht vor, während das andere eine Erhöhung der Gehälter der Richter anordnet. J. Kent Greene, der Privatsekretär Oberrichter Harry Olsons vom Stadtgericht, legte heute der Wahlbehörde zwei Entwürfe, die eine Uebersicht der Bestimmungen der Gesetze enthalten, zur Prüfung vor.

Werden nicht alle.

Die 18jährige Kunstmalerin Gladys McGray, Nr. 140 Lincoln Ave., wollte heute unter Zuhilfenahme von Petroleum Feuer anmachen. Irrthümlich benutzte sie Gasolin. Dieses explodirte und setzte die hölzerne Wandvertäfelung in Brand. Frl. McGray erlitt schwere Brandwunden an den Händen. Sie befindet sich in ärztlicher Behandlung. Das Feuer in der Küche wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte.

Schlechte Pflegemütter.

Nachbarn sagen der Frau Sweet und ihrer Tochter nichts Gutes nach.

In dem Disziplinarverfahren gegen John H. Witter, den suspendirten ersten Aufsichtsbeamten des Jugendgerichts, sagten heute verschiedene Personen aus Melrose über Frau Harriet Sweet und deren verheirathete Tochter, Frau Hazel Brunst, aus, die beide gelegentlich Mündel des Jugendgerichts in Pflege gehabt haben. Frau Sweet, so gab deren Nachbarin, die unverehelichte Vera Blanche Edmison, 1214 16. Avenue, an, habe mit einem gewissen Smith zusammengelebt, der eines schönen Tages unter der Anklage der Bigamie verhaftet und abgeführt worden sei. Um ihre Pfleglinge habe Frau Sweet sich wenig gekümmert, doch habe sie auch nicht gestatten wollen, daß Nachbarn sich der Kinder annahmen. Ihr selbst, der Zeugin, seien von dem Polizisten Birch, der zur Dienstleistung nach der Mädchenschule in Park Ridge abkommandirt ist, Vorwürfe gemacht worden, daß sie sich um die Kinder bekümmert habe. Sie hätte sich damit begnügen sollen, die angebliche Vernachlässigung an die Direktion der Schule zu melden.

In Bezug auf Frau Brunst bezeugte Edward A. Cogley, ein Zeitungsherausgeber, daß die junge Frau in einer sehr stürmischen Ehe lebe. Sie habe sich vor ihren Pfleglingen oft mit ihrem Manne gezankt, daß man es in der ganzen Nachbarschaft habe hören können. Eines besonders guten Rufes habe die junge Frau sich schon vor ihrer Verheirathung nicht zu erfreuen gehabt.

Für den Schiffahrtskanal.

Mitglieder der Abwasserbehörde wollen die Legislatur bearbeiten.

Heute Abend werden mehrere Mitglieder der Abwasserbehörde, darunter Sullivan, Hazard und Kane, nach der Staatshauptstadt reisen, um vor der morgen wieder zusammentretenden Legislatur die Annahme der Vorlage zu befürworten, wonach ein vierzehn Fuß tiefer Schiffahrtskanal von Lockport nach Utica gebaut werden soll. Wie Sullivan versichert, würde die Ausführung des Planes die Entwickelung weiterer Wasserkräfte ermöglichen und der Kanal eine Verlängerung des Abwasserkanals, eine beträchtliche Verbesserung der Gesammtanlage, sein.

Die Abwasserbehörde beschloß heute Morgen, den Besitzern des für den Calumet-Sag-Zweigkanalbau benöthigten Landes, soweit sie damit einverstanden sind, den abgeschätzten Werth zu bezahlen, gegen die übrigen aber ein Enteignungsverfahren einzuleiten.

Untersuchung eingeleitet.

Muthmaßlich an den Folgen einer verbrecherischen Operation ist heute Morgen die 30jährige Frau Edith Swanson, Nr. 5222 S. 5. Ave., im St. Bernhard-Hospital gestorben. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 5822 Wentworth Ave. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ... $3.00
Mit Sonntagpost ... $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wohlthätige Niederlage.

Von dem sogenannten Operettenkriege zwischen Italien und dem ottomanischen Reiche hat man in der jüngsten Zeit wenig gehört. Es verlautete nur, daß Italien keinen Vermittelungsvorschlag annehmen würde, bis es nicht nur die Küstenstädte, sondern auch das Innere von Tripolis vollständig besetzt hätte, und daß es sich nicht mehr mit einer Schutzherrschaft begnügen, sondern die volle Souveränität über das eroberte Land beanspruchen würde. Zu dieser Steigerung ihrer Forderungen wollte die italienische Regierung durch die berühmte öffentliche Meinung gedrängt worden sein, die so oft die Begehrlichkeit oder Unfähigkeit der Staatsmänner decken muß. Auf der anderen Seite wollte aber auch der Sultan nicht Frieden schließen, weil er kein Ministerium finden konnte, das den Muth gehabt hätte, Tripolis „ohne Schwertstreich“ aufzugeben. Die Jungtürken wollen sich nicht nachsagen lassen, daß sie Minderer des Reiches sind, und die Alttürken haben keine Lust, ihre Gegner aus der Verlegenheit zu ziehen. Beide „Parteien“ halten es allerdings nicht für möglich, Tripolitanien ohne Kriegsflotte zu vertheidigen oder gar zu retten, aber keine von beiden will die Verantwortung für die unvermeidliche Abtretung übernehmen.

Unter diesen Umständen mag es für die Türken sowohl wie für die Italiener ein Glück sein, daß Letztere in einem Gefechte auf tripolitanischem Boden erhebliche Verluste erlitten, oder sogar sich zurückgezogen haben sollen. Bestätigt sich das, so ist zweifellos die Ehre der ottomanischen Waffen gerettet. Es wird nicht mehr bestritten werden können, daß die Handvoll türkischer Soldaten, die vor den Riesengeschützen der Italiener aus den Küstenstädten in die Wüste zurückweichen mußten, sich unter günstigeren Verhältnissen muthig und tapfer geschlagen haben. Trotzdem ihnen keine Verstärkungen geschickt worden sind oder werden können, und trotzdem sie von den eingeborenen Berbern nur sehr schwach, wenn überhaupt unterstützt werden, wollen sie sich nicht ergeben, sondern sich wehren, so gut sie es vermögen. Dieser wahrhaft großartige Patriotismus der von der Regierung im Stiche gelassenen Truppen wird alle Türken mit dem Unabwendlichen einigermaßen aussöhnen, denn sie werden sich sagen dürfen, daß sie bei allem Unglück auf solche Volksgenossen stolz sein können. Sie werden aber auch jene Braven sich nicht in aussichtlosen Kämpfen aufreiben lassen wollen, sondern ihnen gestatten, mit Ehren die Waffen niederzulegen.

Dagegen dürfte in Italien der Uebermuth gedämpft werden, wenn es sich zeigt, daß der Spaziergang nach Tripolis doch nicht so ganz ungefährlich ist. Auch der kleinste Rückschlag ist bedenklich, weil die Wüstenstämme sich zu entschlossenem Widerstande aufraffen mögen, wenn sie sehen, daß die fremden Eindringlinge nicht unbesiegbar sind. Ist schon die Landung des italienischen Heeres auf erhebliche Schwierigkeiten gestoßen, so wird es erst recht nicht leicht sein, den Marsch durch die Wüste zu vollziehen, besonders wenn es den Türken gelingt, sich des Beistandes der Eingeborenen zu versichern. Anderswo aber darf Italien das Ottomanenreich nicht angreifen, weil namentlich Oesterreich-Ungarn darauf besteht, daß der Krieg auf Nordafrika beschränkt, und nicht nach Europa hinübergetragen wird. Somit braucht die Türkei nicht „freiwillig“ auf Tripolitanien zu verzichten, und dieses wird Schritt um Schritt erobert werden müssen. Sollte es deshalb nicht jedem vernünftigen Italiener einleuchten, daß es weit besser sein würde, die türkische Oberherrschaft über die nordafrikanische Provinz dem Namen nach fortbestehen zu lassen und sich mit einer Schutzherrschaft zu begnügen? Wenn selbst das stolze Albion den Khedive von Egypten nicht absetzt, und wenn Frankreich in Marokko einen Schattensultan weiter „regieren“ lassen will, so braucht wahrlich Italien nicht darauf zu bestehen, daß die türkische Flagge aus Tripolitanien verschwindet. Es würde bedeutend wohlfeiler sein, den Türken ihre nordafrikanische Provinz dem Namen nach abzukaufen, als sie gewaltsam in Besitz zu nehmen. Diese Erwägungen werden hoffentlich in Italien Boden gewinnen, wenn es sich herausstellt, daß das räumlich große, aber im Allgemeinen doch ziemlich werthlose Land nicht mit einem Handstreiche eingenommen werden kann.

Ueberdies ist es nahezu sicher, daß es auf dem Balkan, trotz aller Vorsichtsmaßregeln der Mächte, doch noch „losgehen“ wird, wenn der Krieg in Nordafrika bis zum nächsten Frühjahre andauert. Deshalb wird das unberechtigte Vorgehen Italiens gegen die Türkei selbst von Großbritannien und Frankreich immer mehr mißbilligt und von den anderen Mächten geradezu verurtheilt. Italien, das den Frieden in so unverantwortlicher Weise gebrochen hat, sollte ihn so bald wie möglich wiederherstellen.

Wo Schweigen Gold gewesen wäre.

Reden ist gut — nicht reden ist besser; wenn nicht immer, so doch oft. Es haben sich schon sehr viele durch ihrer „Rede Gewalt“ Ansehen und Würden errungen — es haben sich ebenso viele und noch mehr durch ihre Reden um Würde und Stellung gebracht. Der Volksmund stellt die Kunst zu schweigen über die Redekunst — „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“ — und man hört sehr oft sagen, „er redet zu viel,“ „er wird sich noch um Kopf und Kragen reden“ u. s. w., aber es gibt keine derart tadelnden Redensarten das Schweigen betreffend. Reden und, zur rechten Zeit, schweigen können, ist die Kunst!

Es ist eine schwere und seltene Kunst. Ihre Ausübung ist umso schwerer, je besser man zu reden versteht. Nur wenige können sich rühmen, sie zu beherrschen. „Körnel“ Roosevelt zählt nicht zu ihnen. Er hat kürzlich, wohl besorgt, daß durch das rüstige und unverhofft schnelle Voranschreiten der Arbeiten an dem Panama-Kanal, die Konstruktions- und Verwaltungserfolge der derzeitigen Kommission, seine eigenen großen Verdienste um das Unternehmen einigermaßen in den Schatten gestellt werden, wenn nicht in Vergessenheit gerathen könnten, einen Magazin-Artikel losgelassen, in welchem er unter der Ueberschrift, „Wie die Ver. Staaten das Recht, den Panama-Kanal zu bauen, erlangten,“ sein entschlossenes, kraftvolles Eingreifen und Vorgehen gehörig beleuchtet und zum Schlusse u. a. sagt: „Wir haben niemanden geschädigt außer in der Weise, wie ein Bandit geschädigt wird durch einen Polizisten, der ihn um die Gelegenheit, Erpessung zu üben, bringt.“

Das war nicht nur nicht taktvoll, denn es läuft ja auf einen Vergleich der Regierung einer Schwesterrepublik mit einem Banditen heraus, sondern es war auch nicht klug; denn Herr Roosevelt mußte erwarten, daß eine solche grobe und in keiner Weise herausgeforderte Anrempelung nicht ohne Antwort bleiben und auch, daß die Antwort nicht allzu höflich ausfallen und zu Vergleichen führen, Erinnerungen wachrufen würde, die dem forschen „Körnel“ nicht allzu günstig sein würden. Das Selbstverständliche traf ein. Francisco Escobar, der New Yorker Generalkonsul der Republik Columbia, hat Herrn Theodore Roosevelt in einem offenen Briefe geantwortet, in dem er u. a. Folgendes sagt: „Ich schreibe an Sie, als an einen Einzelnen und wünsche damit in keiner Weise weder die Regierung noch das Volk der Ver. Staaten zu treffen; denn für diese habe ich nur Achtung und Respekt.... In Ermangelung von Beweisen zur Widerlegung der oft erhobenen Anklagen, daß Sie Colombia gegenüber ungerecht handelten; daß Sie einen öffentlichen Vertrag, in welchem die Ver. Staaten ihre nationale Ehre verpfändet hatten, die Oberhoheit Colombias über den Isthmus aufrecht zu erhalten, brachen; daß Sie die Schwindel-Republik Panama, allen anerkannten Grundsätzen des Völkerrechts zum Trotz, anerkannten — schleudern Sie jetzt Beleidigungen gegen das unglückliche Land, das Sie seines werthvollsten Besitzthums beraubten. Wenn Sie von Erpressern und Banditen sprechen, Herr Roosevelt, dann haben Sie wohl das Ultimatum vergessen, daß Sie an Columbia ergehen ließen und in dem Sie mit verderblichen Folgen drohten, für den Fall, daß sein Senat sich weigern sollte, ohne Zusatz, oder Abänderung, den Vertrag anzunehmen, den der Anwalt der Panamakanal - Gesellschaft niedergeschrieben hatte?... Wer war es, der in dieser ganzen Sache die Wahrheit sagte? Waren Sie es, als Sie dem Kongreß sagten, das ganze Volk von Panama sei buchstäblich wie ein Mann aufgestanden? Waren Sie es, als Sie prahlten, daß Sie Panama nahmen und den Kongreß reden ließen? Oder waren Sie es, als Sie schrieben, daß Ihre Handlungsweise in der Panama-Angelegenheit so frei gewesen sei von Vorwurf und Skandal, wie die öffentlichen Handlungen von George Washington und Abraham Lincoln, und daß jede Handlung in Uebereinstimmung mit den höchsten Anforderungen internationaler Sitte sei?“

Die Fragen sind weniger an Herrn Theodor Roosevelt als an jeden Leser, an das Volk der Ver. Staaten, bezw. die öffentliche Meinung der Kulturwelt gerichtet und sollen von ihnen beantwortet werden. Von jedem für sich, sozusagen. Und was man sich da sagen wird, nach den Vergleichen der verschiedenen Worte Roosevelt's mit seinen Thaten und den Thatsachen, das wird die öffentliche Meinung in Sachen Panamas sein. Es mag ja sein, daß diese dem Körnel beipflichten wird, es mag aber auch sehr gut sein, daß sie den Thatsachen mehr Gewicht beimessen wird als seinen Worten und seine jüngste so unnöthige wie unprovozirte Ungezogenheit der südamerikanischen Schwesterrepublik gegenüber nur als einen kleinen Nachklang seiner ganzen Panama-Politik erachtet. Dann würde es sehr viel besser gewesen sein, wenn der Körnel geschwiegen hätte, wenn nicht seinetwegen — er hat sich ja wohl schon lange „todt“ geredet—, so dem Ansehen der großen Republik zuliebe. Angesichts ihrer wirklich großartigen Leistungen auf dem Isthmus war man geneigt, der unerfreulichen und verdächtigen Begleiterscheinungen des Panamahandels ganz zu vergessen, und es war jedenfalls ein großer Fehler, wieder daran zu erinnern, wenn nicht zugleich jeder irgendwie dunkle Punkt völlig und überzeugend aufgeklärt werden konnte, was Herr Roosevelt gar nicht versuchte. Der Erfolg macht vieles gut, mag zu Verdienst machen, was sonst Sünde ist, aber — wo das geschah, soll man nicht unnöthigerweise darüber reden, in solchem Falle ist Schweigen Gold — Reden rostiges Blech. — — —

Zwangsweise Unfallentschädigung

Nichts ist entschieden, so lange es nicht richtig entschieden ist. Als vor einigen Monaten der New Yorker Appellgerichtshof, einer der angesehensten Gerichtshöfe des Landes, das von der dortigen Legislatur erlassene, eine zwangsweise Unfallentschädigung vorsehende Arbeiterschutzgesetz für verfassungswidrig erklärte, da ließ sich zwar nicht leugnen, daß diese Entscheidung auf altüberlieferte Rechtsanschauungen sich stützte, und daß sie im Einklang stand mit einschlägigen früheren Entscheidungen, es ließ sich die Gewichtigkeit der von den Richtern angeführten formalen Rechtsgründe nicht bestreiten — aber es gab auch fast allenthalben unter ernsthaften Denkern die Ueberzeugung sich kund, daß damit in der Sache das letzte Wort nicht gesprochen sei. Die Entscheidung mochte „Rechtens“ sein, aber — das fühlte man — recht und gerecht war sie nicht. Nicht die Lösung der aus der Macht der Verhältnisse, aus zwingender Noth und Nothwendigkeit sich ergebenden sozialen Aufgabe, sondern ein Hinderniß ihrer Lösung. Und deshalb auf die Dauer nicht haltbar. War das fragliche Gesetz und war der Grundsatz dieses Gesetzes wirklich nicht zu vereinbaren mit der überlieferten Auslegung der Verfassung, so mußte entweder die Auslegung sich ändern und den veränderten Zeitbedürfnissen sich anpassen, wie sie das bereits gethan in so vielen anderen Stücken, oder die Verfassung selber mußte einer Aenderung unterworfen werden.

Das New Yorker Gesetz, wie die Leser sich erinnern werden, hatte nur auf gewisse, namentlich aufgezählte Gewerbe von besonderer Gefährlichkeit Bezug. Weil in diesen Gewerben Leib und Leben des Arbeiters besonderen Gefahren ausgesetzt ist, vor denen er sich selber unmöglich zu schützen vermag, hielten es die Gesetzgeber für nöthig und für berechtigt, diesen Arbeitern ein besonderes Entschädigungsrecht zu sichern. Ihre Arbeitgeber sollten gehalten sein, dem bei der Arbeit verunglückten Arbeiter (bei tödtlichen Unfällen den abhängigen Hinterbliebenen) eine im voraus bestimmte, nach der Größe des erlittenen Schadens sich richtende geldliche Entschädigung zu geben. Diese Entschädigungspflicht sollte bestehen, gleichviel was die Ursache des Unfalls sein mochte. Also auch dann, wenn ein direktes oder indirektes Verschulden des Arbeitgebers nicht erweislich war. Auch wenn der Unfall von einer Art war, daß er unmöglich, durch keine Vorsicht, verhindert werden konnte. Auch dann, wenn vielleicht des Arbeiters eigene Unvorsichtigkeit mit Schuld hatte an dem Unfalle.

Das heißt, es wurde die Last der Entschädigung dem betreffenden Gewerbe auferlegt. Weil jedes dieser Gewerbe das Leben und die Gesundheit der darin beschäftigten Arbeiter gefährdet, weil diese Gefährdung, ob auch vielleicht zu mildern, doch niemals gänzlich auszuschließen ist, weil also das Gewerbe Opfer fordert unter seinen Arbeitern, deshalb sollte auch das Gewerbe aufkommen für die Entschädigung der Opfer. Das Gewerbe verbraucht Menschen, sowie es Maschinen und Werkzeuge verbraucht. Und wie das Gewerbe aufkommt — aufkommen muß — für die Zerstörung und Abnutzung von Maschinen und Werkzeugen, so sollte es aufkommen für die Zerstörung und Abnutzung der Arbeiter, die es verbraucht. Wie der Preis, für den die Erzeugnisse des Gewerbes verkauft werden, stets so gestellt wird, daß er genügt zur Deckung des Verbrauchs von Maschinen und Werkzeugen, sollte er fortan so gestellt werden, daß er auch hinreicht, die Kosten des Verbrauchs an Arbeitern zu decken. Mit anderen Worten: die vom Gesetz vorgesehene Unfallsentschädigung würde von den Arbeitgebern nur ausgelegt werden, am letzten Ende hatten die schließlichen Verbraucher der Gewerbserzeugnisse dafür zu zahlen, wie sie unvermeidlich zu zahlen haben für alle anderen nothwendigen Kosten der Erzeugung.

* * *

Während bisher in der Regel, in vielleicht neun aus zehn Fällen, der verunglückte, verkrüppelte u. erwerbsunfähig gewordene Arbeiter den Schaden zu tragen hatte, oder die Hinterbliebenen des Umgekommenen ihn zu tragen hatten (denn der Arbeitgeber war nur haftbar, wenn ihm persönliches Verschulden nachgewiesen werden konnte) — während also bisher die Last des Schadens dorthin traf, wo sie am schwersten treffen mußte, sollte sie fortan vertheilt werden auf die große Masse der Verbraucher, die davon nur wenig oder garnichts spüren würden. Statt dorthin gelegt zu bleiben, wo sie am schwersten drückte, sollte die Last dahin gelegt werden, wo sie am wenigsten drückt.

Die New Yorker Richter jedoch, obgleich den löblichen Zweck des Gesetzes würdigend, konnten nicht abkommen von der ihres Erachtens entscheidenden Thatsache, daß das Gesetz dem Arbeitgeber eine Verpflichtung zu Geldzahlungen auferlegt, ohne daß solche Verpflichtung durch gerichtliches Urtheil bedingt ist: ohne daß ihm erlaubt ist, die Hilfe der Gerichte dagegen anzurufen. Der besondere Vorzug des Gesetzes, daß es dem verunglückten Arbeiter die Entschädigung gibt, gewiß und sofort, ohne daß er darum erst lange zu prozessiren nöthig hat, dieser besondere Vorzug des Gesetzes war in den Augen der Richter sein Verderb. Mit Ausschluß gerichtlichen Verfahrens dem Arbeitgeber eine Zahlungspflicht auferlegen, hieße „des Arbeitgebers Eigenthum nehmen ohne gehöriges Rechtsverfahren“. Daraufhin erklärten sie das Gesetz für verfassungswidrig.

Nun hat im Staate Washington sich ein Gerichtshof gefunden, der sich erlaubt, anderer Meinung zu sein. Mit der New Yorker Entscheidung vor Augen und direkt Bezug darauf nehmend, hat das Washingtoner Staatsobergericht ein ganz gleichartiges Gesetz als verfassungsmäßig aufrecht erhalten. Auch dieses Gesetz ist in seiner Anwendbarkeit auf besonders gefährliche Gewerbe beschränkt, ist gleich im Grundsatz und verschieden nur insofern, als hier die Zahlung der Entschädigung vom Staate geschieht aus einem Fonds, zu dem die betreffenden Arbeitgeber die nöthigen Beisteuern leisten müssen. Die thatsächliche Wirkung des Gesetzes ist in beiden Fällen dieselbe, sowohl Arbeiter wie Arbeitgeber betreffend.

Gegen diese Washingtoner Entscheidung kann, was in New York nicht möglich war, Berufung an das Bundesobergericht eingelegt werden, und so steht zu erwarten, daß die hochwichtige Frage nun auch seitens des höchsten Landesgerichtes die ihr gebührende gründliche Erörterung und — hoffentlich! — günstige Entscheidung finden wird.

Lokalbericht.

Räuber und Mörder.

Haben den Gemüsegärtner Fred. W. Guelzow abgeschlachtet.

Sind geständig.

Sie wurden verhaftet, ehe man des Opfers Leiche gefunden hatte. — Bekam Hiebe als Quittung. — Widersetzten sich Banditen und wurden niedergeschossen.

Der Gemüsegärtner Fred W. Guelzow, dessen Anwesen vier Meilen von Morton Grove gelegen ist, wurde Freitag Abend, als er sich mit einer Fuhre Feldfrüchte auf der Fahrt nach Chicago befand, in der Nähe von Bowmanville von sechs Strolchen in räuberischer Absicht überfallen und ermordet. Die Halunken hatten mit Knüppeln auf ihn losgeschlagen und ihm nicht weniger als sechs Messerstiche beigebracht. Nachdem sie die Leiche in das neben der Landstraße gelegene Gehölz gezerrt und theilweise entkleidet hatten, fuhren sie nach Chicago und verkauften auf dem Heumarkt das Gemüse. Dann stellten sie dem Pferde-Auktionator Abe Klee, von der Firma Abe Klee & Son, Nr. 932 N. Center Ave., das Fuhrwerk zur Verfügung. Sie verlangten $200 für die Pferde. Klee hätte diesen Preis gezahlt, wenn die Burschen sich nicht hätten abhandeln lassen. Als sie aber mit ihrer Forderung bis auf $85 hinuntergingen, schöpfte Klee Verdacht und benachrichtigte die Polizei. Drei der Burschen, die Gebrüder Walter und Frank Chabalowski und Philipp Summers, Nr. 1440 N. Paulina Straße, wurden verhaftet. Walter hatte des Opfers Stiefel an und dessen von der Cook County Truck Gardeners' & Farmers' Association ausgestellte Mitgliedskarte in seinem Besitz. Am Abend wurde Guelzow von dem vorerwähnten Verbande der Polizei als vermißt gemeldet. Walter wurde ins Gebet genommen, legte ein Geständniß ab und belastete außer seinen beiden Mitgefangenen noch Thomas Schultz, Nr. 1417 Cleaver Straße, Leo Summers, Nr. 1440 N. Paulina Straße, und Frank Kito, Nr. 1440 Blackhawk Straße. Die saßen auch bald hinter Schloß und Riegel. Schultz soll Walters Angaben bestätigt und zugegeben haben, daß er dem Opfer die Messerstiche beigebracht habe.

Walter betheuert, an dem Morde nicht thätig betheiligt gewesen zu sein. Sein Bruder hätte dem Opfer den ersten Knüppelhieb versetzt, und Schultz ihm mit dem Messer den Garaus gemacht.

Frank Chabalowski führte gestern, nachdem sein Bruder und Schultz „gebeichtet“ hatten, Inspektor Healy und die Detektives Ryan und Hughes zur Stätte im Gehölz an Lincoln Ave. und Paulina Str., wo der Ermordete noch lag. Dem Manne war der Schädel zerschmettert worden. Hals und Rumpf wiesen sechs Messerstiche auf.

Guelzow war 26 Jahre alt und verheirathet.

Schlimm vermessert.

Frau Margareth Meyers, Nr. 1435 Clybourn Ave., gerieth gestern Abend mit ihrem Mann in Streit. Dieser fand damit seinen Abschluß, daß der Mann im Jähzorn zum Brodmesser griff und der Frau angeblich ein Dutzend Wunden beibrachte. Daß der Mann der Thäter sei, behauptet wenigstens die Verwundete, die im Deutschen Hospital Aufnahme gefunden hat. Auf Meyers wird gefahndet.

Hinter schwedischen Gardinen.

Kazumir Lastsowitch, Nr. 659 N. Center Ave., wurde heute früh gegen ein Uhr an Center Ave. und W. Huron Straße von zwei Banditen überfallen schwer mißhandelt und um seine Uhr und $15 in Baar beraubt. Als der That verdächtig wurden später der 21-jährige Joseph Tarsek, Nr. 617 N. Center Ave., und der gleichaltrige John Hodur, Nr. 1326 W. Huron Straße, verhaftet. Sie sind angeblich von dem Opfer mit Bestimmtheit als seine Angreifer identifizirt worden.

Von Räubern niedergeschossen.

In Albert Wegmann's Wirthschaft, Nr. 3559 S. Morgan Straße, wurde heute zu früher Morgenstunde der 72-jährige Maschinenbauer Hermann Richart, Nr. 2626 Wallace Straße, von zwei Banditen, denen er Widerstand leistete, niedergeschossen. Er ringt jetzt, mit einer Kugel im Unterleib, mit dem Tode. Die Räuber haben den Kassenapparat um den aus $30 bestehenden Inhalt geplündert und ihre Flucht bewerkstelligt.

Hitziger Herr.

Charles Lack, der im Gasthof Nr. 338 S. State Straße wohnt, jagte gestern früh dem Schankkellner Edward Davis, der sich weigerte, ihm nach 1 Uhr Morgens einen Schnaps zu verabfolgen, zwei Kugeln in den rechten Arm. Die Schießerei ereignete sich in der an West 22. und S. Dearborn Straße gelegenen Wirthschaft, wo Davis beschäftigt ist.

Verbrecherischer Leichtsinn.

Zusammenstoß durch tolles Drauflosfahren verursacht.

Tödtlich verletzt.

Einer der Verunglückten war nicht zu retten. — Der frühere Richter Freeman weiß selbst nicht, wie er zu seinen Verletzungen kam. — Sonstige Unfälle.

An Halsted und West 14. Straße stieß heute früh, kurz nach Mitternacht, ein Kraftwagen, dessen Fahrgeschwindigkeit zur Zeit angeblich 45 Meilen die Stunde betrug, mit einer Elektrischen zusammen und kippte um. Der Wagenführer und seine vier Fahrgäste sausten auf das Pflaster und erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Sie fanden Aufnahme im County-Hospital. Dort ist einer der Verunglückten kaum zwei Stunden nach seiner Einlieferung gestorben.

Der Todte ist:

Samuel Stern, 60 Jahre alt, S. Jefferson und Liberty Straße. Er hatte einen Schädelbruch und innerlich Verletzungen erlitten.

Verletzt wurden:

Bernard Garvey Motorführer, 22 Jahre alt, Nr. 1622 S. 41. Avenue; zwei Rippen gebrochen.

Harry Ward, Fuhrmann, 25 Jahre alt, Nr. 1339 W. 14. Place; Schädelwunden und Quetschungen.

Robert Green, 22 Jahre alt, Nr. 1401 W. 14. Straße; Rippenbrüche und Schädelwunden.

Harry Garvey, Fuhrmann, 25 Jahre alt, Nr. 1229 W. Adams Straße; Gehirnerschütterung und Brauschen.

Kesselexplosion.

Ein aus 40 Wagen bestehender Güterzug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn hatte gestern Nachmittag die Stelle an Homan und Grand Ave. erreicht, wo der Bahndamm ziemlich schräg abfällt, als der Dampfkessel der Lokomotive explodirte. Der Lokomotivführer Clifton Rozelle, 808 Reedy Court, wurde, schwer verbrüht, aus dem Steuerhäuschen hinausgeblasen. Der Heizer Norman J. Miller, 3204 W. Huron Str., der gleichfalls verbrüht worden war, sprang schleunigst ab. Der Zug aber rollte mit immer zunehmender Geschwindigkeit die Senkung hinunter, bis eine zweite Explosion den Tender von den Schienen hinunterwarf und in schneller Folge vier Güterwagen zur Entgleisung brachte. Die Trümmer geriethen in Brand, wirkten aber als Hemmschuh und brachten schließlich den Zug zum Halten. Rozelle und Miller, sowie der Zugführer Charles Conley und der Weichensteller Edward O'Keefe mußten nach dem Monroe Str.-Hospital geschafft werden. Conley und O'Keefe haben leichte Brandwunden erlitten.

Man muthmaßt, daß die Explosion auf Mangel an Wasser im Kessel zurückzuführen sei.

Im Sausekoller.

Der erst vor wenigen Monaten eingewanderte Serbe John Tesanovich, Nr. 1603 Fullerton Ave., radelte gestern mit seinem doppelsitzigen Motorcycle eine Seitenwand des vom Eigenthümer R. H. McElroy, Nr. 1607 Lake Ave., Wilmette, selbst bedienten Kraftwagens ein. Zwei Damen, die im Kraftwagen saßen, kamen mit dem Schreck davon. Das Zweirad ging in die Brüche. Tesanovich erlitt außer einem Beinbruch Brauschen und Schrammen. Er mußte nach dem Alexianer-Hospital geschafft werden. Sein Begleiter John Osilich, Nr. 2430 Clybourn Ave., der arg geschunden wurde, befindet sich gleichfalls in ärztlicher Behandlung. Der Unfall ereignete sich an Fullerton Ave. und Clark Straße.

Auf der Fahrt nach einer Brandstätte begriffen, fiel gestern Wm. C. Ruder, Nr. 1401 Wolfram Str., von der Spritze Nr. 55 auf das Pflaster herunter und brach eine Rippe. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Nur leicht verletzt.

Der frühere Richter Henry V. Freeman, der jetzt Referent im Kanzleigericht ist und sich um eine Wiederwahl bemüht, wurde gestern Abend auf dem Pflaster an Ost 39. Straße und S. Michigan Ave. bewußtlos aufgefunden. Im Chicago Baptisten-Hospital und später in seiner Wohnung, Nr. 5755 Washington Ave., konnte festgestellt werden, daß er mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen ist und voraussichtlich bald wiederhergestellt sein wird. Der alte Herr erklärte, nicht mit Bestimmtheit angeben zu können, wie er zu den Verletzungen gekommen sei. Er glaube jedoch mit ziemlicher Gewißheit annehmen zu dürfen, daß er von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren worden sei. Die Polizei bemüht sich jetzt, Zeugen des angeblichen Unfalls zu ermitteln.

Leset die „Sonntagpost“

Verleitung zum Frühschoppen.

In Deutschlands Kolonien in Afrika läßt sich scheinbar gut leben. So hat sich u. a. der Sonntagfrühschoppen bereits eingebürgert, wie wir einer Anzeige der in Swakopmund erscheinenden „Deutsch - Südwestafrikanischen Zeitung“ entnehmen. Es heißt da: „Kilometer 6: Franz Lartz' Farm und Gastwirthschaft. Einziger Ausflugsort Swakopmunds. Gäste, die Sonntag Morgens zu Fuß kommen, um eine gemüthliche Kegelpartie oder dergleichen zu machen, können durch meine günstige Karrenverbindung bestimmt Mittags zur Essenszeit wieder in Swakopmund sein.“ Wir wünschen unseren Landsleuten viel Vergnügen, hoffen aber, daß die verheiratheten Herren nicht die Karre verpassen, da ihnen die werthen Kolonialfrauen sonst schwerlich wieder Urlaub ertheilen werden.

— Beweis. — A.: Sie haben sich ein Auto angeschafft? Können Sie denn auch fahren? — B.: Und wie, ich hab' sogar schon Jemand überfahren!

Deutsches Theater
1222 Sedgwick Str. Tel. North 1134.
Direktion: Max Hanisch.
Heute Montag: 3. literarischer Abend.
Die packende Fischertragödie von Heijermann:
Die Hoffnung auf Segen.
Dienstag zum letzten Mal: „Boccaccio“.
Mittwoch: „Das vierte Gebot“.

Todes-Anzeige.

Schwaben-Verein

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied
Oswald Glatzel
gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 24. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2118 N. Halsted. Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Abfahrt der Vereinskutschen von der Nordseite Turnhalle, um halb ein Uhr. Sitze können bei dem Unterzeichneten bestellt werden. Im Auftrage des Vorstandes::
Julius Schmidt, Sekretär
Tel. North 8338.

Todes-Anzeige.

Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Kameradin
Katharina Kiesling
gestorben ist. Beerdigung findet statt Dienstag, den 24. Oktober 1911, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3336 W. Chicago Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Kameradin die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Elisa Hollstein, Präsidentin.
Minnie Messert, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Damen-Unterstützungsverein Elizabeth.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester
Katharine Kiesling
gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 3336 W. Chicago Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Elisa Hollstein, Präsidentin.
Minnie Messert, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Friedrich Kramer
im Alter von 19 Jahren und 25 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober 1911, vom Trauerhause, 5115 Lowe Ave., um 11 Uhr Vorm., mit der Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
August und Augusta Kramer geborene Kasper, Eltern.
Bertha Zimmermann, Charles, Frank, George und Elsie, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Order of Mutual Protection.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Schwester
Katharina Kiesling
gestorben ist. Beerdigung findet statt Dienstag, den 24. Oktober, vom Trauerhause, 3336 W. Chicago Ave., Nachm. 1 Uhr, nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht punkt 12 Uhr im Vereinslokal, 2431 W. 12. Str., zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
A. Mowitz, Präs.
E. Hollstein, Sekr.,
1803 Grand Ave.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter
Mary Belzer
im Alter von 42 Jahren am 21. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1454 Clybourn Ave., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
John Belzer, Gatte.
Lena, Elsie und Edward, Kinder.
Edward, Martin und Joseph Zeller, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Robert Blum Loge Nr. 58, I. O. O. F.

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder
Oswald Glatzel
2118 N. Halsted Str., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober, um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten und Mitglieder sind ersucht punkt um 12 Uhr in der Logenhalle zu erscheinen.
Hermann Schwabe, O. M.
Chas. Dittmann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter
Karoline Wolpert geb. Trende
(Gattin des verstorb. Martin Wollpert und Mutter des verstorbenen Jakob) im Alter von 55 Jahren, 1 Monaten und 28 Tagen gestorben ist. Beerdigung Mittwoch, den 25. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3038 W. Taylor Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Arthur, Charlie, William, Martha, Martin und Fred, Kinder.
mbi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
Oswald Glatzel
am Samstag, den 21. Oktober, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2118 N. Halsted Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bittet:
Rosa Glatzel, frühere Frau Kuntz, Gattin, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß
Oswald Glatzel
von der 1. Sektion gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober, um 1 Uhr Nachm., von 2118 N. Halsted Str. nach Waldheim.
Joseph Sieben, Sekr.

Gestorben: Lambert Kraemer, starb am 22. Oktober 1911 im Alter von 40 Jahren. Sohn von Wm. J. Kraemer, Bruder von Susan Schaidines und Onkel von Wm. L. Miller. Beerdigung Mittwoch, den 25. Oktober, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 7111 Union Ave., nach Oakwood. mbi

Gestorben: Sophie Palm, starb am 21. Oktober. Beerdigung von der Wohnung ihrer Großtochter, 912 N. 41. Ave., Dienstag, den 24. Oktober, um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia Gottesacker.

— Zeitschriften und Lieferungswerke —
in allen Sprachen, am billigsten bei
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 W. Adams Straße.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Paul Hermann Kabs
am Sonntag, den 22. Oktober, um 8:45 Abends, im Alter von 22 Jahren 8 Monaten und 22 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 25. Oktober, um 10 Uhr Vm., vom Trauerhause, 2045 Osgood Str., nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Alwina und Karl Kabs, Eltern.
Martha Kabs u. Minnie Schneider, Schwestern.
Henry Schneider, Schwager, nebst Verwandten. modi

Todes-Anzeige.

Freunden, Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter und unsere Großmutter
Bonin Scholota
im Alter von 75 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist, am Samstag, den 21. Oktober. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober, vom Trauerhause, 18?? N. Winchester Ave., um 12 Uhr Mittags, nach Reinkes Kirche, McReynolds und Paulina Str., und von da nach dem Concordia-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
Emilia Fridrichsen, Tochter.
Carl Fridrichsen, Schwiegersohn.
Ludwig, Mattie, Gottlieb, Ida, Carl und Frieda, Enkel.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen,
Wir denken deiner immerfort,
Und hoffen auf ein Wiedersehen
In jenen lichten Höhen dort.

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Gattin, Mutter, Großmutter und Schwiegermutter
L. Rosa Langhauser geb. Bösch
im Alter von 56 Jahren am 21. Oktober gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 824 N. Fairfield Ave., mit Kutschen nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Nikolaus Langhauser, Gatte.
Amalia, Klara, Josephine, Bertha, Franziska Langhauser, Laura Raddatz, Töchter.
Walter, Arnold, Werner, Söhne.
Maria Raddatz, Enkelin.
Otto Raddatz, Schwiegersohn.
Oshkosh, Wis., Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester
Lilly Hoppenrath
am 21. Oktober 1911 im Alter von 28 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober 1911, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2730 Augusta Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Chas. Hoppenrath, Vater.
Karolina Hoppenrath geb. Koehn, Mutter.
Fred, Annie, Charley und Alma, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Chicago Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß Schwester
Katie Kiesling
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober 1911, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3336 W. Chicago Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich pünktlich um 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:
Emilie Wolf, Präsidentin.
Dorothea Clauß, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
Sophia Gray geb. Dizer
Sonntag, den 22. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1757 Clybourn Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Maria Esser, Margaretha Metzler, Töchter.
Hubert Esser und William Esser, Schwiegersöhne, nebst 9 Enkelkindern und 6 Urenkeln.

Todes-Anzeige.

„Welcome“ Frauenverein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Kathie Kießling
gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 24. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 3336 Chicago Ave., nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle und die Mitglieder um 1 Uhr im Trauerhause zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Karoline Mielke, Präsidentin.
Elise Wigger, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder
Edward Pollitz
im Alter von 17 Jahren am Sonntag, den 22. Oktober 1911, gestorben ist. Beerdigung am Mittwoch, den 25. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 457 Hein Place, nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Henry und Minnie Pollitz, Eltern.
Klara, Louis u. Henriette, Geschwister.
modi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebtes Söhnchen
Herbert Herres
im Alter von 5 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am 24. Oktober, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 1609 Cleveland Ave., nach Wunders-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Fritz und Elizabeth Herres, Eltern.
Erna, Schwester.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Frederick M. Haeger
am Sonntag, den 22. Oktober 1911, im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Feuerbestattung auf Graceland am Dienstag, den 24. Oktober, um 2 Uhr Nachm. Bitte keine Blumen. Die trauernden Hinterbliebenen:
Minnie Haeger, Gattin.
Richard, Martha, Betty und Fred, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
August Folz
am 21. Oktober im Alter von 53 Jahren in seiner Wohnung 2648 Racine Ave., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später. Die trauernden Hinterbliebenen:
Lizzie Folz gebor. Buck, Gattin.
Gustav, Martha, Louis, Minnie und William, Kinder.

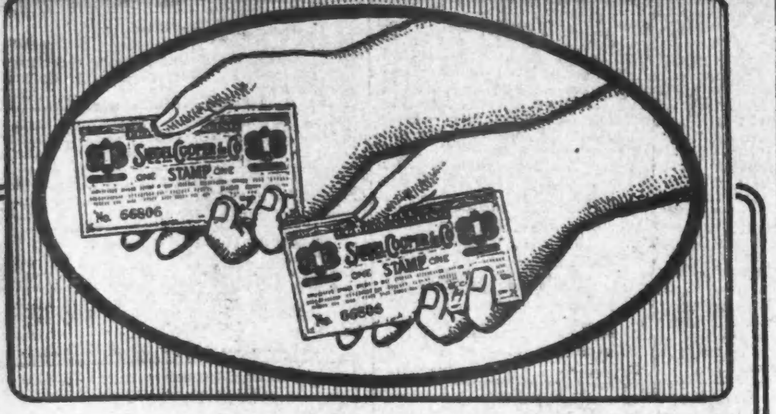
Gestorben: Oscar Charles, 78 Jahre alt, in seiner Wohnung, 57 E. Elm Str., am Samstag, den 21. Oktober 1911. Er hinterläßt eine Wittwe, drei Töchter und vier Söhne. Leichenfeier im Trauerhause, Montag Nachmittag um 2 Uhr. Beerdigung auf dem Graceland-Friedhof.

Gestorben: Mary Jesse, am 21. Oktober 1911, in ihrer Wohnung, 4725 W. Polk Str. Geliebte Gattin von August R. Jesse. Beerdigungsanzeige später.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 798. Toll Line Forest Park 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Oktober-Feier
— der —
„Fidelianer“
Mittwoch, den 25. Oktober 1911, im großen Saale der Lincoln Turnhalle, Ecke Diversey und Sheffield Ave.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 343
20ok,mfrmo



Doppelte Siegel Stamps

Dienstag, den ganzen Tag

Eine außergewöhnliche Nachricht

500 Reversible und Plaid Back Coats für Damen und Mädchen. Die jetzt so sehr beliebten Coats. $18 und $20 Werthe, zu 12.75

Ein ungewöhnlicher Bargain

SIEGEL COOPER & Co
The Big Store Chicago's Economy Center

Lokalbericht.

Gestrige Vereinsfeste.

Viele bekannte deutsche Vereine hielten offenes Haus.

Konzerte und Stiftungsfeste.

Der Arion Männerchor der Südseite, der Rothmänner Liederkranz und der Wicker-Park-Männerchor festigten ihren alten Ruhm. — Schwäbischer Frauenverein.

Echt schwäbische Gemüthlichkeit herrschte gestern in der Nordseite-Turnhalle, wo der Schwäbische Frauenverein sein 13. Stiftungsfest feierte. Von der großen Beliebtheit, deren das Geburtstagskind sich erfreut, lieferte der ungewöhnlich zahlreiche Besuch den treffendsten Beweis. Es konnte der sprichwörtliche Apfel nicht zur Erde fallen. Für die Unterhaltung der Gäste sorgten die Gesangsektion des Schwäbischen Frauenvereins, der Harugari-Sängerbund, der Schwäbische Bürgerbund und die treffliche Sopranistin Frau Mathilde Norcroß. Die gesanglichen Darbietungen entfesselten wohlverdienten Beifall. Als Schlager ersten Ranges erwiesen sich aber die humoristischen Bühnenaufführungen. In diesen wirkten mit die Gesangsektion des Schwäbischen Frauenvereins, das Orchester, die Damen Holle, Holl, Pilgram, Thannhausen, Minna Schmidt und Johanna Semp, sowie die Herren Chas. Roller und Albert Palmer. Die Genannten entledigten sich ihrer Aufgabe mit Glanz und versetzten durch ihr wirklich drolliges Spiel die Gäste in die heiterste Stimmung.

Die Festrede hielt die beliebte Präsidentin, Frau Friederike Schellenberg. Sie konnte im Verlauf ihrer interessanten Ausführungen mit Genugthuung darauf hinweisen, daß der Verein, der jetzt 230 Mitglieder zählt, nicht weniger als $3400 Sterbegeld ausgezahlt und $1000 für wohlthätige Zwecke verausgabt, dessenungeachtet aber noch $3500 in der Kasse habe.

Die schöne Festlichkeit fand mit einem flotten Ball ihren würdigen Abschluß.

Um ihr Gelingen hat der Vergnügungs-Ausschuß in hervorragender Weise sich verdient gemacht. Er setzt sich wie folgt zusammen: Ex-Präsidentin, Therese Bachmann; Präsidentin, Friederike Schellenberg; Vize-Präsidentin, Frieda Ziegel; Sekretärin, Josephine Thannhausen; Finanz-Sekretärin, Louise Schnitzler; Schatzmeisterin, Karoline Holle; Führerin, Crescentia Hildinger; Innere Wache: Anna Schlehauf; Aeußere Wache, Rosa Glatzel; Trustees: Marie Neuendorf, Louise König und Wilhelmine Kirschmer.

Rothmänner-Liederkranz.

Sein 34jähriges Bestehen feierte der Rothmänner-Liederkranz gestern in Yondorfs Halle an der North Ave. Natürlich war die Halle wieder einmal „gerammelt voll", denn der Rothmänner-Liederkranz hat sich einen beneidenswerthen Ruf unter den deutschen Sangesfreunden auf der Nordseite erworben. Das Programm bot mehrere prächtige Nummern, wie „Waldgesang", „Mutterliebe", „Schatzerl klein", „Aus der Jugendzeit" u. s. w., und die Sänger rissen durch den vorzüglichen Vortrag die Zuhörer mit sich fort. Der Concertina Club ließ sich ebenfalls mit einigen reizenden Vorträgen hören, und Frl. Klara Lauer sang ein paar Sopransoli recht hübsch. Die humoristische Szene, „Eine fröhliche Sängerfahrt", vom Liederkranz und den Herren Georg Brown und John G. Fuß aufgeführt, brachte den Reigen der Darbietungen in vortrefflicher Weise zum Abschluß. Dem Konzert folgte ein Ball. Ersterer wurde von Herrn Ottomar Gerasch geleitet. Den Festausschuß bildeten die Herren Henry Trier, Max Hirsch, Ernst Weilbrenner, Robert Lauer, Fred Braun, Rudolph Kung und John Weinhardt.

Arion-Männerchor der Südseite.

Dirigent Karl von Wolfsteel schaute gestern Abend befriedigt d'rein, denn der von ihm und seiner getreuen Sängerschaar vom Arion-Männerchor der Südseite in der Turnhalle an der S. State Straße veranstaltete Liederabend war wieder einmal ein schöner Erfolg. Die Sänger machten ihre Sache ausgezeichnet, und die Hunderte von Zuhörern gaben ihrer Anerkennung durch herzlichen Beifall Ausdruck. Es waren einige wirkliche genußreiche Stunden, welche der Verein seinen Mitgliedern und Freunden bot. Mit einem Ball fand das Fest sein Ende.

Wicker Park-Männerchor.

Die Konzerte des Wicker Park-Männerchors erfreuen sich seit langer Zeit eines guten Rufs bei dem musikliebenden Deutschthum der Nordwestseite, und dieser Ruf ist bei dem gestern Abend in der Wicker Park-Halle von der tüchtigen Sängerschaar veranstalteten Konzert auf's Neue bekräftigt worden. Der Saal war bei Beginn des Konzertes, welches von dem langjährigen Dirigenten des Vereins, Herrn Otto W. Richter, geleitet wurde, bis auf den letzten Platz besetzt. Vom Männerchor wurden die Chöre „Der Einsiedler an die Nacht", „Marianne", „Mein Heimath-Thal", „Wach' auf, Du schöne Träumerin" und, unter Orchesterbegleitung, „Die Geisterschlacht" vorgetragen, einer prächtiger als der andere. Das Publikum dankte den Sängern für den Genuß durch reichen Beifall. Von den Einzelvorträgen verdienen das Pianospiel des Herrn Karl F. Rohles, ein Baritonsolo des Herrn Joseph Keller: „Einst spielt' ich mit Szepter, mit Krone und Stern", unter Orchesterbegleitung, und ein Kornetsolo des Herrn Emil H. Kopp lobende Erwähnung. Auf das Konzert folgte Ball. Die Festordnung hatten die Herren Christ. Krüger, Hy. Kracke, Hy. Esser, John Heidemann, Fr. Kirchhoff, Seb. Rauwolf, Joe Schmitz und Theo. Borke entworfen.

Oesterr.-Ungar. Militär-Kranken-U.-V.

Durchaus erfolgreich verlief das gestern vom Oesterreich-Ungarischen Militär-Kranken-Unterstützungsverein in der La Salle-Turnhalle veranstaltete, mit Preiskegeln verbundene Weinlesefest. Die Gäste, die sich in hellen Schaaren eingefunden hatten, amüsirten sich vortrefflich, so daß beide Theile auf ihre Rechnung kamen. Der Vergnügungs-Ausschuß, bestehend aus den Herren Edmund Uhrich, Vorsitzer; Max Bachus, Schatzmeister; Matthias Bee, Sekretär; Benedikt Mark, Ticket-Schatzmeister, und Heinrich Förk, Hilfs-Sekretär, hatten aber auch für Unterhaltung aller Art, besonders aber für viele humoristische Ueberraschungen gesorgt und dadurch Leben in die Bude gebracht.

Ehe das Weinlese-Fest mit allen seinen feucht-fröhlichen Begleiterscheinungen begann, hatten der Oesterreich-Ungarische Gesangverein, der Deutsche Militär-Gesangverein, die Gesangssektion „Stock im Eisen", der Süd-Ungarische Damenchor und der Deutsch-Ungarische Arbeiter-Männerchor mit Liedervorträgen die Anwesenden erfreut und rauschenden Beifall geerntet. Die fidele Feier fand erst nach Mitternacht ihren Abschluß. Sie wird zweifellos jedem Theilnehmer in angenehmer Erinnerung verbleiben.

Frauenverein LaSalle.

In Schlitz' Halle an der Ashland Ave. und Division Straße fand gestern Nachmittag und Abend ein Konzert nebst Ball des Frauenvereins La Salle statt. Der Nord-Chicago Liederkranz und mehrere andere deutsche Gesangvereine hatten in liebenswürdiger Weise ihre Theilnahme zugesagt und erfreuten die zahlreichen Zuhörer durch den Vortrag herrlicher Volkslieder, auch fehlte es nicht an ansprechenden Einzelvorträgen. Ein flotter Ball brachte die Festlichkeit zum Abschluß. Die Leitung lag in den Händen der Frauen Magdalene Fricke, Auguste Grewes und Mathilde Glismann.

Linden-Loge Nr. 20, O. der H.-S.

Im kleinen Saal des Hörber'schen Hallengebäudes an der Blue Island Ave. hat die Linden-Loge Nr. 20 des Ordens der Hermanns-Schwestern gestern ein Tanzkränzchen abgehalten, das durch eine Verloosung von allerlei hübschen Gegenständen einen besonderen Reiz gewann. Die Frauen Katherine Duncker, Tillie Raetzki, Anna Wehrhan, Tillie Foellmer, Hattie Reis, Bertha Hinz und Karoline Kretschmer hatten die Anordnungen übernommen und in bester Weise besorgt.

Unterstützungsverein Kaiser Friedrich.

In der Sozialen Turnhalle an der Belmont Ave. ging es gestern lustig her. Der Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein Kaiser Friedrich beging dort nämlich am Nachmittag und Abend die Feier seines fünfjährigen Bestehens. Ein geschmackvolles, abwechslungsreiches Programm wurde unter der Mitwirkung verschiedener deutscher Gesangvereine und begabter Vereinsmitglieder durchgeführt, und dann widmete sich Jung und Alt den Freuden des Tanzes. Die Anordnungen waren in umsichtiger Weise getroffen worden, und so haben sich die vielen Besucher der Lustbarkeit prächtig vergnügt.

Frauenverein Augusta.

Die Frauen Emma Stamm, Hedwig Hauser, Emma Berg, Sophie Schröder, Marie Strich und Eva Hansel hatten in der Schiller-Halle, an der Wells Straße, gestern alle Hände voll zu thun, galt es doch, den Jahresball des beliebten Frauenvereins „Augusta" in solcher Weise zu leiten, daß alle Theilnehmer zufriedengestellt wurden, und wer einmal Mitglied eines solchen Ausschusses gewesen ist, weiß, was das heißt. Es ist kaum nothwendig, zu sagen, daß den Frauen das völlig gelang, und so haben denn die vielen Gäste eine angenehme Erinnerung mit heimgenommen.

Eintracht-Liga Nr. 7

Das 16. Stiftungsfest, welches die Eintracht-Liga Nr. 7 vom Orden United Leagues of America gestern Nachmittag und Abend in der Teutonia-Turnhalle, an der 53. Straße und Ashland Ave., abhielt, unterschied sich von seinen Vorgängern nur dadurch, daß der Besuch noch größer war, als früher, und das will etwas sagen. Ein hübsches musikalisch-literarisches Programm gelangte unter der Mitwirkung bewährter Kräfte zur Durchführung, und dann begann der Ball, welcher die Anwesenden noch mehrere Stunden in fröhlicher Stimmung vereinte. Der Festausschuß bestand aus den Herren Karl Hensel, Karl Beyer, Rudolph Virus und Albert Houlst, und den Frauen Lizzie Beck und Katherine Hensel.

Lake View-Damenverein.

Wenn der Lake View-Damenverein eine Festlichkeit abhält, so ist der Erfolg im Voraus gesichert. Der Kreis seiner Freunde, welche er sich im Verlauf seines 21jährigen Bestehens erworben hat, ist stetig größer geworden, und so war denn bei dem Stiftungsfeste, welches gestern in der Lincoln-Turnhalle begangen wurde, der Saal auch bis auf den letzten Platz besetzt. Der Lake View-Damenchor sang mehrere deutsche Volkslieder in anmuthiger Weise, man merkte es den Damen an, daß sie mit Lust und Liebe bei der Sache sind. Natürlich erfreute auch die Harmonie von Lake View mit einigen Chorvorträgen, Fräulein Emilie Schellenberg sang, von Herrn G. Katzenberger begleitet, ein paar Lieder, und dann wurden von den Frauen Wetterling, Buckelwartz, Kremser, Schwarzkopf und vom Damenchor das Gesangspiel „In der Konditorei" aufgeführt. Frau Amalie Krauspe, Präsidentin des Damenvereins, hielt eine hübsche kleine Ansprache. Zum Schluß gab es einen Ball.

Feuer im Papiergeschäft.

Die J. W. Butler Co. erleidet $25,000 Schaden.

Aus unbekannter Ursache entstand gestern früh im Keller des sechsstöckigen Lagerhauses Nr. 3 der J. W. Butler Paper Co., Nr. 163—167 N. Market Straße, Feuer, welches eine Zeitlang die gleichhohen Nachbargebäude bedrohte, schließlich aber gelöscht wurde, nachdem der Keller und die beiden unteren Stockwerke ausgebrannt waren. Mehrere Feuerwehrleute wurden durch Glasscherben verletzt. Der Sachschaden wird auf $25,000 geschätzt.

Kirchweihe.

In South Chicago hat gestern Erzbischof Quigley die neue Kirche feierlich geweiht, welche die Francis de Sales-Gemeinde (Pfarrer J. P. Suerth) an 102. Straße und Ewing Ave. hat bauen lassen. In Verbindung mit der Kirchenweihe fand auch die Firmelung einer beträchtlichen Anzahl von Kindern statt.

Stenographen rühren sich.

Ihr Verband will Mitglieder anwerben und bessere Bezahlung durchsetzen.

Ein Versuch, Stenographen zum Anschluß an den Stenographenverband zu bewegen, wird in einer Massenversammlung gemacht werden, die am Freitag Abend in der Händel-Halle, 27 Randolph Str., stattfinden wird. Dem Verband gehören von den 50,000 Stenographen der Stadt nur ungefähr zweihundert an. Pläne für Errichtung eines kostenfreien Arbeitsnachweisbüros und Einführung eines Mindestlohnes werden erörtert werden. Der Verband verlangt einen Mindestlohn von $12 die Woche. Die Arbeitgeber werden ersucht werden, sich der Vermittelung des Büros zu bedienen. Wie Frl. Van Bodegraven, die Präsidentin des Verbandes, erklärt, arbeiten viele Mädchen als Stenographinnen, ohne Gehalt zu erhalten, nur um die nöthige Uebung zu erlangen. Tausende erhalten nach ihrer Angabe noch nicht $5.00 die Woche. Nahezu alle seien aus Handelsschulen hervorgegangen und im Stande, alle einschlägigen Büroarbeiten zu verrichten. In der Versammlung am Freitag wird Frau Raymond Robins die Hauptrede halten.

Beschlüsse, den Stenographen beizustehen, wurden im Jahreskonvent des staatlichen Gewerkschaftsrathes in letzter Woche angenommen. Delegaten aller Zentralverbände versprachen, den Stenographen zu Hilfe zu kommen, wenn ihr Verband auf Schwierigkeiten stoßen sollte.

Lohnforderungen der Fleischfahrer.

Dr. Charles P. Caldwell, Präsident des ärztlichen Bezirksvereins, dem die Meinungsverschiedenheiten zwischen den Fleischfahrern und den Großschlächtern zur Beilegung unterbreitet worden waren, gab seine Entscheidung gestern ab. Er unterbreitete sie dem Schiedsgericht, das ernannt worden war, um eine Einigung zwischen beiden Parteien zu erzielen, sich aber hinsichtlich der Lohnforderungen nicht einigen konnte. Den Fleischfahrern und dem großen Publikum wird sie erst in einer Massenversammlung mitgetheilt werden, die am Sonntag an der 47. Straße und Princeton Ave. stattfinden wird. Das Schiedsgericht, dem als Vertreter der Großschlächter Thomas Cavanaugh, Präsident der „Chicago Team Owners Association", und der Anwalt W. K. Patterson und als Vertreter der Fleischfahrer Lyle T. McArthur, Organisator des Verbands der Fuhrleute, und der Anwalt Daniel J. Cruice angehören, hatte sich hinsichtlich der Aenderung der Arbeitsbedingungen geeinigt, welche die Fleischfahrer verlangt hatten, war aber nicht im Stande gewesen, sich hinsichtlich der Lohnforderungen zu einigen. Die Frage machte die Ernennung eines Unparteiischen nöthig. Diese Stellung wurde Dr. Caldwell übertragen.

Die Fleischfahrer hatten folgende Forderungen gestellt: Zulage von drei Cents die Stunde für Fleischfahrer, die im Schlachthofbezirk beschäftigt sind; Zulage von zwei Dollars die Woche für Fleischfahrer der Zweigniederlagen; Lohn von 40 Cents die Stunde für Kraftlastwagenlenker, die im Schlachthofbezirk beschäftigt sind, und Lohn von $25 die Woche für Kraftlastwagenlenker der Zweigniederlagen. Die Kraftwagenlenker werden gegenwärtig nicht nach einem einheitlichen Lohnsatz bezahlt.

Viele halbkranke und nervöse Leute

Ihr Leben ist elend und bedauernswerth.

Tona Vita ist ein wunderbares Wiederherstellungs-Mittel.

Das Land ist voll von halbkranken, erschöpften, nervösen Leuten. Die Ursache ist Nervenschwäche und wird hervorgerufen durch die Anstrengungen und Sorgen des modernen Lebens.

Die Symptome der Nervenschwäche sind Magenleiden, unruhiger Schlaf, Nervosität, wenig Energie oder Lebenskraft, Verstopfung, schlechte Zirkulation, schlechtes Gedächtniß, kalte Füße, schwacher Rücken und Empfindlichkeit gegen Husten und Erkältung.

Ein Mann oder eine Frau, welche von diesem schrecklichen Leiden befallen ist, hat wenige glückliche Stunden, da das Leiden immer eine geistige Niedergeschlagenheit hervorruft, welche dem Leidenden die traurige Seite im Leben sehen läßt, und unzufrieden mit der Gegenwart macht und wenig Hoffnung für die Zukunft gibt.

Alles, was erfolgreich ist, sollte zum Glück der menschlichen Rasse beitragen. Keine Medizin wurde jemals in den Vereinigten Staaten verkauft, welche so riesig erfolgreich war, als das wunderbare neue Tonic „Tona Vita". Der Grund ist einfach. Tona Vita bringt Gesundheit und Glück zurück für tausende und abertausende erschöpfte Männer und Frauen.

Seid Ihr in diesem erschöpften, geschwächten Zustand? Ermüdet Ihr leicht, schlaft schlecht und seid halb todt die meiste Zeit? Ist dies der Fall, so könnt Ihr augenblickliche Besserung erhalten und Eure Kraft erneuern, um den Kampf ums Leben wieder aufzunehmen, indem Ihr Euch von diesem großen Tonic wiederherstellen laßt und Eure Kräfte erneuert. Wandert nicht einen weiteren Tag elend und hoffnungslos umher. Ihr werdet wirklich überrascht sein, wie schnell Tona Vita Euch auf den Weg der Besserung verhilft. Das Tonic wird mit dem ausdrücklichen Einverständniß verkauft, daß es Eure Gesundheit erneuern muß, oder der Preis wird zurückerstattet.

Lee's Rhubarb Laxative ist ein Hilfsmittel für Tona Vita. Es wird in Fällen von chronischer Verstopfung gebraucht. Es gibt keine Pflanze, welche der modernen Medizin bekannt ist, welche so äußerst zuverlässig und harmlos ist, wie Rhubarb. Es ist der Natur eigenes Abführungsmittel und anstatt die Eingeweide anzustrengen, wie andere Droguen, stärkt es sie und verleiht ihnen neue Kraft. Lee's Rhubarb Laxative ist das bestmöglichste Abführmittel für Kinder und diese lieben den Geschmack. Es sollte in jedem Haushalt gehalten werden.

Diese zwei Präparate werden in Chicago verkauft durch The Public Drug Store, 26 S. State Str.

5 Stunden Verkürzung vom Continent

Entfernung zwischen Chicago und San Francisco wurde zuerst nach Tagen, dann nach Meilen und jetzt nach Stunden berechnet. Heute ist es

Nur 68 Stunden von Chicago nach San Franzisko mit dem

San Francisco Overland Limited

If You Travel Over the

Union-Southern Pacific

Standard Route des Westens.

Die große nationale Fahrstraße, über welche seit zwei Generationen der Osten nach Westen und der Westen nach Osten gereist ist.

Jeder Zoll nach California wird durch elektrische Block-Signale geschützt. Ein Drittel aller elektrischen Block-Signale in den Vereinigten Staaten befinden sich an den Linien dieses Systems. Das Bahnbett ist mit staublosem Sherman-Kies beschüttet. Gediegene Speisewagen an allen Zügen.

73 West Jackson Boulevard Phones { Randolph 141, Automatic 62-365

52 West Adams Street Phone Harrison 6162

148 South Clark Street Phone Randolph 4221

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen. Das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt. Auf Wunsch wird der Name nicht veröffentlicht.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich habe mich herzlich gefreut über die gute Antwort, welche Direktor Max Hanisch dem Einsender des Artikels über das Deutsche Theater hat zutheil werden lassen, welcher am vorigen Dienstag in der „Abendpost" veröffentlicht wurde. Es war von dem „Theaterfreund" unschön, Leute indirekt zu beleidigen, die ihr Bestes geben, wie es bei dem Operetten-Ensemble der Fall ist. Ich sollte meinen, der fragliche Herr hat doch für seinen Sitz keinen Opernpreis zu bezahlen gebraucht, so daß er berechtigt gewesen wäre, einen Caruso oder Slezak hören zu wollen. Und wie traurig muß es um das Gemüth dieses Einsenders bestellt sein, daß er an Musik und süßen Liedern nicht Freude zu finden vermag. Ernstes bringt das Leben einem Jeden genug. Außerdem, ein Theil des Publikums pflegt, wie ich am Dienstag, bei Anzengrubers „Das vierte Gebot" Gelegenheit hatte, mich zu überzeugen, auch zu lachen, wenn es garnicht am Platze ist. Muß also gelacht werden, so sorge man für die Gelegenheit dazu, so daß es auf den verständigeren Theil des Publikums nicht störend wirkt.

Des Weiteren bin ich der Ansicht, daß ein Mensch mit reinem Empfinden auch Tricots sehen kann, ohne daran moralisch Anstoß zu nehmen.

Was die Leistungen betrifft — ich habe als Wienerin in meiner Vaterstadt, habe in Deutschland, in der Schweiz und in Frankreich Operettenaufführungen beigewohnt, bin aber trotzdem der Ansicht, daß man dem hiesigen Operetten-Ensemble nicht mit geringschätzenden Bemerkungen („Opernsänger sind sie nicht!") zunahe treten sollte. Man darf zufrieden sein mit dem, was geboten wird, besonders da das Unternehmen noch ein so junges ist. Durch Nörgelei wird nichts gebessert.

Ich persönlich würde mir eine Operette allabendlich gefallen lassen und wünsche dazu der Direktion Hanisch volle Häuser, in denen Musik- und Sangesfreunde vergnügte Stunden verleben würden. Lange genug haben wir dergleichen entbehren müssen. Am Schluß der gegenwärtigen Spielzeit wollen wir uns auf die nächste freuen.

Der „Theaterfreund" wird vielleicht meinen, ich als Hausfrau sollte bei meinem Kochtopf bleiben und mich nicht in diese Angelegenheit einmischen. Ich kann ihm indessen die Versicherung geben, daß meine stärkere Hälfte und gelegentliche Gäste mit meinen Leistungen als Köchin durchaus zufrieden zu sein pflegen.

Mit einem Hoch auf die Operette zeichnet

Achtungsvoll,

Clyde, Ill. Frau A. S.

Molkerei-Ausstellung.

Vom 26. Oktober bis zum 4. November wird in dem „International Amphitheater", das zu derartigen Zwecken in den Viehhöfen errichtet worden ist, die nationale Molkereiausstellung stattfinden. Diese dürfte heuer größer und vollständiger werden, als je. Es werden in Verbindung damit die Geschäftssitzungen der Verbandsinteressen stattfinden und Heerden von Milchkühen aus 16 verschiedenen Staaten ausgestellt werden.

— Dichter-Ehe. — Junge Frau: Wir sind nun vier Wochen verheirathet, lieber Paul, aber in der ganzen Zeit habe ich dich noch nicht einmal arbeiten sehen. Kommen dir denn gar keine neuen Gedanken? — Er (Dichter): Nein, liebe Frieda, seit unserer Verheirathung bist du mein einziger Gedanke!

Personal-Nachrichten.

— Auf Rosehill wird morgen Nachmittag ein bekannter deutscher Geschäftsmann, der frühere Bauunternehmer Henry Lampert, bestattet werden. Herr Lampert kam vor zwanzig Jahren nach Chicago, wo er in seinem Fach lange Zeit thätig war. Er war 1833 in Reichenbach geboren. Außer der Wittwe überleben ihn sechs Kinder. Die Familie wohnt 214 Greenwood Terrace.

— Im Heim seiner Tochter, Frau Robert W. Parsons, 5218 Hibbard Ave., ist im Alter von 82 Jahren Kolumbus A. Orvis, welcher seit 1856 in Chicago wohnte und Mitglied der Getreidebörse war, bis er sich vor zehn Jahren zur Ruhe setzte, gestern verschieden. Außer der Tochter hinterläßt der Verstorbene einen in Evanston wohnhaften Sohn.

— Ebenezer Jennings ist im Heim seiner Schwägerin, Frau James Mathison in Jersey City, N. J., im Alter von 82 Jahren gestorben. Jennings hatte sich 1865 in Chicago niedergelassen und viele Jahre die hiesige Wäscherei der Pullman Palace Car Co. geleitet, später leitete er eine Bank. Als er sich von den Geschäften zurückzog, siedelte er nach Jersey City über.

— In Anwesenheit seiner Gattin, drei Töchter und vier Söhnen ist spät am Samstag Abend im Alter von 78 Jahren Herr Oskar Charles in seiner Wohnung, 57 Ost Elm Str., sanft entschlummert, und heute Nachmittag wurde er auf Graceland bestattet. Der Verstorbene war aus seiner Heimathsstadt Havre, Frankreich, im Jahre 1854 nach den Ver. Staaten ausgewandert, hatte im 12. Illinoiser Kavallerie-Freiwilligenregiment den Krieg mitgemacht und sich 1869 in Chicago niedergelassen, wo er, auf der Nordseite, dreißig Jahre lang ein Grundeigenthumsgeschäft betrieb. Acht Jahre war er Einnehmer des Town Lake View. In deutschen Kreisen war Herr Charles sehr bekannt.

Ein großer Erfolg.

Die Brauerei-Ausstellung, die am 12. Oktober im Koliseum eröffnet worden war, wurde gestern Abend geschlossen. Tausende nahmen gestern die letzte Gelegenheit noch wahr, um sich die ungemein interessante Ausstellung noch anzusehen. Daß sie ihren Zweck erfüllt hat, geht wohl schon aus der Thatsache hervor, daß rund 95,000 zahlende Personen sie besucht haben, im Ganzen also wohl weit mehr als Hunderttausend. Finanziell ist von einem Erfolg dagegen nicht zu reden, indessen haben die Veranstalter auch von vornherein auf einen solchen nicht gerechnet. Auch die Aussteller werden zufrieden sein, denn an einer ganzen Reie von den ausgestellten Maschinen prangte der Zettel „Verkauft".

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.25
Schweiz: 100 Franks	19.37
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.80

— Uebertrumpft. — Frau Lehmann: Meine Tochter geht nie ohne Begleitung aus. — Frau Müller: Und meine kommt nie ohne Begleitung nach Hause!

— Im Volkston. — Mutter (nachdem der Vormund ihres Kindes ihr heftige Vorwürfe gemacht hat): Von Ihnen laß ich mir überhaupt gar nix sagen,—Sie sind schon gar kein Vormund mehr, Sie sind 'n Vormaul!!

Das Beste für Euch!

In Fällen von schlechtem Appetit, Blähungen, Unverdaulichkeit, saurem Magen, Malaria, nehme man sofort das Bitters. Es hilft immer.

Eine Drehung der Scheibe

Zum sofortigen Fernsprechanschluß via Automatic

Beachtet das „Long Distance" Zeichen auf Eurer Automatic Telephon Scheibe. Durch einen Druck Eures Fingers auf diese Stelle und eine Drehung nach rechts erhaltet Ihr sofortigen geheimen Fernsprech-Anschluß u. Automatischen Telephondienst

Illinois Tunnel Company
162 W. Monroe Street
Contract Dept. 33-111
(55)

Deutsch in Ungarn.

Welche Bedeutung der deutschen Sprache in Ungarn zukommt, wird am besten beleuchtet durch die Zahl der in dieser Sprache erscheinenden Blätter.

Nicht weniger als neunzehn Tageszeitungen werden in deutscher Sprache gedruckt: sieben in Ofen-Pest, vier in Temesvar, drei in Preßburg, zwei in Agram und je eine in Hermannstadt, Kronstadt und Oedenburg.

Von den deutsch geschriebenen Wochenblättern erscheinen achtundsechzig in Ungarn und Siebenbürgen, vier in Slawonien, mehrere hiervon zwei oder drei Mal wöchentlich. Ferner zählt man in Ungarn sechsunddreißig Fachzeitschriften, die unserer theuren Muttersprache nicht entbehren können, einschließlich der Witzblätter.

Von all diesen Zeitungen werden jedoch nur zwei täglich erscheinende (Kronstadt und Hermannstadt) und fünf Wochenblätter in entschieden deutschem Sinne geschrieben, abgesehen von den mehr örtlichen Anforderungen genügenden Wochenblättern der Siebenbürger Sachsen. Auf Vollständigkeit machen diese Erhebungen keinen Anspruch.

Die meisten dieser Zeitungen sind demnach magyarische Blätter, die, nur der Nothwendigkeit sich fügend, in deutschem Gewande sich zeigen. In deutscher Sprache kann man hier die niederträchtigsten Beschimpfungen und Verdächtigungen unseres Volkes lesen. Wenn einmal ein solches Blättchen, dem Drängen einiger Heißsporne folgend, die deutsche Hülle abstreift und in magyarischer Sprache weiterlebt, tönt rauschender Beifall durch die Spalten dieser magyarisch gesinnten Blätter. Als vor etwa zwei Jahren der „Zipser Bote" in Leutschau, der bis dahin theils in deutscher, theils in magyarischer Sprache erschien, einsprachig, magyarisch, wurde und seither „Szepesi hirnok" heißt, jammerte die „Karpathen-Post" (Erscheinungsort Käsmark), daß sie diesem heldenhaften Beispiele vorläufig noch nicht folgen könne.

Eine Tageszeitung und etwa drei Wochenblätter sind verschämt deutschfreundlich.

Allgemeine Förderung verdienen die zwei schöngeistigen Schriften der ungarländischen Deutschen: „Die Karpathen", erscheinen zweimal monatlich zu Kronstadt, und die Monatsschrift „Von der Haide", herausgegeben von Viktor Orendi-Honnenau zu Temesvar.

Leset die „Sonntagpost"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Die Hoffnung auf Segen."
College. — „Sunday."
Garrick. — „Speed."
Chicago Opera House. — „The Littlest Rebel."
Colonial. — „Ziegfeld's Follies."
Imperial. — „Three Twins."
Cort. — „A Man of Honor."
Crown. — „The Light Eternal."
Columbia. — Burlesk-Komödie.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten. — Wintergarten-Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener Porter für Buffet, junger Mann; $12 die Woche. John H. Tyson, 212 Nord State Straße.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon. 214 Nord Canal Straße.

Verlangt: Guter Porter, der am Tisch aufwarten kann, $8 die Woche, Zimmer und Board. 2301 Süd Western Avenue.

Verlangt: Porter, kann bartenden. 1756 Sheffield Avenue.

Verlangt: Bädergehilfe an Brot und Cakes; $5.55 die Woche, Kost und Logis. Hansen, 6425 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Erster Klasse Tinner an Sterilizing-Arbeit. 567 W. Lake Str.

Verlangt: Porter, muß stetig und reinlich sein. 1588 N. Halsted Str.

Verlangt: Nüchterner, zuverlässiger Mann, der die Dampfheizung versteht. Nachzufragen: State und Van Buren Straße. Fred Potthast.

Verlangt: Schneider, Bushelman und Rockmacher; bester Lohn und stetiger Platz. Harris, 5241 Wentworth Ave. modimi

Verlangt: Fleißiger Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 519 W. North Ave.

Verlangt: Flinker Porter, muß bartenden können. 645 W. North Ave.

Verlangt: Guter starker Junge für Bäckerei. 1805 N. Washtenaw Ave., nahe Bloomingdale Road.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit in Bakery-Lunch. 807 W. Randolph Str.

Verlangt: Junge unter 18 Jahren, an Brot zu helfen. Tagarbeit; $9 ohne Board. 2225 Nord Western Ave.

Verlangt: Erfahrener Küchen-Checker mit guten Zeugnissen. Nachzufragen: Stewarts Office, Kaiserhof-Hotel, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Ein guter zweiter Porter, Kost und Logis. The Winona, 5120 Evanston Ave. modi

Verlangt: Sofort, Mann zum Ausfahren und für allgemeine Arbeit in Meatmarket; einer, der Lust hat, das Geschäft zu erlernen, vorgezogen, $9 zum Anfang. 844 W. South Water Str.

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 2602 Cortland Str., Bäckerei.

Verlangt: Ein starker ehrlicher Junge, 16 Jahre alt. Nachzufragen 1890 Milwaukee Ave., Abends 8 Uhr.

Verlangt: Aelterer nüchterner Mann für Stallarbeit. 1708 Belmont Ave.

Verlangt: Schneider zum Repariren und Umändern an neuen und alten Damen- und Herrenkleidern; stetige Stellung. 5311 Indiana Ave.

Verlangt: Agenten für mein Buch-Prämien- und Kalendergeschäft bei gutem Gehalt nebst Kommission. Chas. May, 1241 Wells Str. Nur Nachmittags anzufragen.

Verlangt: Ein erster Klasse deutscher Porter mit Empfehlungen. 3200 W. Madison Str. Fragt nach dem Manager.

Verlangt: Ein starker Knabe als dritte Hand an Brot. 630 W. 26. Str.

Verlangt: Junge, um das Barbiergeschäft zu lernen. 4756 S. Center Ave.

Verlangt: Ehrlicher junger Mann, 16 bis 18 Jahre alt, im Milchgeschäft zu helfen. 5320 S. Wood Str.

Verlangt: Ein guter Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. 1854 W. 21. Place.

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen und sich im Haus nützlich zu machen. Muß Englisch sprechen. 232 W. Erie Str., Ecke Franklin.

Verlangt: Junger Mann als Porter; muß am Tisch aufwarten können. 658 Wells Str.

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. Albrecht, 334 Webster Ave., Ecke Bissell Str.

Verlangt: Guter englischsprechender Mann. 614 North Ave.

Verlangt: Ein Schneider an alte und neue Arbeit. 1550 Sedgwick Str.

Verlangt: Lediger junger Gärtner, ferner Arbeiter, der Bäume zu pflanzen versteht. Kommt fertig zur Arbeit. 2127 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Schneider, junger Mann, an guten Männerröcken. 125 W. Van Buren Str., Zim. 614. modi

Verlangt: Ein Mann auf der Farm, gutes Heim und dauernde Stellung für einen fleißigen, nüchternen, älteren oder jungen Mann, einer der melken kann oder es lernen will, bevorzugt. Näheres bei Schoen, 2725 W. Division Str.

Verlangt: Zwei Schneider für Reparaturen und Pressen. 809 W. Chicago Ave.

Verlangt: Porter für Saloon; muß seine Arbeit gut verstehen und Empfehlungen haben. $88 die Woche, Kost und Logis. Adr.: W. 387 Abendpost.

Verlangt: Junger Mann an Brot und Cakes. $10 und Board. 1964 Lawrence Ave.

Verlangt: Mann, geschickt mit Carpenter-Werkzeug, bei der Fabrik; Lohn $2 den Tag. Globe Laundry Co., 222 Süd Morgan Straße.

Verlangt: Zweite Hand Cakesbäcker, mit Boß allein zu arbeiten. 2019 Van Buren Str., nahe Robey Str. modimi

Verlangt: Erfahrener, starker Junge für Meat-Market; muß englisch sprechen, Empfehlungen. 3930 Lincoln Avenue.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. 233 W. 48. Straße.

Verlangt: Ein stetiger Mann, Pferde zu besorgen und im Milchgeschäft zu arbeiten. 114 W. Division Straße.

Verlangt: Junger Mann, der willens ist, das Pelzgeschäft zu erlernen. Guter Lohn zum Anfang. 1081 E. 63. Straße.

Verlangt: Mann, Businesslunch zu kochen; ferner junger Mann für Porterarbeit und am Tisch aufwarten zu helfen. 4200 S. Ashland Ave. Telephon Yards 2666.

Verlangt: Kaufmann. 2142 Sedgwick Straße.

Verlangt: Ein Janitor, der deutsch und englisch sprechen kann. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends in der LaSalle Turnhalle, 2025 Larrabee Str.

Verlangt: Polsterer. Erster Klasse Arbeiter, die im handgemachten Ledermöbeln arbeiten können, offene Werkstätte, höchste Löhne für tüchtige Leute, Fabrik außerhalb der Stadt, freier Transport: Kontrakte für dauernde Arbeit ausgegeben. Nachzufragen zeitig in Zimmer 502, 417 Dearborn Straße. 23ok*X

Verlangt: Gute Agenten, um ihre ganze Zeit oder einen Theil derselben einer „Health, Accident & Life Insurance", einer alten Gesellschaft im Osten, zu widmen. Höchste Kommission bezahlt. Adr.: B. 56 Abendpost. 30spsamilm

Verlangt: Zuverlässiger, stetiger Porter, der auch in der Bar aushelfen kann, mit Empfehlungen. George Maedel, 1903 N. Western Ave.

Verlangt: Guter Schneider für alte und neue Arbeit. 3953 Evanston Ave., nahe Irving Park Boulevard. modimi

Verlangt: Junge zum Abliefern im Market. 3552 Nord Halsted Straße.

Verlangt: Sofort, Rockmacher und Bushelman, stetige Arbeit. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Mann zum Tapeziren (Richtunion). 1758 West North Ave., Apotheke.

Verlangt: Barbier, stetig oder zur Aushilfe. 1532 Nord Paulina Str., nahe North Ave.

Verlangt: Ein guter Schneider. Saperstein, 734 Sheridan Road, nahe Halsted Str.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; Lohn $6 die Woche, Kost und Logis. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Mann zum Abliefern und im Meat-Market zu arbeiten. 2144 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann in Bäckerei für allgemeine Arbeit. 1234 N. Clark Str.

Verlangt: Bädergehilfe. $6 und Board. Stark's Bäckerei. 1936 Lake Straße.

Verlangt: Ein Mann am Shaper (Fräzemaschine) zu arbeiten in einer Möbelfabrik. Olbrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave.

Verlangt: Fachkundiger Schneider. Kommt fertig zur Arbeit; stetiger Platz. 6409 N. Clark Straße.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Weber, Männer für Band-Webstühle; müssen Erfahrung haben. Leon Freeman, 355 Union Park Court. sasomo

Verlangt: Finishers, erster Klasse Coaters sowie Rubbers. Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str. somo

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei. 2736 N. Ashland Avenue. somo

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Zu erfragen von 8 bis 11 Uhr Vormittags bei Mr. Metzenberg, 22oklwX
Sears, Roebuck & Co.

Verlangt: Metall- oder Blecharbeiter, leichte Arbeit, Fachschulbildung, Werkstatt und Officearbeit. Empfehlungen. Adr.: G. 286 Abendpost. somo

Verlangt: Erster Klasse Rockmacher, zwei erfahrene Bushelmen, die auch Hosen machen können; müssen gute Presser sein. 802 W. 78. Str., Ecke Halsted. somo

Verlangt: Tüchtige Finishers, sowie Piano Regulators und Polirer. Nachzufragen in Lyon & Healys Fabrik, Randolph und Ogden. somo

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressing. 2720 Lincoln Ave. sasomo

Verlangt: Ein tüchtiger deutscher Maschinensetzer (Linotype) und Maschinist. Stetige Stellung für den richtigen Mann. Adressirt: Der Demokrat, Davenport, Iowa. 14ok*X

Verlangt: Schuhmacher für Männer- und Frauen-Handarbeit. D. Sauer & Co., 64 Ost Monroe Str. 17oklwX

Verlangt: Glas- und Porzellan-Dekorateure. 1045 W. Randolph Str. 21ok2w

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. 2855 Southport Ave. 21oklw

Verlangt: Ingenieur. Solche, die mit dem Katentfach vertraut, bevorzugt. Vorzusprechen bei Singer, 189 W. Madison Str. sasomo

Verlangt: Erster Klasse Schneider. Jakob Geistlinger, 231 N. Bluff Str., Joliet, Ill. sasomo

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mann in mittleren Jahren, sucht Stelle als Bartender, ist nüchtern und sauber, sehe mehr auf gute Behandlung denn hohen Lohn. H. Baegel, 88 N. Ashland Avenue. modi

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stelle. Schmitz, 3504 23. Str. modimi

Gesucht: Porter und Lunchman sucht stetige Arbeit. J. R., 5006 Princeton Ave.

Gesucht: Mann sucht Arbeit, ist gelernter Müller, auch willens irgend eine stetige Arbeit anzunehmen. 610 Blackhawk Straße.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. 944 Concord Place.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetigen Platz. — 2358 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht Stelle für Pferde zu besorgen oder in besserem Saloon Porterarbeit; gute Empfehlungen. Vorzusprechen: 2625 Mildred Ave.

Gesucht: Erster Klasse Brot- und Cake-Bäcker sucht Stelle. 811 Washington Blvd. Otto Matter.

Gesucht: Erster Klasse Automobil- und Wagen-Painter, Letterer und Striper, sucht Stelle. 2872 W. 21. Place. L. Havranek. modimi

Gesucht: Oesterreichischer junger Mann sucht Stelle, Pferde zu besorgen oder irgendwelche Arbeit. 1335 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Mann sucht Stelle im Saloon, in der Frühe reinzumachen und Abends hinter der Bar mitzuhelfen. 619 Alaska Str., 2. Floor.

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier sucht stetige Arbeit. 1647 Larrabee Str.

Gesucht: Junge, frisch eingewandert, 16 Jahre alt, sucht irgend eine Arbeit, auch in Fabrik. 1540 Orchard Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junger deutscher Butcher sucht Posten, sich im Store einzuarbeiten. Franz Slamer, 155 W. Ontario Str.

Gesucht: $10 bis $15 Demjenigen, der mir gefl. in Seifenfabrik gute Arbeit verschafft. Adr.: D. 896 Abendpost. modi

Gesucht: Gute 1. Hand an Brot und Rolls sucht stetige Stellung. 3517 Beach Ave. modi

Gesucht: Bartender, ledig, sucht Stellung. John Evers, 550 N. Clark Str.

Gesucht: Metalpatternmaker und Maschinist sucht Stellung, 32 Jahre alt. Adr.: W. 399 Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Maschinist und Eletriker, auch Maschinensetzer, sucht Stelle. P. Lange, 5807 Justine Str. modi

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit als Binder-Gehilfe oder auch andere Arbeit. 1723 W. 21. Straße.

Gesucht: Deutscher Bartender sucht stetige Stellung. Robert Kenn, 1978 North Ave.

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stelle. Joe Kune, 1928 Allport Straße. modi

Gesucht: Bartender, ist willens, Porterarbeit zu verrichten, sucht stetigen Platz. 1827 Larrabee Str. H. Muller. modi

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter in Restaurant oder Saloon. Adr.: L. K., 301 Eugenie Straße.

Gesucht: Ein in allen Fächern der Bäckerei erfahrener Cakesbäcker (Konditor), langjährig in Chicago beschäftigt, sucht unter liberalen Ansprüchen Beschäftigung. D. Weber, 2224 Lake Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht stetige Arbeit für Küche oder Haus-Geschäft. Adr.: W. 393 Abendpost. modi

Gesucht: Porter, ist willig und arbeitsam, sucht stetigen Platz, wenn möglich zuhause schlafen. 1827 Larrabee Str. F. Macanek. modi

Gesucht: Lediger Mann wünscht Arbeit, Janitor zu helfen, oder sonst etwas. Christ Marsch, 2130 Lincoln Ave.

Suche Stellung als Porter im Saloon. 3144 Perry Straße.

Gesucht: Ein deutscher Schuhmacher, frisch eingewandert, wünscht stetige Stelle. 825 N. Mildred Avenue, Basement.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht stetigen Platz auf dem Land. 3556 N. Halsted Straße.

Gesucht: Guter, selbständiger Brotbäcker sucht stetige, leichte Stelle, wo er Alles backen kann; kein hoher Lohn beansprucht. Svehla, 2911 West 25. Str. frsamo

Gesucht: Schriftsetzer, tüchtig in Zeitungs- und Job-Druckerei, sucht Stellung. Karl Pleißner, 2326 Southport Ave. somodi

Gesucht: Bartender, guter Mixer, zuletzt im Country Club gearbeitet, verrichtet auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Joe Lobic, 1432 Clybourn Avenue. somo

Gesucht: Wiener Bäcker sucht stetigen Posten als zweite oder dritte Hand. Josef Simon, 1908 Allport Straße. somo

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, guter Ofenarbeiter. Adr.: W. 392, Abendpost. somo

Gesucht: Bartender, verrichtet auch Porterarbeit, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung. A. Fischer, 722 North Ave. 19—30okt,X

Gesucht: Deutscher Bartender, 27, verheirathet, gute Referenzen, zuverlässiger Arbeiter, möchte guten stetigen Platz. Adr.: M. 192, Abendpost. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen an Jewelry Trays. 116 Nord Franklin Str., 3. Floor. modi

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin von Schnittwaaren; stetiger Platz. $8 bis $12. 6411 N. Clark Str.

Verlangt: Junges Mädchen in Dental Office; eines, das Hausarbeit gewöhnt ist. 449 North Ave.

Verlangt: Finisher an Damenkleidern. Owner & Co., 306 Jackson Blvd. modimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen zum Lernen. John Seerup, Perrückenmacher, 125 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für Kohlen-Office. 845 Willow Str.

Verlangt: Verkäuferin für Kaffeeladen; eine, die polnisch spricht, vorgezogen. Stetige Stellung. — 1474 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen an Strickmaschinen; stetige Arbeit; guter Lohn. Anzufragen: 2062 Milwaukee Avenue. ok22—29

Verlangt: Mädchen bei Kleidermacherin, mit etwas Erfahrung, ebenfalls Lehrmädchen, Lohn während der Lehrzeit. Harding, 2734 Hampden Court. 17oklw

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin; guter Lohn; stetige Arbeit. Großman, 2901 Logan Boulevard. samo

Verlangt: Erfahrene Skirt Makers und Coat Finishers. 177 N. State Str., Zimmer 207. 20okt,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für verschiedene Posten im Laden; müssen aufgeweckt, von netter Erscheinung und gut empfohlen sein; stetige Stellungen; vorzügliche Gelegenheit zum Emporkommen. Kommt fertig zur Arbeit. Employment-Bureau, 5. Floor. Fragt nach um 8:30 Morgens.
Rothschild & Co.,
State und Van Buren Str. und Wabash Ave.

Verlangt: Mädchen in Candy-Shop; stetige Arbeit; Gelegenheit, guten Lohn zu verdienen. 308 E. 51. Straße.

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau bei einer Wöchnerin in einer kleinen Familie. 1647 Orchard Str. modimi

Verlangt: Waschfrau. 682 Buckingham Place, 1. Flat.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Küchenarbeit im Saloon. 819 North Avenue.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Flat. 539 Garfield Ave. — Heimann.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; guter Lohn. 5138 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, kleine Familie. 4541 Greenwood Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit, Geschirrwaschen usw.; guter Lohn. 15—17 West Division Str.

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18, als tüchtige Hausfrau; keine Wäsche. 851 Oakdale Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $6 die Woche. 1805 Belmont Ave.

Verlangt: Gute Waschfrau. 3065 Racine Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kindermädchen, 14 Jahre, ein Kind. 2142 Dayton Str.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1524 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; keine Kinder; kein Kochen; kleines Flat. Levy, 213 E. 48. Str., nahe Indiana Ave., 3. Flat.

Verlangt: Waschfrau für Montags. 2156 West Chicago Ave.

Verlangt: Köchin für Short Orders. 6358 Evanston Ave., Ecke Devon.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. Muß Empfehlungen haben. 4906 Vincennes Ave., 1. Apmt. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 4654 S. State Str.

Verlangt: Waschfrau, muß bügeln können. Nachzufragen bei Mrs. H. Schur, 921 Buena Ave., nahe Evanston Ave., 2. Floor.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß eine gute Köchin sein. Empfehlungen verlangt; 2 in der Familie; keine Wäsche; $7 per Woche. Nachmittags vorzusprechen. 4516 Forrestville Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin für Hotel und Restaurant. 1606 S. Halsted Str. Tel. Canal 3149. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. H. Shipor, 3432 Douglas Blvd. modimi

Verlangt: Gute Köchin und zweites Mädchen, 3 in Familie. Nachzufragen 3831 W. Adams Straße. modi

Verlangt: Eine zweite Köchin. 628 Wells Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das etwas kochen kann. 4926 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4320 Michigan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes ehrliches Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn für tüchtiges Mädchen. 549 Fullerton Ave.

Verlangt: Junges Kindermädchen. Mrs. Hirsch, 4140 Grand Blvd. Tel. Kenwood 1616.

Verlangt: Frau, in der Küche zu helfen. Südwestecke 5. Ave. und Madison Str.

Verlangt: Zuverlässiges zweites Mädchen. Referenzen. Vorzusprechen Dienstag Vormittag. 4 Burton Place, Nordwestecke N. State Str.

Verlangt: Starkes, junges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau, zwei in Familie. 714 Briar Place, nahe Halsted Str., dritter Floor.

Verlangt: Ein ehrliches, sauberes Mädchen, kann frisch eingewandert sein, guter Lohn; keine Kinder. 3645 S. Hermitage Avenue. modi

Oesterreich-Ungar. Arbeitsnachweisbüro. Verlangt: 50 Mädchen, Köchinnen, frisch eingewanderte. Guter Lohn. 1624 S. Halsted Str. Tel. Canal 3674. ok23modimilm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1146 W. 12. Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 4501 Calumet Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches bevorzugt. 2708 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 5006 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen, guter Lohn; muß etwas Englisch können. 124 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4502 Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie. 612 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein. Latiner, 4334 Drexel Blvd.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5835 Calumet Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; Lohn $6. 1447 LaSalle Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß einfach kochen können. 1251 Wilson Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für Restaurant. 453 North Boulevard, Oak Park. 'Phone: Oak Park 886.

Verlangt: Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. 2245 Bissell Straße.

Verlangt: Für ein katholisches Pfarrhaus, ein gutes katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das etwas vom Kochen versteht, wird bevorzugt. Bitte zu antworten unter Adr.: G. 708 Abendpost.

Verlangt: Frau zum waschen und putzen. Nachzufragen: 3341 Halsted Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3718 Nord Halsted Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Nehmt Cottage Grove Ave. Car. 666 Ost 50. Place, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für gutes Haus, angenehmer Dienst. 431 Deming Place.

Verlangt: Junges Mädchen, um in Hausarbeit mitzuhelfen; muß englisch sprechen. 1152 Diversey Parkway, 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vier; kein kochen; gutes Heim. Anzufragen: 1432 S. Homan Ave. Rosenberg. somo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, frisch eingewandert, für Hausarbeit. 3140 Cottage Grove Ave., Haar Store, nachzufragen am Montag. somo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4922 Vincennes Ave., 1. Flat. samo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1020 Ashland Blvd., 3. Fl. sasomodi

W. Feller, Successor C. Schwanke, ältestes, größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel. North 2291. 21agmomi*

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln. 3858 West 22. Straße. sasomo

Verlangt: Für Lunch-Klub, Mädchen, das Mehlspeisen backen kann; keine Sonntagarbeit. 1123 Fullerton Ave., nahe Seminary Ave. Mrs. Schwartz. sasomo

Verlangt: Eine Haushälterin mittleren Alters. — 432 Süd Canal Straße. 17oklwX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-englisches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 1443 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, ohne Kochen. 1431 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit im Restaurant oder Saloon. 1503 Cornelia Str., 1. Fl.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Platz zum waschen, bügeln und reinmachen für Anfang der Woche. Guth, 1630 Larrabee Straße.

Gesucht: Starkes, deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 2448 N. Ashland Ave. Müller.

Gesucht: Junge deutsche Frau mit Baby, wünscht Wirthschafterin-Stelle, schaut mehr auf gutes Heim denn hohen Lohn. 1875 Dayton Str., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte selber vorzusprechen: 745 North Ave., nahe Halsted Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selber vorzusprechen, 1940 N. 41. Court. modi

Gesucht: Tüchtige Stenographistin u. Typewriterin für Englisch, Deutsch und Böhmisch sucht Stellung. Adr.: W. 388 Abendpost. modi

Gesucht: Alleinstehende Frau ohne Anhang, kann deutsch-ungarisch und englisch kochen und gut backen, sucht bei deutscher oder deutsch-amerikanischer Familie bessere Stelle; hat Kinder lieb. Bitte vorzusprechen. Marie S., 5324 W. 26. Str., Morton Park, Ill.

Gesucht: Erster Klasse österreich-ungarische selbstständige Restaurant-Köchin sucht Stellung. 1335 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Frisch eingewanderte erstklassige Wiener Modistin sucht Arbeit in Millinery-Geschäft. 662 Blackhawk Str., hinten. modi

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen; thut auch bügeln und geht aus waschen. Schlachter, 1516 Orchard Straße.

Gesucht: Ordentliches deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Privatfamilie; frisch eingewandert. Bitte vorzusprechen: 2156 Lake Str., 3. Floor.

Gesucht: Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, einige Stunden den Tag. 1822 Belmont Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. 1660 Orchard Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau wünscht Stelle als Köchin oder für Hausarbeit. Persönlich vorzusprechen. 1445 Cleveland Ave. modi

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1526 Cleveland Ave.

Gesucht: Nehme Wäsche ins Haus. 1642 Cleveland Ave., 1. Flat.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen wünscht in kleine gute Familie zu kommen; nur in der Nähe der Center Str. Bitte selbst vorzusprechen. 1725 Hudson Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1520 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann auch Saloon sein. 1245 Webster Ave., vorne, unten. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Waschplätze. 1430 Larrabee Str., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit oder Reinmachplätze. 613 Hinsche Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle; spricht etwas englisch. Bitte selbst vorzusprechen. 1934 Kinzie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Bitte selbst vorzusprechen. 1825 Austin Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Restaurant von 9 bis 3. Havranek, 2872 W. 21. Pl. modi

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder auf Kind aufzupassen. 4437 Wentworth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 5225 Laflin Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle in Küche, Saloon oder Restaurant, von 8 bis 5. Keine Sonntagsarbeit. 842 N. Franklin Str. K. Black.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 1411 W. Ohio Str., 1. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1862 Fremont Str.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für halbe Tage. 715 Willow Str. Keller.

Gesucht: Deutsches Mädchen, hat gute Erfahrung, sucht Stelle in Saloon oder Restaurant. 1719 Orchard Str.

Gesucht: Zwei junge deutsche Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 1713 Orchard Str. Kilber.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Platz für Hausarbeit, am liebsten bei Kindern. 617 W. 57. Str. Telephon: Normal 4593.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. 1710 N. Springfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2642 Cortez Straße, hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2524 Thomas Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 2825 N. Mildred Ave., Basement.

Gesucht: Ein gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4445 Princeton Ave.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 17okt,1m

Sagt uns, was Ihr zu bauen wünscht und wir sagen Euch, was es kosten wird — ohne Gebühren — Wir liefern Pläne, Estimates und Darlehen frei. Keine Kommissionen oder Extragebühren. Schickt um Einzelheiten an
Newhouse Co., 25 Nord Dearborn Straße. 14ok*

Reparaturen aller Arten Nähmaschinen, „Bellhanging", Lock- und Gunsmithing, 908 Willow Str. 17oklwX

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 E. Fifth Ave. Abends u. Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Schreibmaschinen-Arbeiten, Diktate etc., deutsch, englisch und spanisch, gut und billig, nach 6 Uhr Abends: 1108 Wells Str., 1. Flat, rechts. 1ag*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt ein leichtes, sauberes, bequemes Geschäft — werdet Barbier. Wir können Euch in kurzer Zeit lehren. Werkzeug geliefert. Stellungen bei gutem Lohn stets zu haben. Könnt etwas Geld verdienen während der Lehrzeit. Sprecht vor oder schreibt sofort. The New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 5oklmX

Lernen Sie korrektes Englisch in Ihrer freien Zeit und nützen Sie unsere niedrigen Herbst-Offerten aus! Damen u. Herren Privatzirkel. Amerik. Lehrer und Lehrerinnen. 715 North Ave., nahe Halsted Str.

Klavier-Unterricht für Anfänger und Vorgerückte. Mäßige Preise. Charles J. Haake, 628 Fine Arts Building. samodimido

Damen und Herren, Deutsch sprechend, können sich einem Privat-Austausch-Zirkel (deutsch gegen englisch) anschließen. Näheres Adr.: K. 902 Abendpost. frsonmo

Schmidts Tanzschule; Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Straße. Tel. North 5386. 1okt—30apl

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

George R. Sieger, deutscher Advokat, ist jetzt in 1500—1506 Title & Trust-Gebäude, 69 West Washington Straße. 21oklwX

Wenn Ihr zuverlässigen Rath in Eurer Muttersprache bedürft, seht Rechtsanwalt Brandes, 1313 Fort Dearborn Bldg., Monroe und Clark, der in allen Gerichtshöfen praktizirt. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1736 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 3jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alle Sorten von Oefen, Möbel und anderen Haushaltungsgegenständen spottbillig! Sie bekommen bei uns neue Möbel, die bloß wenig beschädigt sind, oder zurück genommen wurden, für denselben Preis, den Sie sonst für alte Möbel bezahlen müssen. Kommen Sie sofort und überzeugen Sie sich, wie Sie bei uns Geld sparen können. 500 Muster-Eisenbetten, in bestem Zustande, werden, da wir den Platz für die frische Waare brauchen, für ein Drittel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen losgeschlagen.
Starke Eisenbetten, mit guter Sprungfeder und Cotton Top Matratze, vollständig, für 5.95
Andere Eisenbetten, werth bis zu 15.00, für 7.50 und 4.50
Eichenholz-Ausziehtische für 5.75
Stühle mit hoher Lehne für 75c und 39c
Eichenholz Dresser mit geschliffenem Spiegel für 6.75
Eichenholz Chiffonier mit 5 Schubladen für 4.75
Eichenholz Sideboards, sehr schön und fein gearbeitet, werth 24.00, für 12.50
Garantirte Kochöfen für 9.75
Starke Couches, werth bis zu 16.00, für 9.75 und 5.75
Bett-Davenports, die man des Nachts in ein Doppelbett verwandeln kann, mit einem Behälter unten, um das Bettzeug während des Tages aufzubewahren, werth 27.50, für 16.50
Fenstergardinen, werth 2.00 das Paar, jetzt für 98c
9x12 Brussel Teppiche, werth 17.50, für 11.50
Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr; Sonntags bis 12 Uhr Mittags.
Botschen, 723 bis 727 North Avenue, nahe Halsted Str. dosamo

Auktionsverkauf am Dienstag, den 24. Oktober, 10 Uhr Vorm. Soeben erhalten von einer Nordseite Storage Co., eine große Sendung von Möbeln, Rugs, Heiz- und Kochöfen, Messing- und Eisenbetten, Crockery, Bettzeug und Haushaltartikel aller Art; ferner 2 Upright-Pianos und 20 neue Rugs; werden ohne Ausnahme verkauft in unseren Verkaufsräumen 2525 Sheffield Ave. J. Ralph, Auktionator.

Zur Beachtung! — Ausverkauf aller unserer neuen Möbel zu sehr niedrigen Preisen; müssen sogleich verkauft werden. Wir haben zu verkaufen: Rugs, Dressers, Chiffoniers, Tische, Stühle, Schaukelstühle, Betten, Springs, Matratzen, Parlor Suits, Library-Tische, Buffets, Couches, China-Cabinets, Wardrobes, Cupboards, Oefen u. s. w. — Diesel St Storage & Van Co., 1631—1637 N. Halsted Str. 17—27ok

Aufgepaßt! Die beste und billigste Gelegenheit. — Verschleudere 7 Zimmer Einrichtung, Leder Parlor-Set, Schaukelstuhl, Leder-Couch, Piano, Rug, Teppich, Messingbetten, Dresser, Bilder, Chiffonier, Spiegel, Sideboard, Singer Nähmaschine, guter Küchenofen, Parlorofen u.s.w.; seltene Gelegenheit, wegen Deutschlandreise, einzeln oder zusammen. — 537 Belden Ave., nahe N. Clark Str., 1. Floor. 17oklwX

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, billig. Muß schnell verkaufen wegen Abreise. 1906 Burling Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Schöne Einrichtung, fast neu, billig. 742 Weed Str., Ecke Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Jewel Kochofen. $8. 2030 West Chicago Ave.

Zu verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis, gebrauchte Möbel, manche so gut wie neu, bestehend aus Rugs, Steingutwaaren, Oefen, Nähmaschinen, Pianos usw. Lagerhaus, 1533 Hudson Ave., nahe North Ave. 20okt,1wX

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel meines 7-Zimmer Flat, wie neu; Parlor Set, werth $125, für $35; Rugs, werth $42, für $20; Nähmaschine, Bibliotheks-Set, Davenport, Bettstellen, Tische, Stühle, Piano. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. und Milwaukee Ave. 17okt,1wX

Oefen! Spart Geld, kauft einen Ofen zum Wholesale-Preis. Stahl-Ranges $10.95 u. aufw. Heizöfen $20.75 u. aufw. Kommt und seht! Marvin Smith Stove Works, 219 W. Ohio Str., nahe Wells. 16ol*X

Zu verkaufen: Sachen billig. 2026 Sheffield Ave., Flat 2, hinten. sason

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$45 kaufen ein schönes importirtes Upright Piano, und $10 ein gutes Square Piano bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 19okt—11nov,*

Zu verkaufen: Billig, schönes, gutes Klavier; kann besichtigt werden täglich, von 9 bis 12 Uhr Mittags. 3941 Pine Grove Ave. 17okt,1wX

Verkaufe sofort mein prachtvolles Upright Mahagoni Piano zu spottbilligem Preis; muß verschleudert werden wegen Deutschlandreise. 537 Belden Ave. nahe Nord Clark Straße, unten. 17oklwX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungs-Pferd. 1876 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Junge Hühnerhunde. 670 Blackhawk Str., hinten.

Zu verkaufen: Arbeits-Pferd. Jellmann & Sbarbaro, 718—720 Wells Str. modimi

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen; offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ok,X*

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Land-Arbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. Waggonladung Pferde trifft jeden Sonntag ein. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 20jl*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Store-Einrichtungen——
Neue und gebrauchte.
Jetzt ist die Zeit, irgend eine Art Store- oder Office-Einrichtung zu 50 Cents am Dollar zu kaufen. Ich habe ein zu großes Lager und muß Platz machen. Kann Euch auf eintägige Notiz ausstatten. Spezielle Beachtung wird Country-Bestellungen geschenkt.
Adolph Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Baar oder Abzahlungen. Tel. Monroe 2177. 7agmomisason*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cts. am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu kaufen gesucht: Ein gebrauchter Cash-Register. 631 W. Randolph Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zweite Hypothek-Darlehen zu annehmbaren Raten. Fox & Co., 1326 Tribune Bldg. 20oklwX

John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle Str., machen Darlehen auf allerlei Chicago Grundeigenthum zu den herrschenden Raten. Wir offeriren zum Verkauf zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen viele Hypotheken in einigen Summen mit garantirten Besitztiteln. 9ol*X

Anleihen auf bebautes Grundeigenthum. — — Wm. A. Narten, 3030 Lowe Ave. 21sp*X

Anleihen ohne Kommission. Sagt uns, was für ein Gebäude Ihr wünscht und wir bauen es. Wir sagen Euch was es kostet und verlangen nichts. Pläne geliefert. Sprecht vor oder schreibt: Newhouse Co., 25 N. Dearborn, Tel. Central 728. 16sep*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ol*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kranz Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eck-Delikatessenladen,
Grocery, Candy, Schulartikel.
Muß sofort verkaufen für nur $285, billig für's Doppelte; alter, gutzahlender Platz, direkt gegenüber der größten Schule der Südseite; großes, reines Waarenlager, schöne Fixtures; dieser Laden hat immer eine Familie ernährt und ist nur wegen Krankheit zu verkaufen; Miethe $15; Wohnzimmer; gebe Zeit zum Bezahlen an zuverlässige Partie. Fragt morgen zwischen 2 und 5 Nachm. Kommt fertig für's Geschäft. 1675 E. 70. Str., nahe Stony Island Ave.

Zu verkaufen: Altetablirtes Geschäft für Elektriker oder Mechaniker, in guter Lage, mit fester Kundschaft; muß umständehalber sofort verkauft werden. Nachzufragen: 868 Wells Str.

Zu verkaufen: Meat Market, gute Lage. Adr.: O. M. 913 Abendpost. modi

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. Kommt Morgens um 9. 1572 Clybourn Ave.

Großartige Gelegenheit! Zu verkaufen: Eck-Saloon im Stadt-Zentrum, sehr billig. Adr.: W. 390 Abendpost. 23oklw

Zu verkaufen: Bäckerei. 2510 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Saloongeschäft; auch das Eigenthum, billig. Wanek & Wessel, Blue Island, Ill. 23oklwX

Zu verkaufen: Ein 27-Zimmer Hotel und Restaurant wegen Zurückziehens vom Geschäft. 1606 S. Halsted Str. momi

Schneider-Store zu verkaufen, mit Stock, großer Bargain, muß diesen Monat verkaufen. 1826 Wilson Avenue. momi

Zu verkaufen: Ein gut gelegenes Restaurant und Lunchroom billig. 2080 W. Chicago Ave.

Verkaufe Schuhstore mit elektr. Reparaturmaschine, beste Lage; Wocheneinnahme nur für Reparaturen $12; Goldgrube für richtigen Mann. Fragt 1572 Clybourn Avenue.

Habe 3 Bäckereien mit Hubbard, auch Bricköfen zu verkaufen; große Einnahmen; gute Lagen; überzeugt Euch. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 28 Saloons, mit und ohne Lizens, von $400 bis $5750, 7 Delikatessenstores, von $450 bis $1850, 2 Butcherstores von $400. Wer überhaupt schnell ein Geschäft kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 zu Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe Grocerystore, beste Lage, Pferd, Wagen; Wocheneinnahme $453. Alles kann nach Werth aufgenommen werden. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn.

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Buchstore, bei großer Schule, große Wohnung mit Bad, $310, werth doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

——Größte Gelegenheit——
Zu verkaufen: Eine Bäckerei, faktisch nur die einzige in einem Städtchen von 5000 Einwohnern, County-Sitz, 3 Eisenbahnen, gesunde Gegend im nordöstlichen Arkansas, alles Baarkundschaft, die $50 durchschnittlich im Tag einbringt. $1000 Werth Maschinerie, Reinprofit $3000 jährlich. Hält die genaueste Untersuchung aus. Gegenwärtiger Eigenthümer will sich auf Farm zurückziehen. Größter Bargain. — Einzelheiten bei F. Gram, Naylor, Mo. samomi

——Saloonkeepers — Achtung!——
Wollt Ihr ein Saloongeschäft anfangen?
Wollt Ihr das Bier wechseln?
Sprecht vor bei der Geo. J. Cooke Co., Adolph Brandt, Agent, Green und Madison Str. Dieselbe gehört nicht zum Trust und kann Euch viel Geld ersparen. 9—30okt,momifr

Zu verkaufen: 22 Zimmer Roominghaus, alles besetzt. Näheres 2058 Bissell Straße, Ecke Garfield Ave. Telephon: Lincoln 6071. 22oklwX

Barbers, Achtung! Drei Stühle fein eingerichteter Barbershop zu verkaufen, Wohnung dabei; $45 wöchentliche Einnahme; Westseite; muß bis 1. November verkaufen. Adr.: W. 396 Abendpost. somo

Zu verkaufen: Candy-, Zigarren-, Notion-Store, Laundry Office, billig. Muß verkaufen wegen anderem Geschäft. 1548 N. 40. Ave. somo

Verkaufe gutes 12 Zimmer Roominghaus. 1155 Wells Str. 18oklwX

Zu verkaufen: Billig, kleiner Grocery- u. Candy-Store. 2229 Ward Str. 17oklwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Für guten Saloon Partner gesucht, guter Bartender mit $500, kann monatlich $250 verdienen. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Helle, freundliche 4-Zimmer Parterre-Wohnung an reinliche, kleine Familie; elektrisches Licht, Heißwasserheizung, Bad. Nehme Janitorarbeit als Theil der Miethe. 3520 Lake Avenue.

Zu vermiethen: 4 große Zimmer, 2. Flat, hell von allen Seiten, Gas und Toilet im Hause, $12.00. 1280 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 4-Zimmer, Bad, Porch, elektrisches Licht, Erwachsene; Miethe $16. 1839 Ballou Str., 1. Flat, oder Eigenthümer, 118 N. State Str., Zimmer 1.

Zu vermiethen: 5 Zimmer Cottage, nahe Hochbahn und Straßenbahn, an kleine Familie; Preis $12.00. 1448 N. Avers Ave., nahe North Ave.

Zu vermiethen: 4 saubere und helle möblirte Zimmer für leichte Haushaltung; keine Kinder. 165 Menomonee Str. modosa

Zu vermiethen: Kleiner Laden mit Fixtures; Miethe $15.00. 1321 Sedgwick Straße.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $10. 2349 W. Ohio Straße. samo

Zu vermiethen: Helle Wohnung, vier Zimmer und Bad, an kleine, ruhige Familie. 1363 Cleveland Ave. 11ok*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Mädchen oder Frau, wenn auch ein Kind, findet schönes, warmes Zimmer. 613 Hinsche Str., 2. Flat, Hinterhaus.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board. 956 Garfield Ave.

Zu vermiethen: Schönes warmes Frontzimmer für 2 Personen, mit Board, wenn gewünscht. 323 Beethoven Pl., nahe Sedgwick Str., Topfloor.

Verlangt: Zwei Roomers für Frontroom. 1507 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Warmes Front-Bettzimmer mit Bad, separater Eingang, nahe Hochbahn, passend für 2 Herren. 1920 Bissell Str.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 1984 Emerson Ave. 2. Floor.

Billige Kost und Logis finden stellensuchende Mädchen. Mrs. Keller, 1211 Clybourn Ave. modi

Kinderloses Ehepaar sucht Boarders. 1525 Melrose Straße, 1. Flat, hinten. modi

Roomers verlangt. 1030 Wells Str. 18oklwX

Roomers verlangt, bei deutscher Frau; wenn gewünscht auch Kost. 1045 West Randolph Str. 17okt,1wX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Herr sucht heizbares Zimmer bei deutscher Familie, separater Eingang gewünscht, zwischen Belmont Ave. und Grace Str., Clark Str. und Ashland Ave. Adr.: O. K. 946 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Laden für Delikatessen in guter Lage, nicht zu weit von der Stadt. Erbitte genaue Auskunft im ersten Brief. Ceglarz, 161 N. Carpenter Str.

Zu miethen gesucht: Handwerker, 26 Jahre alt, während der Woche außerhalb der Stadt arbeitend, sucht Zimmer für Samstag und Sonntag Nacht. — Adr.: O. K. 804 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Nicht im Betrieb stehende Bäckerei mit Brick-Backofen, Südwestseite. Adr.: W. 381, Abendpost. somo

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
(Früher A. French & Co.)
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison. 'Phone: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., 3. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Aelterer Wittwer, ohne Anhang, kein Trinker, kein Raucher, fleißig, sparsam, wünscht eine anständige Frau für Grocery- und Delikatessengeschäft, kann auch vermögenlos sein, auch Jüdin, muß jedoch gute Geschäftsfrau sein; braucht kein Geld zu haben; kann auch Kinder haben. Verhältnisse u.s.w. anzugeben unter Adr.: G. 247 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

$800 erste Anzahlung kaufen gutes zweistöck. Frame-Haus, hinten 3-Zimmer-Cottage; Rest auf Abzahlungen; Miethe $440 per Jahr. F. Ruebel, 602 North Ave. 21oklwX

Großer Bargain, 2-stöck. Brickgebäude, große Lot, Sedgwick, nahe North Ave., Preis $4000, werth $4800. August Torpe, 820 North Ave. 21oklwX

Nahe Belle Plaine Ave. und Perry Str., modernes 2-stöck. Stein 2—6 Zimmer Gebäude, sehr billig. — August Torpe, 820 North Ave. 21oklwX

Zu verkaufen: Prachtvolles neues modernes 2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung, durchweg Oak, Mosaik Floors in Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, alles vollständig, kann sofort in Besitz genommen werden, ein Flat vermiethet. Seht Euch 2044 Waveland Ave. an. Preis $6500. Baar oder auf Abzahlung. samomifr
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

8—5 Zimmer Flatgebäude, mit 4 Zimmer Cottage, Miethe $50, nahe Racine und Wellington Ave. Preis, $4700. Torpe, 820 North Ave. samo

Dayton, nahe Center Str., 2-stöck. Brickgebäude, Preis $4200, leichte Bedingungen. August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, Brick-Basement, bequem zu drei Straßenbahnlinien, $2800; $1000 Baar.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. 21oklw

Zu verkaufen: Kosige Cottage, $2100; $700 Baar, $10 monatlich.
Jelosky, Addison und Leavitt Str. 21oklw

Zu verkaufen: $300 Baar, $15 den Monat, kaufen neue Cottage, Lot 37½ bei 125, bequeme Verkehrs-Linien.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. 21oklw

Zu verkaufen: Eröffnung einer neuen Straße, neue 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, Eichenholz Fußböden, Mahagoni-Finish, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lots, gepflasterte Straße, $5500 und aufwärts; $500 oder mehr Baar; $30 oder mehr monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Ave.,
Subdivision-Office, Ecke Addison und Leavitt. 21oklw

Zu verkaufen: Ein „Snap", 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumbing, $4100; $1000 Baar, $25 monatlich.
Jelosky, 1905 Belmont Ave. 21oklw

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude nahe North Ave., Miethe $276; Haus in sehr gutem Zustande; Preis $2300; nur $200 Baar nöthig, Rest $15 per Monat. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. 18oklw

$4500 kaufen zweistöckiges modernes Brickhaus, 5 Zimmer in jedem Flat, Ofenheizung, Oak und Pine Finish. Carlberg, 5706 N. Clark Str. dofrmo

Modernes 2—7 Zimmer Brickgebäude, Lot 33 bei 125, nahe Belden Ave. und Dayton Str., $5600. — August Torpe, 820 North Ave. sasomo

5 Zimmer Cottage, Lot 27 bei 115, ist 1542 Orchard Str. gelegen, $2200. August Torpe, 820 North Ave. 21oklwX

Bäckerei-Geschäftsgebäude mit Geschäft, beste Gegend an Lincoln Ave., $23,000. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

$800 erste Anzahlung kaufen gutes zweistöck. Frame Haus, hinten 3 Zimmer Cottage, Rest auf Bedingungen, Miethe $440 per Jahr. F. Ruebel, 602 North Ave. 21oklwX

6 Zimmer moderne Cottage zu vertauschen für 2-stöck. Framehaus in Nähe von St. Michaels-Kirche. F. Ruebel, 602 North Ave. 21oklwX

Muß verkaufen: 7 Zimmer Residenz, Lot 30×125 Fuß, feiner Stall, $4750, 3631 Herndon Str. Anzufragen: Ludwig, 3718 N. Clark Str. 19oklwX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, acht Flats, je 4 Zimmer und Bad, Ofenheizung, Stall, in gutem Zustande; Miethe $112 den Monat, immer vermiethet. Gute deutsche Gegend. Nur $3000 Baargeld nöthig. Preis $10,500. Adr.: H. 557 Abdpost.

Modernes 2-stöck. Flat-Gebäude, Brickbasement, Preis $4000. George Str., nahe Seminary Ave. — August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Brickgebäude mit 5 und 6 Zimmer Flats, nebst 2-stöck. Gebäude, 1660 Orchard Str. gelegen. Torpe, 820 North Ave., alleiniger Agent. sasomo

Lincoln Ave., nahe Belmont Ave., 3-stöck. Brick-Geschäftsgebäude, $15,000. August Torpe 820 North Ave. 21oklwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Gutes Frame-Haus, 2 Flats, breite Lot, Miethe $24 monatlich; 1 Block von Humboldt Blvd., im prachtvollen Logan Square Distrikt, herrliche Nachbarschaft. Nachzufragen 2033 N. Albany Ave. Keine Agenten. momisa

$3000 kaufen 3-Flatgebäude, Gas und Bad, nahe Hochbahnstation. Theil baar. Stein, 1935 Milwaukee Ave. modi

$5,800 kaufen 3stöck. gelbes Pressed Brick-Gebäude, hohes Basement, 8-Zimmer-Flat, werth $8,500. — Stein, 1935 Milwaukee Ave. modi

$500 Anzahlung kaufen schöne 6 Zimmer Brick-Cottage; Preis $1900. 940 N. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig, neue 4 Zimmer Cottage mit Badezimmer; Preis $1750; $100 Anzahlung und $12 monatlich. Nachzufragen Sonntags, 3240 Nord 44. Ave., nahe Belmont Ave. F. W. Alke. 20oklwX

Zu verkaufen: Nordwestseite, zu klein für gegenwärtiges Geschäft, 2-stöck. Brickgebäude im Geschäftsdistrikt, entlang Switch Track, kann als Flour und Feed Store oder Saloon gebraucht werden. Adr.: K. 917, Abendpost. 18oklwX

—$5200——Brick, 2-Flat Gebäude—$5200—
30 Fuß Lotten — Nur $200 Baar erforderlich.
Ferner mehrere 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, die noch übrig sind im ersten Block in unserer hochfeinen beschränkten Subdivision. Prächtige 30 Fuß Rasenplätze. Breite Lotten. Hier könnt Ihr frische Luft in der Natur einathmen, frei von Rauch und fast im Herzen von Chicago. Kommt heraus und seht diesen Distrikt, ehe Ihr anderswo kauft.
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Ave. 13ok*X

Verkaufe mein 2 Flat Brickgebäude, nebst Lot und Barn. Preis sowie Anzahlung. Zu erfragen 2440 W. Superior Str., 2. Flat. 18oklwX

——6 Zimmer Cottage, billig——
—Nur $100 Baar — Rest wie Miethe.—
„Pay as you enter Cars", 35 Minuten zur Loop. Haus ist fast neu. Anzufragen:
W. J. & C. B. Moore,
Irving Park Boulevard Cars bis Kedzie Avenue. 13ok*X

Südwestseite.

Wollen Sie Ihr Grundeigenthum schnell verkaufen?
Wir kaufen Euer Grundeigenthum für Baargeld, irgendwo an der Südwestseite gelegen, vornehmlich südlich von 12. Straße und westlich von Canal Str. Muß ein Bargain sein.
Wir stehen sofort zu Ihrer Bedienung, wenn Sie vorsprechen, schreiben oder telephoniren.
S. Patrick & Co.,
1809 S. Centre Ave. Tel. Canal 1964. 20oklwX

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, 25 Acres unter Kultur. Rest Wald; guter Lehmboden, zwei Brunnen, alles eingezäunt, zweistöckiges Framehaus. Stall 34×50. Granary 16×30, Steinkeller unter dem Stall und Haus; Preis, mit $1200 persönlichem Eigenthum, $3200.
Habe auch eine 44 Acres Farm, alles unter Kultur, mit guten Gebäuden, und eine 320 Acres Farm in Lincoln Co., Wisconsin, für Chicagoer Eigenthum zu vertauschen. Erkundigt Näheres bei
John Schewe, 3051 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 200 Acres in Zentral-Wiskonsin, 3 Pferde, 12 Stück Rindvieh, 10 Schweine, 100 Hühner, Ernte, Maschinerie; schuldenfrei. 1808 N. Mozart Str.

——Florida——
Verlangt: Noch einige Männer, welche bereit wären mit uns nach Florida zu gehen, um sich dort anzusiedeln. Adr.: D. 881, Abendpost. somodi

Hundertundsechzig Acres in Wisconsin, angrenzend an Town. Feine Gebäude. Lehmboden, sechstausend Dollars. Abzahlungen. Bauch, 602 North Ave. 17ol*X

$200 Anzahlung, der Rest auf leichte Abzahlungen kaufen meine zwanzig Acres Farm unter Kultur, bestehend aus Haus, Stallung, Hühnerhaus und Schweineställe, nahe einer südlichen Stadt mit 75,000 Einwohnern. Eigenthümer (kein Agent), W. T. Hagemann, 1871 N. Leavitt Str., Chicago, Ill. 28jl*X

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: 2-stöck. Gebäude mit 2 modernen 6 Zimmer Flats, nördlich von North Ave. Habe $500 für erste Anzahlung und zahle monatlich $35 und Zinsen. Adr.: D. 875 Abendpost. modimisafo

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden und sieben Flats mit Bad, hinten Cottage u. Stall, Ofenheizung; Miethe $1835 das Jahr. In gutem Zustande. Gute Geschäftsgegend; immer vermiethet. Preis $14,000. Adr.: K. 955 Abendpost.

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Sonntag Morgen zwischen Center, Halsted und Larrabee Str., Bill-Buch. Der ehrliche Finder ist gebeten, zu returniren an E. Kiene, 1952 Dayton Straße.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave.

Was ist Solvay Coke?

Es ist das Heiz = Element einer Mischung bester Kohlen — sorgfältig ausgesucht mit Bezug auf Coke = Eigenschaften. Die patentirte Solvay = Methode beseitigt jede Unreinigkeit, hinterläßt thatsächlich reines Karbon, ein perfekter Heizstoff für den Hausgebrauch.

Kauft echten

Solvay Coke

„Die Feuerung ohne Fehl"

Brennt in jedem Furnace, Herd, Ofen oder Kamin, der sich für Kohlen eignet und verbrennt nicht den Feuertopf oder Rost. Ist rauchlos, rußlos, rein und gesund — hinterläßt keine Asche zum Sieben. Ist billiger als Hartkohle und reicht weiter.

200 Händler in Chicago und Vorstädten verkaufen echten Solvay Coke. Telephonirt oder schreibt uns wegen Namen des nächsten autorisirten Händlers. Preis $6.75 für Egg oder Nuß=Größe— Bürgersteig = Abliefer..ng in Chicago.

PICKANDS, BROWN & COMPANY
Commercial National Bank Building - - Chicago
Domestic Coke Dept. Phone Randolph 220

Wm. A. Stiles Advertising Agency

Finanzielles.

Falls Ihr vor fünf Jahren begonnen hättet, 50c den Tag zu sparen, würdet Ihr jetzt $1,000 haben.

Beginnt jetzt, und Ihr habt wenigstens nach fünf Jahren diesen Betrag.

Industrial Savings Bank,
2007 Blue Island Ave
Bestände über eine halbe Million Dollars.
Offen Samstag Abends von 6 bis 8.
27[illegible]

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc.)
Suite 201—205, 172 Washington Str.
Telephon 1191 Main. jn12,mifamo*

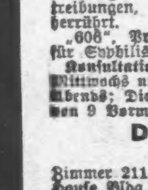
Schiffs=Karten
Auf den Dampfern der
Uranium Steamship Co., Ltd.
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte auf doppelschraubigen
Schnelldampfern
Abfahrt von Chicago am 24. Oktober und am 7. und 21. November.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck, unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen. Wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
4ol,sonmomife*

Schiffs=Karten
$25 / $27 nach und von **Europa** giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, General=Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße,
nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871
13okt,frmomi.*

—Canadian Pacific Dampfschiffe—
Expreßdienst via St. Lawrence River Scenic Route. Weniger als 4 Tage auf See, durch die Kaiserinnen des Atlantic.
Wöchentliche Fahrten nach Europa.
Erste Klasse $92.50. Wintermonate $85.00. — Zweite Klasse $53.75. Einklass. Kajüte (II) $50.
Spezielle Weihnachts-Exkursionen.
Freitag, 1. Dezember.........Empreß of Britain
Samstag, 9. Dezember.........Lake Manitoba
Freitag, 15. Dezember.......Empreß of Ireland
Kajütenpläne jetzt offen. Bucht bei Zeiten.
Dritte Klasse Raten.
Hamburg, Antwerpen, Bremen u.s.w., $31.00, $31.25. Liverpool, London, Glasgow, Belfast, $31.25, $32.50. Norwegen, Dänemark, Schweden $34.75, $36.25.
Auf Wunsch Auskunft üb. spez. Eisenbahnraten.
H. M. MacCollum, Gen. Agt., 234 S. Clark Str.
Alle Eisenbahn- u. Dampfschiff-Agenten verkaufen Canadian Pacific Tickets. ok5—nb30

Schiffs=Karten
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz.
$5 bis $10 billiger als sonstwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Offen bis 8 Uhr. Sonntags 9—1 Uhr.
FELIX SCHMIDT
516 Milwaukee Avenue,
Nahe Halsted Str. 25 Jahre in Chicago
sep29,frmomi*

Wo Tausende geheilt wurden, ist der richtige Platz, wo Ihr hingehen solltet.
Dr. WEINTRAUB
Zwanzig Jahre Spezialist in
Männer=Krankheiten.
Leidet Ihr an irgend einer den Männern eigenthümlichen Krankheiten? Seid Ihr vorzeitig gealtet, schwach und unfähig zum Heirathen? Ich heile Blut- oder Hautkrankheiten, Schmerzen in den Knochen und Gelenken, rothe Flecken, wunden Hals, Wunden an der Zunge, den Lippen und im Munde, Ausschlag, Flecken, Haarschwund, Geschwüre, Nieren- u. Blasenleiden, Irritation, Entzündungen, Hemmungen, Urinsteine, organische Schwäche, varicose Venen, nervöse Krankheiten, verlorene Lebenskraft, schwaches Gedächtniß oder irgend eine Krankheit, welche von Uebertreibungen, Unbesonnenheit oder Ueberarbeit herrührt.
„606", Prof. Ehrlichs berühmte Behandlung für Syphilis, heilt in drei Tagen.
Konsultation frei. Sprechstunden Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Vorm. bis 6 Uhr Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends.
Dr. WEINTRAUB
Wiener Spezialarzt,
Zimmer 211, 32 N. Clark Str. (Chicago Opera House Bldg.). Ecke Clark und Washington Str.



„606" Blutvergiftung
Alle Symptome schnell beseitigt. Hast Ihr Knochenschmerzen, Ausschlag, kupferfarb. Flecken, schleimige Stellen oder and. Symptome von Blutvergiftung, so ist Prof. Ehrlichs „606" Eure einzige Rettung. Keine Gefahr, keine Schmerzen oder Zeitverlust bei richtiger Anwendung von Prof. Ehrlichs „606". Konsultirt heute den „606" Spezialisten. Er wird die Gebühren Euren Umständen anpassen.
„606" Medical Laboratory
Clark u. Randolph Str., S. O. Ecke, 3. Floor. Eing. 145 N. Clark Str. 9 Vorm. bis 8 Abends.
23ok,1wX

Lokalbericht.

Die englische Bühne.

Grand Opera House. — Joseph Medill Pattersons Tendenzdrama „Rebellion" zieht bei vortrefflicher Besetzung der einzelnen Rollen volle Häuser. Das Stück wird nur diese Woche noch hier gespielt, während der kommenden Woche aber im Lyric und später in einem noch zu bestimmenden anderen Theater gegeben werden. Die Bühne des Grand Opera House werden in kommender Woche Frau Fiske und das Ensemble vom Manhattan = Theater in New York mit Langdon Mitchells neuem Schauspiel „The New Marriage" einnehmen.

College. — Die Direktion Gleason erfreut sich in dieser Spielzeit wieder eines gerade so großen Erfolgs wie in der vorigen. In vergangener Woche hat sie ihr Publikum mit dem Ausstattungsstück „Via Wireleß" auf das beste unterhalten, und in dieser bringt sie ein neues Melodrama, „Sunday", betitelt, heraus, das als ungemein eindrucksvoll geschildert wird. Es wird in dem Stück die Geschichte einer Waise aus einer Minensiedelung im wilden Westen geschidert, die zwar vier opferwillige Pflegeväter hat, von diesen aber trotz des besten Willens nicht vor vielem Leide bewahrt werden kann.

Cort. — Unter dem Titel „A Man of Honor" hat Isaac Landmann von Philadelphia ein wirksames Schauspiel verfaßt, in welchem er den Standpunkt vertritt, daß es auch in Amerika „noch Richter gibt". Der Held des Stückes ist ein richterlicher Beamter, der allen Beeinflussungsversuchen Trotz bietet und seiner Pflicht auch seinen Ehrgeiz, ja den eigenen Sohn zu opfern bereit ist. Die Rolle des Richters wird bei den Aufführungen des Stückes, die hier gestern begonnen haben, von Edmund Breese verkörpert.

Lyric. — In einem von ihr selbst verfaßten Schwank tritt hier Frl. May Robson in dieser Woche auf. Das Stück heißt, nach einem etwas anrüchigen Restaurant, in welchem es zum Theil spielt, „The Three Lights". Die Hauptfigur ist eine lustige Großmama und wird von der Verfasserin dargestellt.

Studebaker. — Auch hier steht für diese Woche ein neuer Schwank auf dem Spielplan: „Excuse Me!" von Rupert Hughes. Das Stück ist im New Yorker Gaiety = Theater den ganzen vorigen Winter hindurch gegeben worden und wird voraussichtlich auch hier gefallen. Die Hauptrollen liegen in den Händen von Willis P. Sweatman, Grace Fisher und Phil Staats.

Imperial. — Das unterhaltende Singspiel „Three Twins" wird während dieser Woche dem ständigen Publikum dieses beliebten Theaters an der W. Madison Straße nahe Western Avenue willkommene Unterhaltung bieten. Thomas Whiffen und Mayme Gehrue wirken als Inhaber der Hauptpartien mit.

Crown. — Ein Ausstattungsstück religiösen Inhalts: „The Light Eternal", wird hier während dieser Woche von einer sorgfältig zusammengestellten Gesellschaft zur Aufführung gebracht, welche damit schon an vielen Orten die besten Erfolge geerntet hat.

Columbia. — In diesem neuen Theater an der Clark nahe Madison Straße wird ohne Frage auch in dieser Woche wieder sehr viel gelacht werden. Es tritt dort das Star and Garter=Ensemble von New York auf und außerdem Eloise Matthews und ihre Gesellschaft mit einer Burlesk=Komödie, betitelt „The Flirting Widow".

Powers'. — Als der beliebte Schriftsteller David Graham Philipps vor etwa Jahresfrist von einem Wahnwitzigen erschossen wurde, hatte er gerade eine längere Erzählung fertig gestellt, die sodann in einer vielgelesenen Wochenschrift weite Verbreitung fand und seither auch in Buchform erschienen ist. Diese Erzählung: „A Grain of Dust" betitelt, ist jetzt auch dramatisirt worden und gelangt nun hier zur Aufführung. Am Donnerstag und am heutigen Abend wird im Anschluß daran noch ein interessanter Einakter: „Die Leuchter des Bischofs" gegeben.

Garrick. — „Speed" lautet der Titel eines neuen satirischen Lustspiels, das hier jetzt auf dem Spielplan steht, und in's Deutsche würde man in dem gegebenen Zusammenhang diesen Titel wohl am besten übersetzen mit: „Der Sausekoller". Das in dem Stück behandelte Thema ist nämlich die herrschende Automobilsucht und was damit so vielfach zusammenhängt. Orrin Johnson und Oza Waldrop treten in den Hauptrollen auf.

Illinois. — Ebenso unterhaltend und ansprechend wie die „Rebekka=Geschichten ist deren Dramatisirung, welche hier dem Publikum dargeboten wird unter dem Titel: „Rebecca of Sunnybrook Farm". Morgen beginnt die vierte Woche der Aufführungen, deren Zugkraft anscheinend beständig zunimmt.

Chicago Opera House. — Die Gebrüder Farnum, welche hier in dem Melodrama „The Littlest Rebel" auftreten, werden in diesem Winter schwerlich viel zu reisen brauchen. Das Stück zieht jetzt bereits acht Wochen lang volle Häuser, und der Vorverkauf geht immer noch sehr flott.

Colonial. — Bis zum Ende des Monats noch bleiben hier „Ziegfelds Follies" auf dem Programm. Eine Hauptnummer dieser „Follies" bildet beiläufig eine gar nicht üble Parodie auf „Every Woman", die neue mit großem Aufwand inszenirte Allegorie, die gegenwärtig im Auditorium zur Darbietung gelangt.

Verwaltung durch Kommission.

Bewegung für ihre Einführung ist in Forest Park im Gang.

Eine Bewegung für Erwählung einer Verwaltungskommission, der die Verwaltung der Gemeinde übertragen werden soll, ist in Forest Park im Gang. Petitionen für Abhaltung einer Sonderwahl, in der die Frage der Bürgerschaft zur Abstimmung unterbreitet werden soll, sind im Umlauf. Werden sie von 10 Prozent der Wähler unterzeichnet, so kann die Abstimmung binnen 60 Tagen stattfinden. Einige der Führer der Bewegung sind mit der Haltung des Gemeinderaths unzufrieden, der die Stadt Chicago angerempelt hat, die sofort energisch antwortete. Die Anrempelung bestand in der Annahme einer Ordinanz, die alle Chicagoer Fuhrwerksbesitzer anhält, für Fuhrwerke, die Forest Park berühren, eine Radsteuer zu bezahlen. Der hiesige Stadtrath antwortete sofort mit einer Ordinanz, welche die Verhaftung aller Fuhrwerksbesitzer aus Forest Park anordnete, die ohne Radsteuermarke auf den Straßen hier angetroffen werden.

Greift Daniel L. Cruice an.

Ein Versuch, die Annahme einer Erklärung zugunsten des demokratischen Kandidaten für das Superiorgericht, Daniel L. Cruice, zu verhindern, wurde in der gestrigen Versammlung der „County Democracy" vom städtischen Polizeianwalt James S. McInerney gemacht. Robert E. Burke, die Seele der „County Democracy", stellte den Antrag, die sechs demokratischen Superiorrichter=Kandidaten zu indossiren, die im Countykonvent im September nominirt worden sind. Die Kandidaten, die in der Vorwahl im April nominirt worden waren, waren bereits früher indossirt worden. Zu ihnen gehört Cruice. Trotzdem der Antrag Burkes nichts mit ihnen zu thun hatte, machte McInerney einen Angriff auf ihn. Er erklärte, Cruice sei kein Anhänger Harrisons und stehe den Bestrebungen der „County Democracy" nicht freundlich gegenüber. Er gehöre zum Anhang Sullivans. Im letzten Frühjahr habe er sich für Chas. E. Merriam ins Zeug gelegt. Eine längere Debatte folgte dem Angriff, der ergebnißlos blieb. Die Kandidaten wurden indossirt.

Manneskraft erneuert.

Dr. Otto E. Meyer, der bekannte Spezialist, erzielt Heilungen in Fällen, die als hoffnungslos aufgegeben waren.

Dankschreiben von Geheilten.

Herr M. Weisbrod von 101 W. Oak Park Ave., Oak Park, Jll., war seit Jahren ein kranker Mann, dem die Freuden des Lebens versagt waren. Er fühlte sich matt und erschöpft, und ohne gerade bettlägerig zu sein, war er schwach und lebensüberdrüssig. Nach vielen Versuchen und Fehlschlägen kam er schließlich zu Dr. Otto E. Meyer, 39 W. Adams Str., nahe Dearborn, 5. Floor, der nach gründlicher Untersuchung eine Heilung vollbrachte und die verlorene Manneskraft wiederherstellte. Herr Weisbrod schreibt darüber:

„Ich befand mich in einem bedauernswerthen Zustand, ich litt an Blasen- und Nieren=Beschwerden und entmannende Kreuzschmerzen, und hatte mit der Zeit meine Manneskraft völlig verloren.

„Ich war niedergeschlagen und entmuthigt ohne jeden Ehrgeiz, und das Leben war mir zuwider. Ich konsultirte eine ganze Reihe von Doktoren, versuchte es mit Patent=Medizinen jeder Art, aber Alles umsonst, das Leiden wurde hoffnungslos und unerträglich. Ein Zufall brachte mich nach Dr. Meyer, und dem danke ich es, daß ich heute wieder ein Mann unter Männern bin. Nieren- und Blasen=Beschwerden und die fatalen Kreuzschmerzen sind verschwunden und ich freue mich meines Lebens."

Dr. Meyer ist ein ebenso tüchtiger wie gewissenhafter Arzt, und er sagt jedem, der ihn konsultirt, ob er ihn zu heilen vermag, und Dr. Meyer hat schon Viele kurirt, die von anderen aufgegeben waren. Leute, die an Harnbeschwerden, an Leber, Nieren oder Blase leiden, Männer die ihre Manneskraft verloren haben, Rheumatiker und chronische Kranke jeder Art sind freundlich eingeladen, bei ihm vorzusprechen, denn Konsultation und Rath sind absolut frei, und es braucht überhaupt kein Dollar bezahlt zu werden bis vollständig geheilt. Dr. Meyer behandelt jeden Kranken persönlich.

Bruch geheilt ohne Schneiden.

Dr. OTTO E. MEYER, Spezialist,
39 West Adams Str., nahe Dearborn.
Zimmer 53—54. Gegenüber „The Fair".
Sprechstunden: 9 Vorm. bis 6 Abds.; Mittwochs und Samstags bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 12. Nehmt Elevator bis 5. Floor. 6ol,frmom*

Wollt Ihr jung fühlen?

Dann nehmt Oliven=Tablets.

Hütet Euch vor dem Verstopfungs=Uebel. Es rührt von zeitweiligen Verstopfungen her, besonders bei alten Leuten, deshalb nehmt Euch in Acht.

Regt die versagenden Eingeweide=Muskeln zu erneuter Thätigkeit an durch Dr. Edwards' Olive Tablets, das Ersatzmittel für Calomel. Zwingt sie nicht zu unnatürlicher Thätigkeit durch starke Medizinen oder durch Auswaschung der Eingeweide durch schlechte, krankheiterregende Cathartics.

Dr. Edwards glaubt an Milde, Ausdauer und Hilfe der Natur.

Dr. Edwards' Olive Tablets sind mild, aber sicher. Es gibt keine Schmerzen oder Kneifen, wenn Olive Tablet angewendet werden. Gerade die richtige Behandlung für alte Leute.

Probirt Olive Tablets gemischt mit Olivenöl und bleibt von Eingeweide= oder Magenleiden verschont.

Jedes kleine Olive Tablet hat eine bestimmte Wirkung.

Alle Apotheker verkaufen sie in schönen Taschen=Packeten — zu 10c und 25c.

Gemacht von der Olive Tablet Co., Portsmouth, Ohio, oder Columbus, Ohio. Dr. F. M. Edwards, Präsident. 57

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Fries, Jacob, 20 J.; 6211 Justine Str.
Kappenroth, Lilly, 23 J.; 2730 Augusta Str.
Loeb, Henry, 53 J.; 4838 Gladys Ave.

Bau = Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1038 N. Lawndale Ave., 2=stöck. Brick Flats, Otto Mathison, $4000.
6002—10 Lexington Ave., 11—31 62. Str., 3=stöck. Brick Flats, Angus & Cameron, $70,000.
1017—19 Newberry Ave., 3=stöck. Brick Waarenlager=Gebäude, H. Blitzstern, $14,000.
838 George Str., 3=stöck. Brick Flats, Richard Preifer, $9000.
935—55 N. Western Ave., 1=stöck. Brick Stores, Geo. Belden, $5000.
834—36 S. Oakley Ave., 3=stöck. Brick Flats, Mat. Conrad, $30,000.
932 S. Homan Ave., 1=stöck. Brick Office, Sears, Roebuck & Co., $25,000.
2455 S. 40. Ave., 2=stöck. Brick Stores und Flats, F. Chibulka, $4000.
1510 S. Central Park Ave., 3=stöck. Brick Flats, Cohen & Goldstein, $13,000.
2924 N. Lawndale Ave., 2=stöck. Frame Residenz, Frank Pazderski, $3500.
6617 Bishop Str., 2=stöck. Brick Flats, John Schumacher, $4000.
3641 Grenshaw Str., 2=stöck. Brick Flats, Jukowski & Luie, $4500.
3236 N. Troy Str., 2=stöck. Brick=Residenz, O. M. Ellison, $3300.
1839 Waveland Ave., 2=stöck. Frame Flats, D. Schumacher, $3500.
7811 Marquette Ave., 2=stöck. Brick Flats, Charles Ringer, $4500.
2625 West Superior Str., 3=stöck. Brick Frontanbau, Vinzent Bernard, $3500.
1011 N. 50. Court, 2=stöck. Brick=Residenz, E. C. Nelson, $6000.
4723 N. Troy Str., 2=stöck. Brick Flats, Gottlieb Fritz, $6000.
6440—42 Cottage Grove Ave., 3=stöck. Brick Apartments und Store, Murray Wolbach, $10,000.
6410—12—14—16 Cottage Grove Ave., 3=stöck. Brick Stores u. Apartments, Murray Wolbach, $14,000.
4916—23 West Erie=Str., 2=stöck. Brick Flats, Adelheid Jacobson, $6400.
6419—21—23—25—27—31—33—37—39—41—43 Cottage Grove Ave., 3=stöck. Brick Stores und Apartments, Murray Wolbach, $53,000.
Hegewisch, Jll., 1=stöck. Brick Maschinenwerkstätte, Western Steel Car Foundry Company, Hegewisch, Jll., $31,350.
3125—27 West 14. Str., 3=stöck. Brick Stores und Flats, Taff & Levin, $25,000.
338—40 West 62. Str., 3=stöck. Brick Flats, J. D. Ball, $20,000.
10320 Avenue „H", 2=stöck. Brick Flats, Math. Taylor, $5000.
750—46—58 Buena Ave., 3=stöck. Brick Flats, Gottschalk & Kusel, $50,000.
953—55 E. 62. Place, 3=stöck. Brick Apartmens, R. G. Ackley, $6000.
11325—27 S. Michigan Ave., 1=stöck. Brick Stores, Frank Knoll, $6000.
5030 Pensacola Ave., 2=stöck. Brick Apartments, Richard Barnett, Jr., $8800.
3638 Hamilton Ave., 2=stöck. Brick Flats, H. H. Hallman, $5000.
5620 Wayne Ave., 3=stöck. Brick Flats, P. Swanson, $8000.
1447 Thome Ave., 2=stöck. Brick Flats, H. Bentler, $6000.
3724—26 N. Clark Str., 2=stöck. Brick Stores und Flats, Edward Hoyer, $6000.
3511—13 West 22. Str., 3=[illegible] Brick Store und Flats, Silberstein Bros., $26,000.
12015 S. Michigan Ave., 2=stöck. Frame Flats, A. Lawatzki, $3500.
2036—38 Belmont Ave., 1stöck. Brickgebäude, Heißler & Junge, $16,000.
1304 S. Sawyer Ave., 3=[illegible] Brick Flats, Sam Leavitt Str., $11,600.
4917—19—21 S. Avers Ave., 2=stöck. Frame Residenz, J. & W. Shanahan, $3000.
3539—41—43—45 N. Whipple Str., 2=stöck. Brick Flats, Erick Larson, jedes $4300.
2910 Walnut Str., 2=stöck. Brick Flats, F. Biggs, $5500.
1336—38 Winnemac Ave., 2=stöck. Brick Flats, J. F. Lundgren, $10,000.
5249—51 N. Clark Str., 1=stöck. Brick Stores, Albert W. Greene, $3500.
735—37 Kenesaw Terrace, 2=stöck. Brick Residenz, Werner Bros., $12,000.
5853—55 Evanston Ave., 1=stöck. Brick Factory, Wm. B. Forsythe, $4000.
3250—52 Oakdale Place, 1=stöck. Brick Kirche, Salvation Army, $10,000.
223—25 S. [illegible]roop Str., 3=stöck. Brick=Stall, Diegler & Campbell, $6000.
2426—28 Kenmore Ave., 2=stöck. Backstein Wohnhaus, C. H. Thompson, 2426 Kenmore Ave., $15,000.
1349—53 Glenlake Ave., 2=stöck. Stucco Wohnhaus, Roy Knauer, 1239 Glenlake Ave., $3030

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Alvina gegen Gustav Maßlich, Verlassen; Lizzie gegen John Sullivan, grausame Behandlung; Emma gegen Tony Gronek, grausame Behandlung.

Marktbericht.

Chicago, den 23. Oktober 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.01½—$1.02½; Nr. 3, roth, $1.00—$1.02; Nr. 2, hart, $1.05—$1.07; Nr. 3, hart, $1.02—$1.05.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.15—$1.17; Nr. 2, $1.13—$1.15; Nr. 3, $1.03—$1.12½.
Mais, Nr. 2, 73—75½; Nr. 2, weiß, 75½—76c; Nr. 2, gelb, 75½—76c; Nr. 3, 72—75¼c; Nr. 3, weiß, 74¾—75¼c; Nr. 3, gelb, 75—76½c; Nr. 4, 71¼—72c.
Hafer, Nr. 2, 47¼—47¾c; Nr. 2, weiß, 48¼—49c; Nr. 3, 47¾c; Nr. 3, weiß, 47¼—48¼c; Nr. 4, weiß, 47—47¾c; Standard, 48—48½c.
Roggen, Nr. 2, 97—97½c; Nr. 3, 95—95½c; Nr. 4, 87—93c.
Gerste, „Malting", $1.00—$1.25; „Mixing", 75—95c; „Screenings", 40—70c.
Mehl, „Winter Patents", $4.30—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $4.40—$4.90; „Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.75—$4.90; besondere Marken, $6.00—$6.10.
Heu. (Verkauf auf den Geleisen).—Bestes Timothy, $22.00—$23.00; Nr. 1, 20.00—21.00; bestes Prairie, $15.00—$16.50; Nr. 1, $14.50—$15.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.50—$8.00.
Timothy = Samen, „Country Lots", $13.00—$15.50.
Kleesamen, „Country Lots", $14.00—$19.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08¾
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.12½
Leinsamen=Oel, roh, per 5 Faß	0.92
do., gereinigt, per 5 Faß	0.93
Terpentin	0.56½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.75—$8.90 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.40—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.00—$9.60; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.30—$6.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesucht: (zum Versandt), $6.30—$6.70; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.40—$6.70; gute bis ausgesuchte Ferkel, $4.50—$6.00; Eber, $2.50—$3.00.
Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfund, $3.25—$3.90; „Native Ewes", $3.25—$3.50; „Native Yearlings", $4.00—$4.50; „Native Lambs", $5.00—$6.00.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.23
„Dairies", extra, das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.20
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.14½—0.17½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15 —0.18
„Firsts", das Dutzend	0.18 —0.22
„Extras", das Dutzend	0.23
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½—0.15
„Young America", das Pfund	0.15
„Daisies", das Pfund	0.15
Brick, das Pfund	0.13½
Schweizer, neu, das Pfund	0.15
Limburger, neu, das Pfund	0.11

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.08½—0.09
„Springs", das Pfund	0.10½
Truthühner, das Pfund	0.14 —0.15
Gänse, das Pfund	0.13
Enten, das Pfund	0.14
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.09½
„Springs", das Pfund	0.10½—0.11
Truthühner, das Pfund	0.15
Hähne, das Pfund	0.08½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07
60—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00 —3.50
Zitronen, die Kiste	4.00 —5.50
Orangen, die Kiste	3.00 —5.25
Birnen, das Faß	1.00 —2.75
Weintrauben, 8 Pfund=Korb	0.11 —0.14½
Kronsbeeren, das Faß	6.00 —6.50
Gurken, die Kiste	0.50 —0.75
Kraut, die Kiste	0.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —1.00
Sellerie, die Kiste	0.30 —0.75
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.06
Brunnenkresse, das Fäßchen	2.00 —2.25
Kopfsalat, die Kiste	0.25 —0.30
Blattsalat, die Kiste	0.10
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.75
Rothe Rüben, das Hundert	1.00
Mohrrüben, das Hundert	1.25 —1.50
Rettige, das Hundert	0.75 —1.00
Spinat, der Kübel	0.25 —0.50
Tomaten, die Kiste	0.25 —0.50
Pfefferschoten, der Sack	0.30 —0.35
Einmachgurken, der Sack	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Sack	0.90 —1.75
Rüben, der Bushel	0.50

Heiraths=Lizensen.

Folgende Heiraths=Lizensen wurden in der Office des County=Clerks ausgestellt:

George R. Worsley, Lucille Duboise, 21, 18.
Frank J. Groß, Helen Noreş, 33, 31.
Michael J. Gossan, Ella Piller, 21, 21.
Abram Miller, Gettel Kronick, 55, 54.
Antoni Kramasz, Honorata Giza, 25, 21.
George E. Marker, Jsabella Sinabaugh, 24, 18.
George W. Wieckhoff, Lillian Smith, 29, 23.
Joseph Schmitz, Gertrude Bonke, 26, 21.
Saul Lipski, Bertha Bernstein, 28, 21.
Anton Leiker, Mary E. Felts, 30, 40.
Macek Kazinnac, Katarzyna Dew, 25, 23.
Josef Zwick, Rose Kundrat, 30, 35.
Harry Kaplan, Celia Richman, 23, 22.
George B. Wood, Ellen Callaghan, 23, 20.
Simon O'Connell, Mary Ward, 25, 20.
William Reetz, Nora Bransfield, 29, 26.
Rufus Burkhardt, Sarah Gainer, 42, 40.
Simon Butkas, Marcele Tarazaite, 29, 23.
Andreas Gemealdi, Anna Tivita, 23, 18.
James Kabela, Christina Horki, 30, 28.
Alfred Schultz, Mary Laga, 21, 21.
Mathew Melick, Martha Hanson, 24, 21.
Charles Winters, Anna Hackendahl, 24, 19.
Edward Brethauer, Mae McKevitt, 24, 23.
Max Kern, Margaret Herzer, 45, 40.
Harry Goldberg, Mollie Sherman, 21, 20.
Charles A. Witte, Amelia Nielsen, 22, 22.
Lawrence F. Ware, Ethel J. Newcomer, 37, 31.
Frederick H. Karch, Clara Lipkat, 23, 18.
Jblius Abraham, Emilia Meglin, 33, 27.
Fred J. Rowley, Grace Robertson, 23, 18.
Max Arnowe, Ethel Shpiago, 23, 19.
Ferdinand Epst, Hattie Droese, 22, 19.
Samuel Goodman, Fannie Skirow, 46, 36.
Wiemer K. Roberts Jr., Ruth P. Brower, 46,36.
Erwin Boeker, Jda H. Apler, 33, 21.
Daniel T. Hull, Rose Bambenel, 21, 25.
Thomas Hastings, Sabina Fahey, 25, 28.
Francesco Maso, Saveria Limancelli, 23, 25.
Fred Hock, Josephine Martin, 40, 40.
Andreas Petroselli, Gesualda Sanservino, 31, 18.
Joseph Sroka, Helen Owsianowska, 19, 16.
Thomas McJnerney, Bridget White, 35, 35.
Joseph A. Friend, Jesse M. Wheeler, 29, 29.
Leslie E. Muthart, Lillian Mulder, 23, 20.
Krade Bursac, Bozica Poznic, 23, 27.
George Demoruella, Viola Sykes, 42, 29.
James Brown, Mary Wallace, 31, 23.
George A. Zobel, Selma Hoelz, 24, 22.
Charles Koula, Mary Hasves, 30, 31.
Wilhelm Johnson, Ellen Peterson, 35, 23.
Albert Kellermann, Minnie Koster, 32, 30.
Fred E. Winter, Lillian E. Roe, 33, 35.
Samuel Thurston, Mabel H. Lappard, 48, 33.
Gamet G. Dodds, Fannie M. Kelley, 25, 21.
George H. Eder, Berna Raab, 24, 21.
Benjamin Pessin, Sarah Egudtkin, 26, 21.
James P. Mott, Elgie E. Bridges, 41, 34.
Jan Sikora, Mary Rabola, 29, 22.
Jendrezej Sarnecki, Apolonia Spolnik, 27, 21.
Frank Schubert, Felicitas Volz, 21, 18.
Frank Cestarte, Carrie Chirco, 23, 19.
Joseph Sorkin, Sejna Nagler, 24, 24.
Louis J. Melich, Dora M. Mosier, 29, 25.
Bennie Brody, Sarah Diamond, 23, 26.
Fred G. Pamperien, Lillian H. Austermell, 21, 18.
Joseph M. Jakobowsky, Florence Fargo, 42, 24.
Michael J. Byrne, Marie H. Walsh, 30, 25.
Michael Staniewicz, Anna Radziowski, 30, 22.
Harry Whitehead, Alice Wright, 23, 18.
Axel E. Stone, Agnes Swanson, 25, 23.
Alfred K. Nelson, Martha Gebhartsen, 22, 19.
Andrew Graf, Margaret O'Donahue, 26, 21.
Paul D. Gallo, Helena Laicha, 52, 50.
Joseph Bauer, Gertrude Pawelkiewicz, 21, 19.
Jsaac Cohen, Fannie Kaplan, 24, 19.
Elmer J. Donahue, Marguerite Zell, 26, 19.
John Gotz, Celia Skurnjak, 27, 24.
George Tupi, Mary Hill, 24, 22.
Valentine Szaba, Regina Heczel, 32, 24.
Gusieseppe Biamonte, Guiseppina Scalise, 26, 17.
Stoyan Stankovic, Jana Staka, 25, 23.
Carl A. Hansen, Mary Hansen, 38, 26.
Louis Pitcher, Edna B. Joseph, 30, 30.
Nicholas Bruna, Rose Machia, 23, 18.
John T. Espy, Forest B. Singleton, 30, 23.
Jan Dizman, Barbara Lauraitis, 26, 28.
John Bruno, Mary Machia, 22, 20.
Walter J. Mack, Alice M. Retillard, 36, 27.
Fred Fleischauer, Mary Julson, 23, 19.
Tony Peluso, Anna Divitto, 28, 21.
Thomas Quinn, Ella Rommelsanger, 24, 28.
Ludwig Klemala, Carolina Olman, 26, 22.
August Giese, Frieda Cords, 34, 30.
Hosea Hill, Katherine E. Tyler, 28, 30.
Anton Hildman, Anna Mattes, 23, 20.
Malcolm MacJntire, Grace A. Stebling, 26, 24.
Thomas E. Ellis, Elisabeth Houston, 28, 28.
Melvin J. Brown, Mary Van Cura, 21, 18.
Hans Tirtensson, Rose Wikowski, 32, 34.
Elmer B. Tolsted, Ella M. Robertson, 29, 26.
Edward E. Bochmann, Frieda Buehring, 29, 26.
Charles Senkaneo, Anna eCrmak, 21, 17.
Edgar R. Seeley, Reva L. Ulpham, 44, 27.
Peter Michalovitch, Katarzyna Povalicek, 28, 22.
Mark A. Vronin, Emily F. Kelly, 21, 18.
Charles King, Annie Clark, 43, 39.
Emil L. Block, Elsie E. Sennig, 32, 25.
John Crowley, Agnes Gray, 36, 34.
Berard S. Pease, Florence E. Kirkland, 33, 27.
Jan Garka, Mary Gurska, 28, 24.
Harry P. Klassen, Louise H. Schuster, 23, 22.
Thomas Wypysek, Regina Korowiec, 22, 22.
Morley McKim, Myrtle Bryan, 33, 35.
Mikel Harmon, Emma Jacobs, 31, 21.
Joseph Trochazka, Mary Hladik, 22, 18.
Abraham Kaplan, Rebecca Cohen, 22, 20.
Gerald Fritzsinger, Irene Brown, 28, 24.
William J. Gibson, May O'Leary, 30, 18.
Harry H. Holland, Edna Howard, 34, 24.
John Ahrens, Mary H. Love, 21, 18.
Kazmier Konkiewicz, Karolina Majka, 24, 20.
Michael Dzialo, Franciszka Majewska, 24, 20.
James O'Shea, Edna Clark, 22, 18.
Gusieppe Marrone, Rosa Cortise, 28, 22.
Thomas E. Jones, Wilhelmina Paussen, 31, 30.
Jake Rubin, Fannie Coltman, 26, 18.
Lukin Dabin, Fannie Gitterman, 24, 22.
Frank Romba, Annie Gorska, 24, 21.
Roy E. Hayes, Effie Thompson, 39, 35.
William J. Cline, Marie Atkins, 23, 18.
Joe Murawchik, Lena Novosilinski, 24, 28.
Joseph A. Wanike, Rosie Worden, 25, 21.
Thomas Farber, Rose E. Peters, 27, 21.
Emil E. Demmler, Lena Mattes, 21, 18.
Alexander D. Riva, Clarissa Bacon, 28, 20.
Edward B. Peterson, Emily Pleitner, 23, 24.
Esaias C. Anderson, Johanna A. M. Wirth, 39, 35
Arthur Hassel, Clara Mead, 26, 24.
Joseph C. Dierich, Anna Vandenberg, 29, 31.
Josef Bartyak, Elizabeth Janek, 25, 23.
John Kondziela, Nellie Kusel, 29, 21.
Lewis U. Barker, Dorothy E. Denton, 28, 18.
Rudolph M. Waggener, Minnie Hildebrandt, 25, 23.
Patrick J. Mullaney, Delia Ryan, 33, 24.
George Carlson, Ernestine Mettler, 23, 17.
James T. Spelka, Ellen Budilovsky, 22, 19.
William Anderson, Caroline Ryde, 43, 41.
John G. Nettleton, Mary A. Barhyte, 26, 19.
Morris A. Edel, Ethel Aron, 27, 20.
Paul Wolf, Genevieve Connelly, 25, 19.
August Sacher, Caroline Roedel, 68, 57.
Ontonia Piaskowska, Waleria Demska, [illegible], [illegible].
Beny Svehla, Emily Vlasek, 22, 18.
Frank Romac, Mary Terusina, 24, 24.
Jacob Stamm, Jennie Beaton, 30, 20.
Frank Gawlinski, Rosalia Sobol, 27, 18.
Frank Faber, Josefa Jdzek, 21, 21.
Robert L. French, Mabel J. Clarke, 22, 21.
Frank Wolenczyk, Maggie Grandey, 21, 19.
Carl D. Pickett, Hattie Marshall, 24, 22.
Louis Lead, Sarah Loeb, 28, 20.
Peder Hjelstren, Anna Rayska, 26, 21.
Ben D. McGee, Jean M. Oldham, 31, 35.
James Constantopulas, Anastasia Farmake, 29, 19
Otto E. Braise, Anna Caisser, 23, 19.
Ferdinand F. Matenaers, Bertha L. Mueller, 21, 18.
Anthony E. Behrens, Frances Kasischke, 25, 19.
Chris. B. Hansen, Amelia D. Barnhoeft, 26, 30.
Holton L. Lingfoot, Margaret E. May, 23, 21.
Charles Graham, Esther K. Jungell, 21, 18.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums=Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

126. Str., Nordwestecke Carondolet Ave., Südfront, 18 Acres; Wm. E. Comstock und J. Ramsay Flood, beide von Chicago, und Nelson A. Steele, Waukegan, Jll., und William H. Rand, Boston, Mass., an General Chemical Co., Gesellschaft von New York, $25,392.
Humboldt Blvd., 200 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfront, 50 bei 150; Andrew J. Breda an Feliz L. Berard, $6500.
Jowa Str., 283 F. westl. von Wood, Nordfront, 25 bei 124; Edward Krueger an Michalena Wriczorek, $2000.
Jowa Str., 104 F. östl. von Willow Ave., Nordfront, 31 bei 90; Emanuel Hogenson an Herbert H. Tanny, $5000.
North Ave., Südwestecke N. 51. Court, Nordfront, 21½ bei 125 u. a. Eigenthum; Frank A. Southwick u. And. an Alfred E. Johnson, $1050.
Maplewood Ave., 125 F. südl. von Potomac, Westfront, 25 bei 126; Sophia Plumhoff an Jacob Pokraß, $2800.
Robey Str., 147 F. südl. von Kosciusko, Ostfront, 75 bei 126; Mary McAnaney an Jgnacy Kaminsky, $2300.
1029 Robey Str., Westfront, 25 bei 125; Marya Maraß an Harry Klein und Louis Antek, $3300.
Troy Str., 163 F. südl. von Grand Ave., Westfront, 112 bei 93; Charles F. Wolf an Hartmann-Malcolm Company, $2000.
Avers Ave., 324 F. südl. von Ohio Str., Ostfront, 24 bei 125; Della A. Messick an Wm. H. Myers, $6000.
Franklin Blvd., 100 F. östl. von Troy Str., Südfront, 24 bei 159; Wm. R. Nealeigh an Frank H. Noble, $6000.
Grand Ave., 264 F. östl. von Wood Str., Nordfront, 24 bei 95 u. a. Eigenthum; Edward Purcell an Michael T. Hartigan, $4475.
Jackson Blvd., 50 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 20 bei 121; Frederick S. Karke an Emil R. und Pauline Haase, $9000.
Lawndale Ave., zwischen Chicago und Huron Str., Ostfront, 30 bei 125; Arne Pederson an Louis Niemann, $5400.
S. Leavitt Str. (alte Nr. 23), neu 320), Ostfront, 25 bei 124; Harry W. Vincent an Helen Cyrus Collins, $5750.
Milwaukee Ave., 80 F. nordwestl. von Olin Str., Südwestfront, 20 bei 60; William J. Mayer an Joseph Levit, $4250.
Addison Str., Nordwestecke Maple Square Ave., Südfront, 143.73 bei 125; Peter Sjoholm u. And. an die Erste Schwedische Baptistenkirche von Chicago, $14,000.
Carmen Ave., 148 F. östl. von E. Ravenswood Park, Nordfront, 29 bei 124; John Versbach an Richard Leichsenring, $3800.
Clark Str., 117 F. nordwestl. von Waveland Ave., Ostfront, 50 bei 186 an Nordseite u. 97 F. an Südseite; Lottie S. Pritchett an Rudolph Wolf, $3200.
Dover Str., 106 F. nördl. von Leland Ave., Ostfront, 50 bei 150; Graceland Cemetery Co. an Martha S. MacDonald, $7340.
Evanston Ave., 123 F. nördl. von Barry, Ostfront, 32½ bei 200; Anna M. Mulich, unverth. ½=Antheil, an Emma Freels, $2100.
Jrving Ave., 273 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfront, 25 bei 124; Emil Rudolph an Peter Krier, $2825.
Leavitt Str., 119 F. nördl. von Waveland Ave., Ostfront, 30 bei 124; C. T. and Tr. Co., Tr., an John Dolven, $3200.
Magnolia Ave., 147 F. südl. von Rosemont, Westfront, 50 bei 125; Mathias Wengler u. And. an Chas. J. J. Johanson, $3200.
Roscoe Str., 120 F. östl. von Herndon, Südfront, 30 bei 125; Walfred F. Johnson an Robt. S. Elder, $6000.

$5 Slip=On Coats für Männer, lohfarbig und grau, genäht und geleimt, alle Größen.......... 2.98

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

$2.25 Schuhe für Damen, $1.39.

(Vierter Floor, Mitte.)

Tausende Paar von neuen Herbst- und Winterschuhen für Damen, zu einem außergewöhnlich niedrigen Preise auf dem kürzlichen Schluß=Auktion der Boston (Mass.) Schuh = Fabrikanten gekauft. In dieser Partie findet Ihr alle gewünschten Facons für Herbst und Winter und alle Größen in jeder Facon, einschließlich—

$2.25 schwarze Sammet Knöpfschuhe für Damen
$2.25 Gunmetal Calf Knöpfschuhe für Damen
$2.25 Gunmetal Calf Schnürschuhe für Damen
$2.25 Lackleder Knöpfschuhe für Damen
$2.25 Lackleder Blücher Schnürschuhe für Damen
$2.25 Jmperial Vici Kid Knöpfschuhe für Damen
$2.25 Surpaß Kid Blüch. Schnürschuhe f. Damen

Diese Schuhe sind aus bester Qualität Calfskin, Patent=Leder und Vici Kidskin gemacht, solides Leder, biegsame Sohlen, Cuban oder militärische Absätze, Tip und einfache Zehen, Calfskin und schwarze Cloth Tops, jedes Paar voll garantirt perfekt; es sind $2.25 Standard=Schuhe des Landes, die Auswahl am Dienstag aus der ganzen Partie zu.................. **$1.39**

Hohe Schuhe für Mädchen zu 98c.

Hohe Knopfschuhe für Mädchen, gemacht aus vorzüglicher Qualität Patentleder, mit Cuffs. Ebenfalls dieselbe Facon aus mattem Gunmetal Kalbleder, starke ganzlederne Extension=Sohlen, Größen 6 bis 11. Jeder andere Laden in der Stadt verlangt $1.50 und $1.75, das Paar zu:...... **98c**

Neue Flanell Shirt Waists, 95c

(Zweiter Floor, Mitte.)

Diese feinen Shirt Waists aus Schottischem Flanell, strikt „mannish" geschneidert, wie abgebildet, in schönen schwarz und blau gestreiften Effekten, populärer Umlegekragen, mit den neuen Loop Perlmutterknöpfen, französischen Manschetten, schöne Seitentasche, gerade die Waist für Geschäftsgebrauch, gut gemacht, $1.50 ist das wenigste, was Andere verlangen, Dienstag nur.............. **95c**

Für Dienstag, 200 dieser feinen reinwoll. Nun's Veiling Waists für Damen, hübsch bestickt, fein getuckter Rückseite und Front, neue lange gerade Aermel, in schwarz und weiß, regulär $3, speziell für morgen.............. **$1.98**

Dr. SCHWARZ Privat-Klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 6
gegenüber The Fair, Dexter Building.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darm = Leiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgrat-Verkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

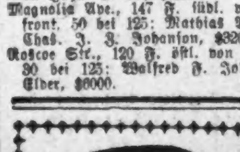
Pariser Neuheiten, nur für Herren.

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 526 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich v. 8 Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft,
526 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Jll.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial=Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen=Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten, Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen=Bandagist=Bedienung für Damen.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 70 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß und aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderswärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr; und Sonntags offen von 9—12.
Hottinger's Truss Factory
601-3 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Erster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.

ESTABLISHED 1875 BY E.J.LEHMANN

THE FAIR

STATE ADAMS AND DEARBORN STS | TELEPHONES { PRIVATE EXCHANGE 3 AUTOMATIC 62-565. | STORE OPENS AT 8.30 A.M. AND CLOSES AT 6. P.M.

TUESDAY BASEMENT BARGAINS

2,000 Paar Schuhe, 1.50 bis 2.50 Werthe, zu 1.00

Männer, Damen, Knaben und Mädchen

Der niedrige Preis, den Ihr für Schuhe in diesem Verkauf nur zu bezahlen braucht, läßt nicht auf die Qual. schließen. Jedes Paar Schuhe ist modisch, dauerhaft u. bequem. — Eine große Gelegenheit für Euch, bedeutende Ersparnisse an Eurer Schuh-Rechnung für den nächsten Winter zu machen. Genügend Schuhe, genügend Verkaufsraum und genügend Verkäufer.

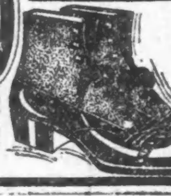
1.00

$2 bis $2.50 Männerschuhe, in Patent, Gunmetal, Box Calf Leder, Blucher und Schnür-Effekte, Paar $1

$2 bis $2.50 Damenschuhe, in Patent, Vici Kid, Dull Calf, Knöpfe und Blucher, hohe u. mittelhohe Absätze, Paar $1

$1.50 bis $2.00 Knabenschuhe, Patent u. Calfskin Leder, breite, dauerhafte Schuhe, per Paar $1

$1.50 bis $2 Mädchenschuhe, in Pat. und mattem Leder, hoher und regulär. Schnitt Knöpf-Style, Paar $1



1.00

Fabrik-Enden-Verkauf von Kleiderstoffen und Seide

Echte Londsdale Muslings, lange Fabrik-Reste, per Yard 6½c — 50c schwarze reinwoll. Panama Suitings, einfache und schöne fancy Gewebe, doppelt gefaltet, garant. reine Wolle, per Yard 29c — Coin Spot Seide und Leinen Tussah Seide, schöne Farben, 27 Zoll breit, gemacht, um zu 50c die Yard verkauft zu werden, per Yard 25c — 10c und 12½c weißer Shaker-Flanell, lange Fabrikreste, Yd. 7½c

12½c und 15c fancy Kleider-Ginghams — 8½c — Echte „Duckling Fleece" Wrapper- und Kimono-Flanelle, 11c — Farbiger Seidebatist, 27 Zoll breit, 15c

Schwarze und navyblaue reine reinwoll. Broadcloths, 59c — Schwarze und farbige reinseidene „Satin de Luxe" Kleider-Satins, 69c — Farbige und schwarze reinwollene hübsche Herringbone gestreifte Serge Suitings, 46 Zoll breit, 58c

Fancy Outing Flanelle, 4½c — Novelty Comforter Kalikos, 4¾c — Novelty Flannelettes, 5c — 10c einfache schwarze Silkolines, 4¾c — Hübsche gerändete amerikan. Kalikos, 4½c

Beste Werthe in Spitzen

6,000 Yards von reinseidenen Besatz-Braids in allen Farben — schwarze, weiße und fancy Tinsel-Effekte — werth bis zu 25c die Yard; — Dienstag, speziell, die Yard zu 5c

25c seid. Spitzen, feine Yard dieser Seide Floß Bands kann irgend sonstwo für weniger als 25c gekauft werden. Dienstag, per Yard 5c

35c Seide appretirte Scarfs, ungefähr 300 Dutzend 2 Yard Seide appretirte Mull Kopf-Scarfs, in allen Farben und schwarz und weiß, — Dienstag 3 für 50c; das Stück 17c

25c Rester, eine reichhaltige Partie Bendeaux, orientalische Stickerei und Net Allover Spitzen-Rester, 25c werth, zu 9c

5.00 Roben, prachtvoll bestickte Batiste Roben, bestehend aus 3½ Yards, 45zöll. Flouncing und 4¼zöll. Banding, dazu 1½ Yards von drei Yards einfache Batiste, um Kleidungsstück zu vervollkommnen, markirt f. Dienstag 1.95

$5 Gummi Sturm Coats, 2.98

$5.00 Gummi Sturm-Coats für Damen und Misses, genau wie illustrirt, schön für Auto und zum Kutschiren, in dunkelgrauen und lohfarbigen Schattirungen, — Sammetragen zu Strap Sturm Cuffs passend; — Misses-Größen 14, 16 und 18, Damen-Größen, 34 bis 42; — speziell zu 2.98

Juniors' 7.50 Caracul Coats, wie illustrirt, gemacht mit großem Roll Shawl Kragen, ganz gefüttert mit Satin finished Venetian, Loop Fasteners, große fancy Knöpfe, Junior Größen 13, 15 und 17 Jahre, nur schwarz; Dienstag zu 5.98

$1.50 Kinder-Kleider, genau wie illustrirt, in fancy Novelty Stoffen, voll Plaited Skirts, Größen 6 bis 14 Jahre, regul. 1.50 Werth, Spezialpreis 97c

Odds und Ends unseres ganzen Lagers von Suits und Coats, alle Größen u. Farben in der Partie, aber nur schwarz oder farben von jedem Garment; um schnell damit zu räumen offeriren wir die ganze Partie Dienstag zum Verkauf. Eure unbeschränkte Auswahl zu 2.98

$16 Convertible Ueberzieher, 10.75

Die Abbildung zeigt einen dieser Ueberröcke — Für Männer und junge Männer zu haben. Sie sind aus ganzwoll. Stoffen gelacht und mit Serge gefüttert. Ebenfalls reguläre 46zöll. Box Coats mit Sammet-Kragen. Alle Größen für Männer und junge Männer. Ihr werdet ähnliche Werthe anderswo zu $16 sehen. Wir offeriren Euch diese Ueberzieher morgen zum Preise von 10.75

$15 reine Worsted-Anzüge für Männer, 9.95 — Die Muster sind neu und die Modelle korrekt, es sind reine Worsteds in eleganten Mustern. Coats sind in allen Fällen gut geschneidert und Serge gefüttert, alle Größen für Männer und junge Männer, von Korpulente u. Schlanke. Vergleicht diese Werthe mit denen, die Euch die meisten Läden, f. $15 verlaufen und kauft hier für 9.95

$7.50 Convertible Schulröcke für Knaben für 3.95 — Diese Coats wurden gemacht, um für $7.50 verkauft zu werden. Wenn wir sie jetzt gekauft hätten, als der Fabrikant fand, daß er sie nicht länger führen konnte, so würden wir sie für $7.50 verkaufen. Mehrere verschiedene Muster, Größen 8 bis 17 Jahre. Die Auswahl von jedem Coat in der Partie morgen zu 3.95

Russian Ueberzieher für die Kleinen, in reinwoll. Stoffen, Größen 3 bis 8, ein regulärer $5 Werth — von demselben Fabrikanten, zu 2.95

Verkauf von Bändern — Gute Bargains

Das ganze Lager eines Fabrikanten von starkem seidenem Haarschleifen-Taffeta-Band, 4 Zoll breit, in weiß, rosa, blau, Cardinal und grün, speziell für Kinder-Haarschleifen gemacht, die gewöhnlich für 15c und 19c die Yard verkauft werden; volle Qualität. Speziell für morgen markirt (im Basement) — die Yard für 10c

25c Kissenband, schön brokatirt, reinseidene Qualität, in fast jeder gewünschten Schattirung, speziell für morgen markirt 15c

25c und 29c schwarzes Taffetaband, 7¼ Zoll breit, reinseidene reichhaltige Qualität, sehr passend für Hutgarnituren; bedenkt die Breite; speziell markirt für morgen, per Yard 19c

400 Stücke fancy Band, einschließlich Dresdens, Persians, fancy Blumen-Effekte, bulgarische Muster, gestreift, karirt, Plaids, in der That Band jeder Art und für jeden Zweck, bis zu 6 Zoll breit, gerade zur Zeit, wenn Ihr Eure Auswahl für fancy Arbeit treffen wollt. Werthe bis zu 39c. Zum Verkauf im Basement, die Yard 15c

Warme Kleider für Damen

Starke wollene Union Suits f. Damen, hell, dunkel oder grau, reg. $1.50 Qual. Dienstag für 77c

Schwere Flannelette Gowns für Damen, in rosa und blau gestreift, alle Größen, beste 50c Werthe. Dienstag 38c

49c Damen-Dressing-Jackets, gemusterte Flannelette Jackets — Dienstag, zu 36c

50c Jean u. Batiste Korsets, gut gemacht, alle Größen, Dienstag 25c

1,500 woll. Kinder-Toques, in allen Farben, Dienstag zu 19c

Flannelette Schlaf-Anzüge mit Füßen, 2 bis 6 Jahr Größen, 25c werth, für 18c

Schwere Tuch-Coats für Kinder, Dienstag zu 1.88

Ersparnisse an Putzwaaren

Morgen könnt Ihr ein volles Drittel an garnirten Hüten sparen, wir offeriren die Auswahl von einem großen Sortiment in den neuesten Façons, und kleine Toques, jeder Hut aus gutem Stoff, schwarz u. farbig, reguläre $2.95 Werthe, für nur 1.95

19c

19c

Großes Sortiment von ungarnirten Velvet Shapes, für welche Andere $1.95 verlangen — 1.45

Hüte kostenfrei garnirt.

1.95

CHOICE 19¢

Bettzeug — Gardinen

Wolle-Finish Blankets, eine Partie weiße, graue u. lohfarbige, mit fancy Borten, zu einer Ersparniß von ungefähr einem Drittel das Paar zu 1.59

$3 Nottingham Spitzen-Gardinen, weiß, Ivory u. Ecru, schöne Muster, das Paar 2.45

2.50 Nottingham Spitzen-Gardinen, ein State-Fabrik-Einkauf, extra gute Qual. Netz, 3 Yds. lang, werth bis zu $2.50, Paar 1.59

Leinen — Handtücher

Mercerisirte Lunch-Set, 2.25 — 3.98 — 67c — 99c — 10c — 9c

Strümpfe — Socken

Lisle Thread Damenstrümpfe, mit teilschwere, fein und stark, alle Größen 11c

25c Seide Lisle Männer-Halbstrümpfe, angebroch. Partien vom 1. Floor, alle beste Qualität, Paar 13c; 2 Paar für 25c

Schwarze gerippte schwere baumwollene Kinderstrümpfe, alle Größen, sehr dauerhaft und elastisch, per Paar 10c

Lokalbericht.

Deutsches Theater.

Heute Abend „Die Hoffnung auf Segen", von Herm. Heijermans.

Wie bei der ersten Aufführung am Samstag ist im Deutschen Theater die alte Nestroy'sche Zauberposse „Lumpazi Vagabundus" auch gestern Abend wieder vor ausverkauftem Hause in Szene gegangen. Heute, Montag, Abend erhalten nun die Freunde ernsterer Bühnenkunst Gelegenheit, auch ihrerseits Interesse für das Unternehmen der Direktion Hanisch zu bekunden. Auf dem Spielplan steht Hermann Heijermans' Fischertragödie „Die Hoffnung auf Segen", anerkannt als eines der hervorragendsten Erzeugnisse der zeitgenössischen Bühnendichtung. Der Inhalt des Stückes ist in den Spalten dieses Blattes bereits kurz skizzirt worden. Die Besetzung, mit der es heute über die Bretter gehen wird, rechtfertigt die Erwartung einer befriedigenden Wiedergabe. Die Rollen sind vertheilt, wie folgt:

Kniertje Vermeer, eine Fischerwittwe	Emilie von Jagemann
Geert, ihr Sohn	Ludwig Koppee
Barend, ihr Sohn	Theo. Wolter-Drewz
Jo, ihre Nichte	Violanda von Rossi
Cobus, ihr Bruder, Armenhäusler	Friedrich Wulf
Daantje, Armenhäusler	Heinrich Loewenfeld
Clemens Bos, ein Rheder	Jose Danner
Mathilde, seine Frau	Maria von Wegern
Clementine, deren Tochter	Lucie von Morpurgo
Simon, Schiffszimmermann	Willy Schaff
Marietje, dessen Tochter	Maud Blanke
Mathies, Marietje's Bräutigam	Robert Unger
Kapps, Buchhalter bei Bos	Paul Fasoli
Saart, eine Fischerwittwe	Emilie Schönfeld
Truus, eine Fischerfrau	Annie Bender
Jelle, ein Bettler	Heinrich Bend
Erster Hafenpolizist	Heinrich Bend
Zweiter Hafenpolizist	Wilhelm Münnich

Morgen, Dienstag, wird nochmals „Boccaccio" gegeben, für Mittwoch ist eine Wiederholung des Anzengruber'schen Volksstückes „Das vierte Gebot" angezeigt. Donnerstag Abend gibt's „Die Fledermaus", Johann Strauß' Meisterstück auf dem Gebiet der Operette, das auch für Freitag, Samstag und Sonntag Abend auf dem Programm bleibt. Am Samstag Nachmittag findet eine zweite Aufführung des Heijermans'schen Dramas statt. Die Direktion gibt bekannt, daß sie in der Folge am Samstag keine Nachmittagsvorstellung mehr geben, dafür aber eine solche für die Sonntage einschalten werde.

Gedenkfeiern.

Lutheraner ehren die Manen des Gründers der Missouri-Synode.

Zwei gewaltige Massenversammlungen im Zeughause des 7. Regiments.

Das Zeughaus des 7. Regiments, an Wentworth Ave., nahe 35. Straße, war gestern Nachmittag und Abend der Schauplatz zweier großer Gedenkfeiern. Diese galten der Erinnerung an Dr. Ferdinand Wilhelm Walther, den Gründer der Missouri-Synode, und wurden veranstaltet anläßlich des 100. Geburtstages dieses, nach langjährigem unermüdlichen Wirken im Jahre 1887 in St. Louis zur ewigen Ruhe eingegangenen Vorkämpfers seiner Kirche.

Die Feier am Nachmittag trug einen vorwiegend deutschen Karakter, am Abend überwogen unter der Zahl der Theilnehmer anderssprachige Elemente. Der Andrang war beide Male so groß, daß der weite Raum der Waffenhalle nicht ausreichte, um die Besucher alle zu fassen, so daß viele enttäuscht haben umkehren müssen.

Die Feier am Nachmittag wurde um 3 Uhr von Ald. Beilfuß, dem Präsidenten des Festes, mit einer kurzen Ansprache eröffnet, worauf die Hand'sche Kapelle den dritten Satz aus Ulrich's Symphonie „Großer Gott, wir loben Dich" zum Vortrag brachte. Die Festversammlung, und besonders der von Lehrer Buszins geleitete Kinderchor, stimmte in den Lobgesang mit ein. An das von Pastor H. Engelbrecht gesprochene Gebet schloß sich der gediegene Vortrag der Meister'schen Komposition des 100. Psalms: „Jauchzet dem Herrn, alle Welt!" seitens des Massenchors der Lehrerschaft und der Männerchöre der verschiedenen Gemeinden. Dann hielt Prof. M. Lücke vom Konkordia-Kollegium in Ft. Wayne die erste Festrede, in welcher er Dr. Walther feierte als den Begründer des Unterrichtswesens der lutherischen Kirche in den Ver. Staaten. Die nächste Programmnummer war der 23. Psalm („Der Herr ist mein Hirte"), unter Lehrer Buszins' Leitung, gesungen von 1700 Kindern aus den Oberklassen der Gemeindeschule. Nachdem hierauf die Kapelle Händels „Largo" gespielt und die Festversammlung in brausendem Chor das Lutherlied („Ein' feste Burg ist unser Gott") gesungen, wurden in einer zweiten Festrede, von Pastor W. Kohn, dem Präses des Distriktes Nord-Illinois, die Verdienste geschildert, welche Dr. Walther sich als Schöpfer der Gemeinde-Ordnung für die ev.-lutherische Kirche in den Ver. Staaten erworben. Weitere Gesangs- und Orchester-Vorträge brachten die Nachmittagsfeier zum Abschluß.

Das Programm für die Feier am Abend war in ähnlicher Weise eingetheilt, wie das am Nachmittag. Das Eröffnungsgebet wurde von Pastor Schueßler gesprochen, die Festreden wurden von Prof. E. Hove, vom Norwegischen Luther-Seminar, bezw. von Pastor Fr. Brand aus Springfield gehalten.

Sowohl am Nachmittag wie am Abend wurde bei der Feier mit bestem Erfolge für den Walther-Fonds gesammelt.

In der St. Pauls-Kirche findet heute Abend der zweite Theil der Feier statt, welche anläßlich des 25jährigen Dienstjubiläums des Herrn C. A. Weiß vorbereitet worden ist. Herr Weiß, der vortreffliche Organist der genannten Gemeinde, erfreut sich in Fachkreisen nicht nur als ausübender Künstler, sondern auch als hervorragender Tondichter eines verdienten Rufes. Die zahlreiche Betheiligung an seinem Jubiläumsfest wird ihm eine Genugthuung sein, denn sie beweist, daß sein tüchtiges Wirken nach Gebühr gewürdigt wird.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

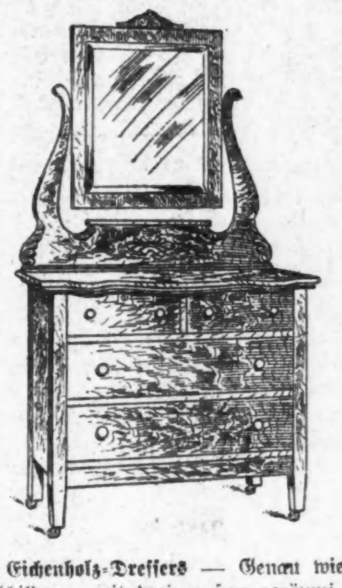
Wir geben Jedermann Kredit

und das ist noch lange nicht Alles. Wir sparen Euch Geld an irgend einem Einkauf, den Ihr in einem unserer Läden macht. Es ist bei uns eine feststehende Regel, Möbel, Oefen, Carpets und Rugs bedeutend unter den Preisen zu markiren, die irgend anderswo verlangt werden. Kommt nach einem unserer beiden Läden, und wir werden Euch dies leicht beweisen. — Dann, nachdem Ihr eingesehen habt, daß unsere Preise die niedrigsten sind, könnt Ihr Euch daran erinnern, daß wir Kredit geben, eine kleine Anzahlung in Baar, und den Rest in kleinen Abzahlungen, wöchentlich oder monatlich, gerade wie es Euch beliebt.

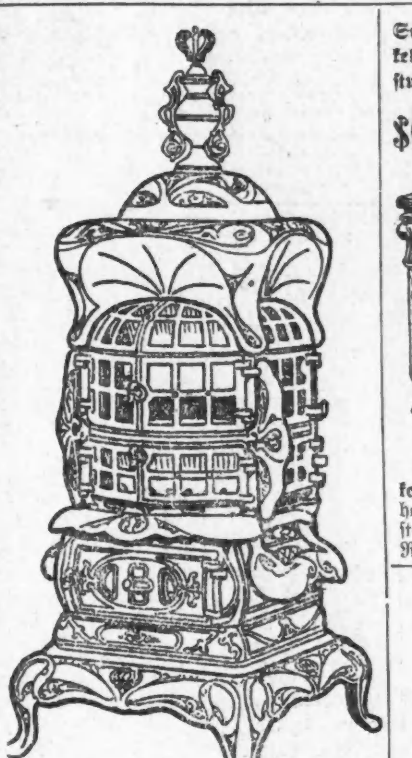
Wir zeigen ein paar spezielle Bargains

Eßzimmer-Set — Genau wie obige Abbildung. Der Tisch ist ganz aus Eichenholz und hat 45zöll. Platte und zieht sich bis zu 6 Fuß aus. Die Stühle haben echten Leder-Sitz und sind stark gemacht und gut polirt. Das vollständige Set, Tisch und Stühle, für $28.50
$3.00 Baar, $3.00 monatlich.

Ruby Crown Küchenofen — Genau wie Abbildung, hat großen Backofen, doppelten Rost und Eisen Linings, garantirt, mit wenig Heizung gut zu backen, gerade was Ihr wünscht für nur $21.50
$2.50 Baar, $2.50 monatlich.



Eichenholz-Dressers — Genau wie Abbildung, mit drei großen geräumigen Schubladen und großem Spiegel, diese Dressers sind hübsch polirt und ein vorzüglicher Bargain für $9.75



Ruby Crown Parlor Heizöfen — genau wie Abbildung, ein doppelter Flue Heizer, groß genug, um ein kleines Apartment zu heizen. Verlangt Nr. 30 mit einer 13zölligen Feuer-Vor — für nur $26.75
$3.00 Baar, $3.00 monatlich.

Grand Crown Heizofen — Der modernste und prachtvollste Parlor-Heizer der existirt, dieser Ofen hat eine 13zöllige Feuer-Vor — für $34.50
$3.50 Baar, $3.00 monatlich.

Schaukelstuhl, $6.95

Diese extra großen bequemen Schaukelstühle, gemacht aus solidem Eichenholz und mit Morocco Leder gepolstertem Spring-Sitz und Rücken, genau wie Abbild. $6.95

Alert Laurel Küchenofen — Einer der erstklassigsten Herde, die bekannt sind, hat 18zöll. Backofen, doppelter Rost u. die berühmte Laurel Twin Fluon Konstruktion. Preis mit Wärme-Kloset $44.45
$5.00 Baar, $4.00 monatlich.

Messing-Bett, $9.75

Messing-Bettstelle, 2zöll. Colonial-Pfosten, starke gerade Rods am Kopf- und Fußende — alle Größen zu $9.75

1209-1211 Milwaukee Ave. Ecke Division Str.

GAINER & KOEHLER
Zwei Läden

3015-3017 Lincoln Ave. Ecke Southport Ave.

Farrar-Clement.

Das gestrige Konzert zum Besten des deutschen Hospitals.

Gestern Nachmittag fand im Auditorium-Theater das zum Besten des Deutschen Hospital-Neubaues veranstaltete Konzert vor vollständig gefülltem Hause statt. Die deutsch- und die anglo-amerikanische Gesellschaft von Chicago hielt sämmtliche Logen und Parkettsitze besetzt, in den oberen Theilen des weiten Raumes fanden sich Musikfreunde aus dem allgemeinen Publikum in Menge ein. Der Damen-Hilfsverein des Hospitals hat also die Genugthuung, daß seine rastlosen Bemühungen um ein möglichst großes finanzielles Ergebniß des Konzerts von schönem Erfolge gekrönt worden sind. Mächtig gefördert hat die löblichen Anstrengungen des Vereins ohne Zweifel die magnetische Kraft des einen Namens: Geraldine Farrar. Dieser Liebling des amerikanischen Publikums, Herr Edmond Clement, Tenorist der Pariser Komischen Oper, und der wohlbekannte Pianist Frank La Forge waren das Künstler-Trio des Konzerts, dessen Programm ein umfangreiches und mannigfaltiges war.

Die bekannte Thatsache, daß Frl. Farrar beim hiesigen Publikum in großer Gunst steht, bestätigte sich auch gestern durch den gewaltigen Beifall, den ihre Vorträge fanden. Da die Künstlerin auch in der deutschen Reichshauptstadt, als sie noch Mitglied des Verbandes der dortigen Hofoper war, sehr beliebt gewesen ist, so muß wohl ein seltsam zwingender Magnetismus von dieser schlanken Erscheinung mit dem fast nie verschwindenden siegesgewissen Lächeln auf den Zügen ausgehen, ein Reiz, der sich aus den künstlerischen Fähigkeiten und Eigenschaften seiner glücklichen Besitzerin allein nicht erklären läßt. Wohl fehlt es ihrer Stimme nicht an Wohlklang, Fülle, Kraft und Ausdauer, doch hat sie darin vor vielen Anderen nichts voraus, sie ist keineswegs von einer besonderen Qualität, die sie über andere weit hinaushöbe. Es kann auch nicht gesagt werden, daß Frl. Farrar sich zu einer großen Meisterin der Gesangstechnik entwickelt hätte, denn ihrem Vortrage haften in dieser Hinsicht manche Mängel an, und was man, besonders als deutscher Musikfreund, wohl am stärksten bei ihr vermißt, ist Tiefe des Empfindens. Einem schönen, schillernden Schmetterling vergleichbar, zeigt die Sängerin sich am vortheilhaftesten da, wo es gilt, durch leichten, neckischen Vortrag zu packen, wie bei dem schottischen Lied und den französischen Sachen, die sie als Zugaben zu eigener Klavierbegleitung sang, sowie bei einigen der mit Herrn Clement gesungenen Duetten. Bei diesen nahmen übrigens beide Künstler Mienen- und sogar Geberdespiel, namentlich bei Schumanns „Unter'm Fenster", in einem Grade zu Hilfe, der über den Rahmen des Konzertvortrags hinausging und an die Bühne erinnerte. Einer der bestgelungenen Vorträge von Frl. Farrar war auch die Mozart'sche Arie und die Arie aus „Susannens Geheimniß", der neuen Oper des Deutsch-Italieners Ermanno Wolff-Ferrari, welche man hier in der kommenden Spielzeit hören wird; dagegen machte bei der Gruppe deutscher Lieder am Schluß des Konzerts das Bemühen der Sängerin, etwas zu geben, was ihr als Künstlerin nicht zu eigen ist, nämlich deutsche Gemüthstiefe, den unveemeidlichen gemachten, erkünstelten Eindruck.

Herr Clement erwies sich als ein feinsinniger und formvollendeter Sänger, dessen Stimme sich zwar nicht durch großen Glanz auszeichnet, aber bei mäßigem Umfang ein schönes Ebenmaß aufweist und von dem Künstler mit großer Meisterschaft gebraucht wird. Besonders gilt dies von den, vom Sänger auch augenscheinlich bevorzugten, Liedern heiteren Karakters, wie: „Ca fait peur auxoiseaux", „Il neige" nud „Chanson Lorraine"; doch auch der „Traum von Manon" und „Ouvre tes yeux bleus" von Massenet, sowie andere ernste Sachen ließen in Herrn Clement einen vornehmen Künstler mit weitem Beherrschungsgebiete erkennen. Auf seine Seite neigte sich das künstlerische Uebergewicht des Konzerts.

Herr La Forge leitete das Konzert mit einem Nocturne von Chopin und einem Konzertstück von Mac Dowell ein und begleitete die Gesänge mit feiner Diskretion. Auch als Komponisten stellte ihn Herr Clement vor, der das von ihm vertonte hübsche Lied „An ein Veilchen" sang.

Wo ist das Geld Wofür Ihr so schwer Gearbeitet habt?

Verschwendet u. vergeudet oder gespart und an der Arbeit für Euch?

Ihr müßt heute sparen

Falls Ihr bereites Kapital für nützliche Zwecke haben und erfolgreich sein wollt.

Eröffnet Euer Konto

in dieser Bank. Sie bezahlt drei Prozent auf Eure Ersparnisse.

Spar-Departement

Offen Montags bis 8 Uhr Abends.

Eure Bekannte durch Sparen

1. Erhalten Zinsen auf Ihr Geld.
2. Besitzen gute Häuser, die bezahlt sind u. Geld zum Anlegen.
3. Erhöhen ihr Einkommen.

Und Ihr könnt dasselbe thun

METROPOLITAN TRUST & SAVINGS BANK
S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.
o12,9,16,23,30

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Verlorene Manneskraft. Verursacht durch Ausschweifung, Ueberanstrengung, Jugendverirrungen und Verletzung der Naturgesetze permanent unter Garantie geheilt.

Zugezogene und geheime Krankheiten. Blutvergiftung privater Natur, Blasen-Entzündung, Ausschläge, Flecke, Wunden im Hals und ...

Konsultation und Untersuchung frei.

Chicago Medical Clinic
526 S. State Strasse.
Stunden von 10 Morgens bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen von 10 bis 12 Uhr.
Arme und Nothleidende werden Dienstags und Freitags Nachmittags unentgeltlich behandelt.
U21,*9